

# Wirtschaft in Mittelnassau





**O**b Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

## Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlshöhe“
- schickes Ambiente



**E**ines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Appartements (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



**Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada**

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: [info@lastrada.de](mailto:info@lastrada.de) · [www.lastrada.de](http://www.lastrada.de)

## Wirtschaft digital – Wertschöpfung neu denken

Die Digitalisierung verändert grundlegend die Art und Weise, wie Unternehmen Werte schaffen. Der technologische Fortschritt ermöglicht es, alle physischen Objekte – Maschinen, Werkzeuge oder Produkte – zu vernetzen. Ein großer Teil unternehmerischer Wertschöpfung verlagert sich in die Vernetzung, dorthin, wo Sensoren, Software und Prozessoren Daten generieren, austauschen und verarbeiten. Die Wertverschiebung geht von der Hardware zur Software – sie macht ein Produkt intelligent und dadurch wertvoller. Die Grenzen zwischen Produkten und Services verschwimmen, völlig neue Geschäftsmodelle entstehen.

Digitale Plattformen sind das Epizentrum der neuen Geschäftsmodelle. Mussten früher Unternehmen und Kunden aufwendig zusammengebracht werden, braucht es heute nur einen Klick. Plattformunternehmen haben Grenzkosten nahe Null – sie sind schnell skalierbar und können exponentiell wachsen. Sie beherrschen die Schnittstelle zum Kunden und ziehen so einen immer größeren Teil der Wertschöpfung auf sich.

Die Digitalisierung ist für viele Unternehmen ein Wachstumstreiber. Mehr als zwei Drittel der Betriebe sehen Chancen in neuen Geschäftsmodellen. Dafür brauchen Unternehmen entsprechende Rahmenbedingungen. Dazu gehört ein schneller Glasfaserausbau. Damit Nachwuchskräfte den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gewachsen sind, ist die Vermittlung von digitalen Bildungskompetenzen in allen Bildungsbereichen essenziell. Dazu bedarf es insbesondere auch einer zeitgemäßen Ausstattung der Berufsschulen. Auch ist Rechtssicherheit gefordert: Fast zwei Drittel der Unternehmen vermissen klare und praktikable Regeln beim wirtschaftlichen Umgang mit Daten. Drei Viertel fürchten wachsende Sicherheitsrisiken.

Die IHKs tragen die Digitalisierungsthemen praxisnah an den Mittelstand heran und unterstützen die Unternehmen auf dem Weg zu einer sichereren Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Voneinander zu lernen ist entscheidend, um die Digitalisierung voranzubringen. Hier setzt die WE DO DIGITAL Initiative der IHK-Organisation an. Machen Sie mit und erzählen Sie uns Ihre digitale Erfolgsgeschichte.



Dr. Eric Schweitzer, DIHK-Präsident



Dr. Eric Schweitzer, DIHK-Präsident

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

„SEIT WIR IN DAS ÖRTLICHE WERBEN,

KOMMEN DIE KUNDEN



- MATISCH.“

## Werben Sie jetzt in Das Örtliche.

Profitieren Sie von den besten lokalen Empfehlungen in Deutschlands führendem kostenlosen Telekommunikationsverzeichnis für die lokale Suche – und erreichen Sie Ihre Kunden gleich dreifach: online, mobil und im Buch.

Jetzt werben und profitieren: [www.dasoertliche.de/werben](http://www.dasoertliche.de/werben)



Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:  
**Adolf Christ Verlag** · Tel. (069) 71 009-0 · [www.christverlag.de](http://www.christverlag.de)

# BIKE-LEASING

FÜR ARBEITGEBER, -NEHMER UND SELBSTÄNDIGE

- + Lohn-Nebenkosten und Steuern sparen
- + Kostenneutrales Gesundheitsmanagement für den Arbeitgeber
- + Motivation der Mitarbeiter
- + Umweltzonengerechte Verbesserung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz
- + Gehaltsumwandlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

[www.bikevilla.de](http://www.bikevilla.de)

**Jetzt**  
Wunsch(dienst)-  
Rad sichern!

In Kooperation mit

**BIKELEASING**

[www.bikeleasing-service.de](http://www.bikeleasing-service.de)

**BIKE**

Bike Villa OHG



**VILLA**

Diezer Straße 52 · 65549 Limburg

8



Foto: Peter Link, Parzellen, Buchvertrag

Die Digitalisierung bringt den Unternehmen Chancen und Herausforderungen. Die IHK Limburg unterstützt sie, den digitalen Wandel zu gestalten.

17



Foto: Web Buttons, Inc. - Fotolia

Unternehmen, die in den letzten Monaten Mitglied der IHK Limburg geworden sind, lädt die Kammer zu einer Informationsveranstaltung ein.

24



Foto: IHK Limburg

Die Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg diskutierten in der IHK über Planungsvorgaben und Einschränkungen durch die Regionalplanung in Mittelhessen.

- Kurzmeldungen ..... 4
- Konjunkturumfrage  
Heimische Wirtschaft zum Jahresanfang in sehr guter Verfassung . . . . 6
- Schwerpunktthema  
Wirtschaft digital  
Digitalisierung konkret. . . . . 8  
Berufsbildung 4.0. . . . . 9  
Digitalisierung im Unternehmen. . . . . 10  
Schnelles Internet für die Region . . . . . 12  
Geschäftsmodelle in der Industrie 4.0. . . . . 13
- Für die Praxis  
Informationen zum IHK-Beitrag. . . . . 14  
IHKs vernetzen Vertrieb in Mittelhessen. . . . . 15  
Neues Datenschutzrecht . . . . . 16  
Neue IHK-Mitglieder. . . . . 17  
IHK-Weiterbildungskalender. . . . . 18
- Aus den Unternehmen  
Smart Electronic Factory kooperiert mit Fraunhofer IOSB . . . . . 20  
Urkunden . . . . . 22  
Bona eröffnet neues Distributionszentrum . . . . . 23
- Aus der Region  
Bürgermeister diskutieren über Regionalplanung. . . . . 24
- Mitteilinhefter  
IHK-Jahresbericht 2017
- Aus der Region  
Wechsel in der Führung der IHK Limburg . . . . . 25  
IHK verabschiedet Bilanzbuchhalter . . . . . 26  
Warum Bilanzbuchhalterin werden? . . . . . 27  
Fachgremium Glas überprüft erstmals Sachverständige . . . . . 28  
Frauenpower im Vorstand der Wirtschaftsjuvenoren . . . . . 29
- Unternehmer vorgestellt  
Gerd Ohl aus Altendiez . . . . . 30
- Verlags-Sonderveröffentlichung  
Leasing- und Geschäftsfahrzeuge . . . . . 31
- Bekanntmachungen ..... 42
- IHK-Service ..... 47
- Impressum . . . . . 48

## Ausweitung der Maut

Mit der Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Bundesstraßen ab 1. Juli 2018 muss Schätzungen zufolge Maut entrichtet werden für rund 140.000 zusätzliche in- und ausländische Kraftfahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht aus rund 30.000 Unternehmen. Das betrifft nicht nur Unternehmen der Transport- und Logistikbranche, sondern auch viele andere Branchen, die regi-

onal unterwegs sind. Außerdem wird das gebührenpflichtige Streckennetz zukünftig rund 52.000 Kilometer Autobahnen und Bundesstraßen umfassen. Unternehmen und Betriebe sollten sich deshalb frühzeitig informieren, ob ihre Fahrzeuge ab Mitte des Jahres der Mautpflicht unterliegen und wie sie sich darauf vorbereiten.

Weitere Informationen [www.toll-collect.de](http://www.toll-collect.de).

## Infoveranstaltung zum neuen Reiserecht

Zur praktischen Umsetzung des neuen Reiserechts für Reiseveranstalter, Reisevermittler, Gastgeber und Inlandstourismusstellen (EU-Pauschalreiserichtlinie) findet am 21. März 2018 in der IHK Frankfurt am Main eine Infoveranstaltung statt. Die Vorschriften zum neuen Reiserecht treten am 1. Juli 2018 in Kraft. In der Veranstaltung werden komprimiert die neuen gesetzlichen Vorschriften dargestellt.

Danach werden die erst vor kurzem geklärten Rechtsfragen erläutert sowie praktischen Anweisungen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften gegeben. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 50 Euro pro Person.

Anmeldungen bis zum 14. März 2018 unter [www.frankfurt-main.ihk.de/reiserecht](http://www.frankfurt-main.ihk.de/reiserecht).

## IHK-Strompreis-Umlagen-Rechner

Der IHK-Strompreis-Umlagen-Rechner im Internet ist aktualisiert worden. Mit ihm können Unternehmen selbst errechnen, wie viel sie 2018 für die Umlagen für erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Offshore-Haftung, abschaltbare Lasten und atypische Netznutzung zahlen müssen. Mit der Eingabe des Stromkostenanteils am Umsatz können Unternehmen des produzierenden Gewerbes zudem prüfen, ob Ermäßigungen möglich

sind und wie hoch diese ausfallen. Der aktualisierte Strompreis-Umlagen-Rechner der IHK Lippe berücksichtigt alle Fallgestaltungen der besonderen Ausgleichsregelung des aktuellen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).

Den Link zum Rechner finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dokumentenummer 3957280).  
IHK-Ansprechpartner: Michael Hahn, Tel.: 06431 210-130, E-Mail: [m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de).

## Bad Camberger Wissenschaftstage

Die IHK Limburg unterstützt die Bad Camberger Wissenschaftstage vom 11. bis 17. Mai 2018 im Kurhaus Bad Camberg mit Informationen und Beratungen für Schüler zur Berufsorientierung. Betriebe werden sich ähnlich einer Messe präsentieren können und Schülern damit Einblicke in ihren Beruf ermöglichen, die eine rein theoretische Berufsberatung in diesem Umfang nicht bieten kann. Ergänzt wird das Ganze durch Infostände von IHK und Agentur für Arbeit. Bad Camberger Ausbildungsbetriebe, die teilnehmen möchten, sollten sich zunächst mit der IHK in Verbindung setzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

IHK-Ansprechpartnerin: Jutta Golinski, Tel.: 06431 210-150, E-Mail: [j.golinski@limburg.ihk.de](mailto:j.golinski@limburg.ihk.de).

## Demografiekongress

„Miteinander innovativ – Generationen im Takt“: Unter diesem Motto findet der 8. Kongress des Demografienetzwerkes Frankfurt RheinMain am 22. März 2018 in der IHK Frankfurt am Main statt. In der Keynote und der Podiumsdiskussion sowie in fünf Fachforen gehen die Teilnehmer der Frage nach, wie Jung und Alt die digitale Transformation auf dem Arbeitsmarkt meistern. Die digitale Transformation ist im vollen Gange – doch gehen alle mit? Und auch im selben Tempo? Oder tanzen die Jungen vor und die Alten haben das Nachsehen?

Weitere Informationen unter: [www.demografienetzwerk-frm.de](http://www.demografienetzwerk-frm.de).

*Ich engagiere mich in der IHK, weil ...*



... sie als Interessenverband insbesondere die regionale Wirtschaft und die Belange der kleinen sowie mittelständigen Unternehmen wahrnimmt und unterstützt. Darüber hinaus bieten die verschiedenen Arbeitskreise und Ausschüsse eine interessante Diskussions-Plattform zu aktuellen Themen und außerdem die Möglichkeit, sein Netzwerk zu erweitern. Die Gespräche z. B. im Verkehrsausschuss waren bisher immer sehr interessant und nachhaltig, sodass mitunter auch für eigene Fragestellungen konstruktive Lösungsansätze mitgenommen werden konnten.

### Jens Biebricher

Inhaber und Geschäftsführer der Global Flash Service GmbH & Co. KG  
Mitglied im Verkehrsausschuss der IHK Limburg



## Fachkräfte für die Region

Die IHK Limburg wird sich noch stärker des wichtigen Themas Fachkräftesicherung annehmen. In der letzten Sitzung des IHK-Industrieausschusses wurden verschiedene Maßnahmen besprochen, um dem wachsenden Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken. Unter dem Motto „Arbeiten in der Region“ soll eine Kampagne starten, die insbesondere die große Zahl der Auspendler anspricht und verdeutlicht, dass auch die heimische Region attraktive Arbeitsplätze bietet und man nicht jeden Tag mehrere Stunden auf der Autobahn oder im Stau verbringen muss. Erste Gespräche zu möglichen Maßnahmen und Aktionen sind mit Unternehmen und Kreishandwerkerschaft geführt worden. Gerne möchten wir hierzu mit weiteren Mitgliedsunternehmen der IHK ins Gespräch kommen, die die Kampagne unterstützen wollen.

IHK-Ansprechpartner: Michael Hahn, Tel.: 06431 210-130, E-Mail: [m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de).

## Digitalisierung lässt Umsätze wachsen

Bei der Digitalisierung überwiegen mit Blick auf Umsatzerwartungen und Chancen durch neue Geschäftsmodelle insgesamt die positiven Effekte. Der resultierende Saldo von 39 Punkten gegenüber dem Vorjahr bedeutet eine Steigerung um vier Punkte. Viele Betriebe (44 Prozent) realisieren durch die Digitalisierung wachsende Umsätze. Nur noch fünf Prozent müssen Um-

satzrückgänge hinnehmen. Gut die Hälfte sieht unter dem Strich keine Veränderung. Der Vergleich zu den Vorumfragen zeigt: Die Unternehmen stehen über alle Branchen hinweg den Umsatzchancen der Digitalisierung immer optimistischer gegenüber (vgl. Grafik oben).

IHK-Unternehmensbarometer zur Digitalisierung 2017

## Umstieg auf Elektromobilität

Der Einsatz von Elektroautos eignet sich besonders für Kommunen und bestimmte Unternehmen, die mit flexibel nutzbaren Fahrzeugflotten und regional begrenztem Aktionsradius kosten-, ressourcen- und umweltschonend wirtschaften wollen. Der neue Leitfaden „Einführung von Elektromobilität in Unternehmen“ der Geschäftsstelle Elektromobilität bietet interessierten Unternehmen Hilfestellung bei der Umstellung auf Elektromobilität. Er beleuchtet

neben den technischen Grundlagen auch die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz und informiert über neue Ansätze im Flottenmanagement, unternehmensübergreifende Mobilitätsansätze, die geeignete Ladeinfrastruktur oder neue Geschäftsmodelle für Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen.

Weitere Informationen unter: [www.strom-bewegt.de](http://www.strom-bewegt.de).

# IHK-Konjunkturumfrage Jahreswechsel 2017/2018

## Heimische Wirtschaft zum Jahresanfang in sehr guter Verfassung

Der heimischen Wirtschaft geht es zum Jahresbeginn 2018 ausgezeichnet. Die Unternehmen im IHK-Bezirk Limburg schätzen ihre momentane Geschäftslage zusammengefasst sehr gut ein und blicken optimistisch in die Zukunft. Das zeigt die Umfrage der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) zur wirtschaftlichen Lage zum Jahreswechsel 2017/2018. Der Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen abbildet, erreicht derzeit 132 Punkte. Auch der Hessentrend zeigt wieder nach oben und erreicht derzeit 130 Punkte.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage erfährt eine insgesamt außergewöhnlich gute Beurteilung. Die zukünftigen Geschäftserwartungen schätzen die heimischen Unternehmen gegenüber 2017 insgesamt optimistisch ein: 26 Prozent rechnen in 2018 mit einer Verbesserung, zehn Prozent befürchten eine ungünstigere Entwicklung. Der größte Teil der Unternehmen (64 Prozent) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung.

### Produzierendes Gewerbe

In der **Industrie** ist der Klimaindex von 126 Punkten zum Herbst 2017 auf jetzt 139 Punkte deutlich gestiegen. Ihre gegenwärtige Lage bezeichnen aktuell 64 Prozent der Industrieunternehmen als gut, nur zwei Prozent als schlecht, 34 Prozent sind zufrieden. Damit zeigt sich für den Industriebereich eine weiterhin besonders gute Entwicklung. Dazu beigetragen hat trotz stärkerem Euro auch die gute konjunkturelle Entwicklung auf wichtigen Absatzmärkten im Ausland.

Die Auftragseingänge aus dem Inland und Ausland sind in den letzten vier Monaten deutlich gestiegen: per Saldo bei den Aufträgen aus dem Ausland um 17 Prozent und aus dem Inland sogar um 29 Prozent. Aufgrund der besser laufenden Weltwirtschaft nahmen deutschlandweit in 2017 die Ausfuhren in EU-Länder wie auch in Drittländer zu. Besonders bei den heimischen

Industriegüterproduzenten stiegen die Auftrags-eingänge aus dem Ausland in den letzten vier Monaten noch einmal kräftig, per Saldo um 36 Prozent. Im Inlandsgeschäft hatten vor allem die Vorleistungsgüterproduzenten hohe Zuwächse bei den Auftragseingängen mit einem Anstieg von 39 Prozent. In der gesamten Industrie wird für 2018 mit einem weiteren Exportwachstum gerechnet.

Mit Blick auf die zukünftige Geschäftslage erwarten 23 Prozent der Unternehmen der Branche insgesamt eine weitere Verbesserung in 2018, vier Prozent rechnen mit einer ungünstigeren Entwicklung in diesem Jahr, der Rest (74 Prozent) geht von einer stabilen Entwicklung auf hohem Niveau aus.

Der Klimaindex im heimischen **Baugewerbe** erreicht zum Jahresanfang einen Spitzenwert mit sehr guten 140 Punkten, nach 131 Punkten im Herbst 2017. Dem Ausbaugewerbe (Installationen, Fußböden, Fensterbau, Dämmung etc.) geht es gut, dem Bauhauptgewerbe (Industriebau, Tiefbau, Straßenbau etc.) ausgezeichnet. Die gegenwärtige Lage wird von 77 Prozent aller Bauunternehmen als gut bezeichnet, 23 Prozent sind insgesamt zufrieden, keinem geht es schlecht.

Bezüglich der weiteren Entwicklung in 2018 wird im Baugewerbe insgesamt mit einer stabilen Entwicklung gerechnet. Dabei stößt der weiterhin große Bedarf vor allem im Straßenbau auf gut ausgelastete Kapazitäten. Die Reichweite im Auftragsbestand hat sich hier bei den Bauunternehmen jedenfalls weiter erhöht. Es liegt für die Jahreszeit eine ungewöhnlich gute Auftragslage vor.

### Handel

Die Stimmung im heimischen **Einzelhandel** ist gut. Der Klimaindex erreicht mit 114 Punkten einen für die Branche hohen Wert und hat sich damit gegenüber dem vergangenen Herbst (111 Punkte) leicht verbessert. 38 Prozent der befragten Einzelhändler bezeichnen ihre gegenwärtige Lage als gut, nur drei Prozent als schlecht, 59 Prozent sind zufrieden. Die Umsätze sind in den letzten vier Monaten per Saldo um 18 Prozent gestiegen. Laut der Gesellschaft für Konsumforschung erwarten die Konsumenten aufgrund eines stabilen Arbeitsmarktes steigende Einkommen und sind in bester Kauflaune. Die gescheiterten Jamaika-Sondierungen und die langwierige Sondierung zur Regierungsbildung hätten die Konsumstimmung bisher nicht negativ beeinflusst.

Die heimischen Einzelhändler sind beim Blick auf das weitere Jahr 2018 jedoch eher verhalten. Elf Prozent erwarten für die kommenden zwölf Monate zwar eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, 14 Prozent jedoch eine Verschlechterung. Drei Viertel der Einzelhändler (75 Prozent) rechnen mit einer stabilen, gleichbleibenden Entwicklung. Zu Beginn des Jahres 2017 waren die Einzelhändler ähnlich vorsichtig gestimmt.

Sehr viel positiver sind, wie bereits in den vorherigen Umfragen, die Rückmeldungen aus dem **Großhandel**. Der Klimaindex steigt gegenüber dem vergangenen Herbst von 131 auf nun sehr gute 138 Punkte. Die gegenwärtige Lage wird von 58 Prozent der Großhändler und Handelsvermittler als gut und von 38 Prozent als be-

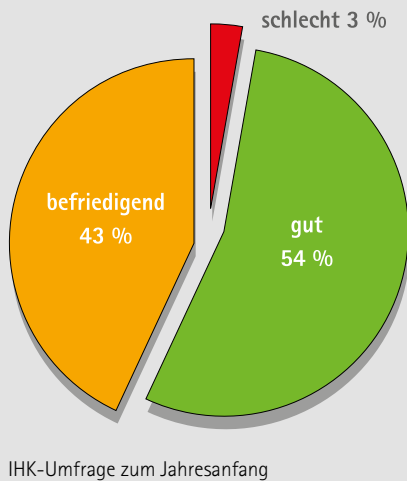
### Wirtschaftszahlen und Prognosen – 07.02.2018

Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent, preisbereinigt

	2016	2017	2018
BIP Deutschland	1,9	2,2	2,7
Private Konsumausgaben	2,1	2,0	1,9
Konsumausgaben des Staates	3,7	1,4	1,8
Bruttoanlageinvestitionen	3,1	3,0	4,4
Export	2,6	4,7	6,5
Import	3,9	5,2	7,0
Verbraucherpreise	0,5	1,8	1,7
Erwerbstätige (Änderungen in Tausend)	+569	+638	+600
Arbeitslosenzahl (Durchschn. in Mio.)	2,69	2,53	2,4
Datenquelle: DIHK			



## Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage



friedigend bezeichnet. Nur vier Prozent urteilen „schlecht“. Die Umsatzentwicklung der letzten vier Monate verlief per Saldo sehr erfreulich: 39 Prozent der Großhändler konnten steigende Umsätze verzeichnen, nur elf Prozent fallende Umsätze. Bei der Hälfte der Großhändler waren die Umsätze konstant.

Bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung ist man im Großhandel insgesamt optimistisch. 38 Prozent der Unternehmen erwarten für die kommenden zwölf Monate eine günstigere Geschäftsentwicklung, nur 10 Prozent eine Abschwächung. 52 Prozent der Großhändler rechnen mit einer eher gleichbleibenden Entwicklung.

### Dienstleister

Die Stimmung im Dienstleistungsgewerbe ist insgesamt sehr gut. Der Wert des Klimaindexes hat sich auf aktuell 132 Punkte verbessert, nach 124 Punkten im vergangenen Herbst und 125 Punkten zum Beginn des letzten Jahres. Die aktuelle Geschäftslage wird von 49 Prozent der Unternehmen als gut bewertet und nur von drei Prozent als schlecht; der Rest (48 Prozent) ist zufrieden. Im Blick auf die Geschäftserwartungen überwiegt der Optimismus: 32 Prozent der Dienstleister gehen von einer günstigen Entwicklung für das Jahr 2018 aus, 13 Prozent rechnen mit einer ungünstigeren. Der Rest erwartet eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Zu den Dienstleistern gehören unter anderem die folgenden drei Branchen:

Bei den **unternehmensbezogenen Dienstleistern** hat sich der Klimaindex gegenüber dem vergangenen Herbst auf sehr gute 139 Punkte noch leicht verbessert. Den Unternehmen aus den Bereichen Information und Kommunikation, Immobilienwirtschaft, Public-Relations, Werbung und Marktforschung sowie Unternehmensbera-

tung geht es aktuell besonders gut: 53 Prozent bewerten die aktuelle Geschäftslage als gut, 47 Prozent sind zufrieden, niemand bewertet die Geschäftslage als schlecht. Für das Jahr 2018 sind die Erwartungen ebenfalls überwiegend optimistisch – noch stärker als zu Beginn 2017. Im **Gastgewerbe** hat sich der Klimaindex seit vergangem Herbst auf sehr gute 130 Punkte verbessert. 42 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre augenblickliche Geschäftslage als gut, 50 Prozent als zufriedenstellend, acht Prozent sind unzufrieden. Die Auslastung ist zuletzt per Saldo gestiegen. Bezüglich der Zukunftsaussichten ist man im Beherbergungsgewerbe und in der Gastronomie optimistisch.

Im **Verkehrsbereich** ist die Lage gut. Der Klimaindex erreicht 121 Punkte und liegt zum Jahresanfang besser als im vergangenen Herbst. 53 Prozent der Unternehmen des Transportgewerbes bezeichnen ihre augenblickliche Geschäftslage als gut, 40 Prozent als zufriedenstellend und sieben Prozent sind unzufrieden. Für 2018 wird mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

### Investitions- und Personalpläne

Bei den **Investitionsplanungen** sind die Unternehmen insgesamt expansiver ausgerichtet als Anfang 2017: 26 Prozent wollen in 2018 mehr, 16 Prozent weniger, 58 Prozent etwa gleich viel investieren. Mehr aufwenden wollen per Saldo vor allem folgende Branchen: Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten, Baugewerbe, Großhandel, Gastgewerbe, Kredit- und Versicherungsgewerbe. Ihre Investitionen konstant halten wollen Vorleistungsgüter und Investitionsgüterproduzenten, Einzelhandel, Verkehrsgewerbe und unternehmensbezogene Dienstleister.

Dominierendes Motiv für Investitionen ist für 60 Prozent der Unternehmen der Ersatzbedarf, gefolgt von Kapazitätserweiterung (29 Prozent) und Produktinnovation (27 Prozent). Außerdem planen die Unternehmen Investitionen in die Rationalisierung (24 Prozent) und aus Umweltschutzgründen (zehn Prozent).

Bei den **Personalplänen** sehen die heimischen Unternehmen für das Jahr 2018 ähnlich wie im Vorjahr per Saldo zusätzlichen Bedarf: 21 Prozent wollen Personal aufstocken, elf Prozent abbauen, 68 Prozent wollen ihren Personalbestand in etwa gleich halten. Mehr Personal benötigt wird per Saldo in der Industrie vor allem bei den Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten. Auch der Großhandel benötigt deutlich mehr Personal. Ein leichter Personalaufbau ist auch im Bau und im Verkehrsbereich vorgesehen. Die übrigen Branchen wollen ihren Personalbestand eher halten.

## Zur aktuellen Konjunkturlage



Foto: WEILBURGER Coatings GmbH

**Frank Gläser**

Geschäftsführer WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer stabilen Aufschwungphase und gemäß den Prognosen und den Vorzeichen wird die Dynamik im Jahr 2018 weiter zunehmen. Erfreulich ist auch die wirtschaftliche Entwicklung des Euro-Raumes zu sehen, der die lange Talsohle durchschritten hat und auf dem Weg zu alter Stärke ist.

Die WEILBURGER Coatings GmbH, als Stammhaus der mit elf Produktionsstandorten international aufgestellten WEILBURGER Unternehmensgruppe, ist mit der Geschäftsentwicklung insgesamt sehr zufrieden. Die Auslastung liegt im aktuellen Arbeitszeitmodell an der Kapazitätsgrenze und stellt für das laufende Jahr eine enorme Herausforderung dar.

Die Freude über die positive Umsatzentwicklung wird leider durch den überproportionalen Preisauftrieb im Rohstoffsektor getrübt. Die teilweise sehr politische Preisgestaltung der Vorlieferanten sowie diverse Kontingentierungen forcieren diese Entwicklung. Diese Situation sowie ein zusätzlicher zu erwartender hoher Tarifabschluss werden den Kostendruck der Branche verstärken.

Für unser Unternehmen, als sogenannter Spezialitäten- bzw. Nischenanbieter im Industrielackbereich, wird der Zukunftserfolg von der Innovationskraft unserer Entwicklungsabteilung abhängen.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir im internationalen Wettbewerb weiterhin gut bestehen können und blicken positiv gestimmt in die Zukunft.

# Digitalisierung konkret

Wie nehmen Unternehmer ihre Mitarbeiter bei den Veränderungsprozessen mit? Wie finanzieren sie Investitionen? Welche Schritte gehen insbesondere kleinere Unternehmen, um von den neuen Möglichkeiten zu profitieren?

In der Praxis hat die Digitalisierung viele Gesichter. Mit ihrer Initiative WE DO DIGITAL bringt die IHK-Organisation diese an die Öffentlichkeit. Voneinander zu lernen ist entscheidend, um die Digitalisierung im ganzen Land voranzubringen.

Laut der neusten Digitalisierungsstudie des DIHK verzeichnen 44 Prozent der Unternehmen Umsatzzuwächse – vor allem in der Industrie, im Handel, in der IKT-Branche und im Gastgewerbe. Mehr als zwei Drittel sehen Chancen für neue Märkte, für Kundenbeziehungen, bei der Produktentwicklung und im Geschäftsprozess. Deswegen planen viele Unternehmer höhere Investitionen – fast 90 Prozent der Betriebe wollen zusätzliches Kapital einsetzen. Gerade in den ländlichen Gebieten, in denen ein Großteil der Unternehmen und deren Beschäftigte angesiedelt sind, kann die Digitalisierung regionale Wertschöpfung stärken.

## Herausforderungen bewältigen

Es gibt kein Patentrezept für den Erfolg bei der digitalen Transformation, aber alle Unternehmen stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Knapp neun von zehn Unternehmen sehen die Notwendigkeit, ihre Mitarbeiter weiterzubilden. Drei Viertel der Unternehmen fürchten wachsende Sicherheitsrisiken. Insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sind Mitarbeiter oft stark im operativen Geschäft eingebunden. Die knappen personellen und zeitlichen Ressourcen bedeuten beispielsweise, dass diese Betriebe nicht immer schnell genug auf Marktveränderungen reagieren oder aufwendige Antragsverfahren für Förderprogramme bewältigen können. Die Digitalisierung erfordert große Anstrengungen der Unternehmen, kann aber erfolgreich gemeistert werden. Deswegen sind „Best Practice“-Beispiele sehr wichtig.



## Viele Unternehmer haben sich die digitale Welt zu eigen gemacht

Trotz Herausforderungen ist die Digitalisierung oft der entscheidende Erfolgsfaktor, um sich gegenüber Wettbewerbern durchzusetzen. Jedes Unternehmen in Deutschland kann ein „Startup“ sein – auch viele traditionelle und eingesezene Betriebe erfinden sich gerade neu. Es gibt bereits viele Gewinner der Digitalisierung. Das wird besonders deutlich, wenn man sie sammelt: 2017 haben sich im Rahmen der bundesweiten IHK-Initiative WE DO DIGITAL Unternehmen aus 147 Orten in Deutschland beworben. Alle wurden auf [www.wedodigital.de](http://www.wedodigital.de) veröffentlicht.

Transparenz ist wichtig, denn Ziel ist es, möglichst viele „Best Practice“-Beispiele an die Öffentlichkeit zu bringen – gerade solche, die noch unbekannt sind. Die Vielfalt der Stories und die Kreativität der Menschen sind beeindruckend: vom digitalen Metzger über den Unternehmer mit E-Learning-Plattform für Expeditionen bis zum Gründer mit App für die ganzheitliche medizinische Versorgung. Sie alle sind erfolgreiche „Digitalmacher“.

## Forderungen der Wirtschaft an die Politik:

- Flächendeckenden Ausbau hochleistungsfähiger glasfaserbasierter digitaler Infrastrukturen vorantreiben, dabei Gewerbe- und Industrieflächen priorisieren
- Digitale Agenda der Bundesregierung konsequent und zügig umsetzen
- Bessere Vermittlung digitaler Kompetenzen
- Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft verbessern
- Sicherer elektronischen Geschäftsverkehr ermöglichen

Jede Branche ist betroffen, nicht nur die 23 Prozent der KMU im produzierenden Gewerbe. Schließlich gehören drei Viertel der KMU in Deutschland zum Dienstleistungssektor. Dabei kommt es nicht auf die Ganzheitlichkeit der digitalen Maßnahmen an. Oft sind es vor allem kleine geniale digitale Ideen, die die größte Wirkung erzielen. Die Erfolgsgeschichten beweisen, dass digitaler Wandel nicht nur in Großunternehmen, sondern auch in kleineren Betrieben gut funktionieren kann. Sie können andere inspirieren und motivieren.

## Geben Sie der Digitalisierung Ihr Gesicht

Die Initiative wird 2018 fortgesetzt. Interessierte Unternehmen können sich über [www.wedodigital.de](http://www.wedodigital.de) bewerben. Der DIHK ermittelt gemeinsam mit einer unabhängigen Fachjury die Sieger, die dann Mitte Juni öffentlich vorgestellt werden. Dabei profitieren alle Teilnehmer vom branchenübergreifenden Austausch, der medialen Präsenz sowie der Möglichkeit, sich auf regionalen und bundesweiten Veranstaltungen zu präsentieren – und nicht zuletzt von positiven Impulsen zur Überwindung digitaler Hürden.

*Dirk Binding, DIHK-Bereichsleiter Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik*

## Alle reden? Wir machen! Gesichter und Geschichten der Digitalisierung

Erzählen Sie uns auf [www.wedodigital.de](http://www.wedodigital.de) Ihre Erfolgsgeschichte! Vom Start-up bis zum Traditionsbetrieb kann jedes Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten teilnehmen. Die Gewinner werden Mitte Juni bundesweit vorgestellt. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 5. Februar bis zum 14. Mai 2018. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.wedodigital.de](http://www.wedodigital.de). Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Berufsbildung 4.0

Die Digitalisierung in den Unternehmen schreitet voran; neue Geschäftsmodelle und -beziehungen entstehen. Umso mehr brauchen Unternehmen Fachkräfte, mit denen sie Wirtschaft 4.0 gemeinsam umsetzen können.

Mit der Digitalisierung kommen auch für die Ausbildung junger Menschen neue Herausforderungen auf die Betriebe zu. Doch eine Blaupause für die Gestaltung gibt es nicht. Qualifikationsanforderungen der Zukunft lassen sich nicht konkret oder nur bedingt inhaltlich bestimmen. Auch deshalb herrscht in vielen Betrieben noch kein klares Bild von den daraus abzuleitenden Anforderungen an die Aus- und Fortbildung. Sicher ist jedoch, dass die Abstände zur Aneignung neuen Wissens kürzer werden.

### Berufsbilder dynamisch anpassen

In vielen Berufsausbildungen sind digitale Kompetenzen bereits heute integraler Bestandteil. Der Wandel der Digitalisierung kann die Novellierung bestehender Berufe erforderlich machen

– muss es aber nicht. Modernisierungen der Berufe erfolgen stets auf Impuls und im Konsens von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Neue Anforderungen sind jedoch häufig nicht leicht zu benennen oder können sich auch schnell wieder verändern. Deshalb werden in Ausbildungsordnungen häufig technikkoffene Formulierungen gewählt oder Teilanpassungen der Ausbildungsordnungen vorgenommen.

Um etwaige Qualifikationslücken zu schließen, kann auch die Ergänzung eines Berufs durch berufsübergreifende oder branchenspezifische Zusatzqualifikationen (ZQs) sinnvoll sein.

### Digitale Kompetenzen wichtiger

Die Digitalisierung birgt viele Chancen und verändert unser Leben und Arbeiten. Viele Arbeitnehmer haben schon Veränderungen in ihren Arbeitsprozessen erfahren, manchem stehen sie noch bevor. Die DIHK-Ausbildungsumfrage 2017 zeigt: Für 68 Prozent der Betriebe werden die IT-Kenntnisse ihrer Ausbildungsbewerber an Bedeutung gewinnen.

Digitale Kompetenzen gehören deshalb schon heute zur Allgemeinbildung und sind bereits Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen. In

der Berufsschule und in den Betrieben können die Grundkompetenzen weiterentwickelt werden. Dazu hat die Kultusministerkonferenz (KMK) 2016 die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ definiert, um die digitale Grundbildung als Teil der Allgemeinbildung zu vermitteln. Hier schließt der digitale Infrastrukturpakt DigitalPakt#D von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka an: Er soll vom Bund mit fünf Milliarden Euro für die nächsten fünf Jahre ausgestattet werden.

Schlüssel in diesem Transformationsprozess sind dabei insbesondere die Lehrkräfte der beruflichen Schulen und das Ausbildungspersonal in den Betrieben. Auch sie müssen dabei unterstützt werden, neue fachliche Qualifikationen zu erwerben, digitale Unterrichtsinhalte zu entwickeln und ihre Rolle als Lernbegleiter zu verändern.

Durch die Digitalisierung bietet sich nicht zuletzt die Chance, die Attraktivität der dualen Ausbildung für junge Menschen zu steigern, mit Auszubildenden Innovations- und Digitalisierungsprozesse in Betrieben zu initiieren und zu gestalten. Dieses Potenzial sollten wir alle nutzen.

Ulrike Friedrich, DIHK

## Kaufmann/-frau im E-Commerce

Für den neu geschaffenen Beruf „Kaufmann und Kauffrau im E-Commerce“ wurde im Dezember 2017 die Ausbildungsordnung erlassen. Damit können Betriebe diese Spezialisten ab dem 1. August 2018 passgenau ausbilden.

Dass die Digitalisierung den Handel wie kaum eine andere Branche verändert, setzt nicht nur die Unternehmen unter Druck, sondern auch ihre Mitarbeiter. Wer erfolgreich sein will, muss in der Fußgängerzone wie im virtuellen Raum Zuhause sein.

Weil in den Ausbildungsordnungen das Thema Online-Handel nicht umfassend vorkommt, prägen bislang Autodidakten die boomende Branche. Abhilfe ist allerdings in Sicht: Ab 2018 startet mit dem E-Commerce-Kaufmann ein neuer, auf digitale Geschäftsmodelle ausgerichteter

Ausbildungsberuf, der dem Fachkräftenachwuchs eine solide und breite Basis verschafft. Die Ausbildungsbetriebe werden vor allem dem Groß- und Einzelhandel zuzuordnen sein. Der Beruf kann aber auch für andere Branchen infrage kommen, etwa für touristische Unternehmen, Dienstleistungsanbieter oder Hersteller, die ihre Angebote online vertreiben.

Wie die jüngsten Ausbildungszahlen belegen, ist es gerade im Groß und Einzelhandel wichtig, potenziellen Auszubildenden attraktive Ausbildungsberufe anzubieten. Schon im zweiten Jahr gehen die Eintragungszahlen im IHK-Bezirk Limburg in dieser Berufsgruppe um jeweils ca. zehn Prozent zurück. „Die Unternehmen sind gefragt, den jungen Menschen in dieser Branche ein neues Angebot zu machen. Der Ausbildungsberuf Kaufmann E-Commerce erweitert die Ausbildungs-



möglichkeiten im Handel und kann ein solcher Anreiz sein“, erklärt Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg.

IHK-Ansprechpartnerin: Ursula Günther, Tel.: 06431 210-152, E-Mail: u.guenther@limburg.ihk.de.

## Digitalisierung im Unternehmen

Die Digitalisierung verändert für Unternehmen nicht nur Geschäftsfelder, Produkte und Services, sondern auch die Beziehungen zu Beschäftigten, Kunden und Lieferanten. Für die heimischen Unternehmen bietet sie Zukunftschancen, etwa neue Möglichkeiten an Wertschöpfungsketten teilzuhaben. Wie der digitale Wandel die Wirtschaft und ihr eigenes Unternehmen beeinflusst, darüber berichten Ekrem Sirman, Björn Burggraf und Mario Bauer.

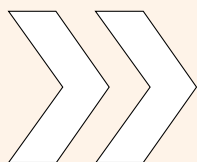
**Wie verändert die Digitalisierung den Markt, die Wertschöpfung sowie die Arbeitsprozesse in den Unternehmen?**

**Ekrem Sirman:** Die Digitalisierung verändert massiv die Arbeitswelt. Das Sammeln, Speichern und Auswerten von Daten ermöglicht



Foto: Harmonic Drive AG

**Ekrem Sirman**  
Vorsitzender des Vorstandes,  
President & CEO der Harmonic Drive AG



*Robotik kann ermüdende Arbeitsprozesse für den Menschen übernehmen.*

nicht nur neue Geschäftsmodelle, sondern revolutioniert auch das Zusammenwirken von Produktionsmitteln entlang der Wertschöpfungskette. Die Digitalisierung hilft Prozesse transparenter und somit effizienter zu machen. Hinzu kommt der vermehrte Einsatz von Robotik, die ausgestattet mit Sensorik, mobilen Plattformen und Intelligenz, belastende und ermüdende Arbeitsprozesse für den Menschen übernimmt und optimiert.

**Welchen Herausforderungen begegnet Ihr Unternehmen bei der Transformation hin zu digitalen Geschäftsmodellen?**

**Ekrem Sirman:** Bei der Transformation hin zu digitalen Geschäftsprozessen ist eine große Herausforderung der menschliche Faktor. Gewohnte und eingefahrene Verhalten zu ändern, fällt vielen Menschen schwer. Können sie überwunden werden, werden geeignete IT-Tools benötigt, deren Implementierung vielfach sehr zeit- und kostenintensiv ist.

**Wie beurteilen Sie die IT-Kompetenzen von Schulabgängern und wie bauen Sie das IT-Wissen in Ihrem Unternehmen aus?**

**Ekrem Sirman:** Die IT-Kompetenz von jungen Menschen, die als „digital native“ aufwachsen, ist generell gut. Wichtig ist, alle Mitarbeiter in einem Unternehmen ebenfalls auf einen guten Stand zu bringen. Dazu finden bei Harmonic Drive regelmäßig Schulungen mit professionellen Trainern statt.

**Welche neuen Formen der Arbeit ergeben sich durch die Digitalisierung?**

**Björn Burggraf:** Wir sehen durch die Digitalisierung eine große Freisetzung von Potenzialen. Wir nutzen mit großem Erfolg verschiedene agile Arbeitsweisen für die Ausarbeitung unserer Projekte. So können wir schnell aus Ideen erste Ergebnisse generieren, arbeiten flexibler und können uns den Wünschen der Kunden besser anpassen. Weiterhin profitiert unsere Arbeitsgemeinschaft von digitalen Lösungen – wir können dezentral zusammenarbeiten, über Videokonferenz oder Chat Kontakt halten und sind nicht mehr an klassische Bürosituationen und Zeiten gebunden.

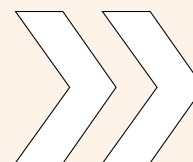
**Wie können digitale Lösungen die Effizienz in den Unternehmen steigern?**

**Björn Burggraf:** Unser Unternehmen treibt die Digitalisierung unserer Kunden voran –



Foto: mister bk! GmbH

**Björn Burggraf**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der mister bk! GmbH & intratool GmbH



*Die Digitalisierung ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit.*

mit unserer cloudbasierten Lösung intratool können Mutterkonzern und Filialen zeitnah agieren und Mitarbeiter jederzeit informieren. Tagesgeschäft, gesetzliche Vorgaben und Sonderangebote werden über unsere App geregelt – auf einem Tablet im Betrieb oder sogar auf dem Handy des Mitarbeiters. Je nach Branche lässt sich unser Konzept modular anpassen und flexibel nach Bedürfnissen ausrichten. Unsere Kunden und ihre Mitarbeiter sparen so Zeit und Papier – vor allem im Bereich der Informationspflicht und der Qualitätssicherung stößt unser Ansatz auf sehr gute Resonanz. Wir achten aber auch sehr stark darauf, unsere interne Kommunikation auf dem aktuellsten Stand zu halten. So haben wir von Anfang an unsere Prozesse möglichst schlank gestaltet und kommen heute fast ohne Papier aus. Wir nutzen intern ein digitales Wissensmanagement, um Informationen langfristig verfügbar zu machen: mit Schlagworten, Tutorials und Bild- oder Videoerklärungen – ganz ohne personelle Kopplung. So können neue Mitarbeiter schnell Antworten finden, aber auch langjähr-

rige Mitarbeiter profitieren von der schnellen Verfügbarkeit der Informationen. Bei der Kommunikation im Team steht die smarte und schnelle Vernetzung der Mitarbeiter im Vordergrund – das ermöglicht die Fokussierung auf konkrete Aufgaben und verschwendet keine Zeit mit unnötigen E-Mails und Meetings.

#### Wie können Unternehmen soziale Medien bei der Kundenbindung einsetzen?

**Björn Burggraf:** Wir sehen den Einsatz von Social Media vor allem im Business-to-Consumer Bereich. Hier wird über die zielgruppen-gerechte Ansprache und den Austausch mit den Kunden ein Mehrwert geschaffen. Neben der Bekanntheit des Unternehmens und seiner Produkte steigert die Interaktion mit Kunden auch das Interesse für ein Unternehmen und hilft mittelfristig bei der Rekrutierung von Talenten.

Aber auch im Business-to-Business Bereich können Social-Media-Kanäle unterstützend genutzt werden – allerdings sollte man hier weniger auf Facebook oder Snapchat setzen, sondern eher auf den fachlichen Austausch in Gruppen – etwa auf LinkedIn oder Xing. Wichtig ist immer, dass Kanal und Unternehmen zusammenpassen und die angesetzte Kommunikationsstrategie auch auf die Unternehmensziele einzahlt.

#### Welche Prozesse in Unternehmen bieten sich für die Digitalisierung an?

**Mario Bauer:** Die Frage ist, was man genau unter ‚Digitalisierung‘ versteht. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Prozesse digital abzubilden, zu optimieren und nachvollziehbar zu gestalten. Dies fängt bei Dokumentenmanagement an, geht weiter bei der Archivierung, bis hin zur Automation.

#### Wie sehen Sie die heimischen Unternehmen beim Thema Digitalisierung aufgestellt?

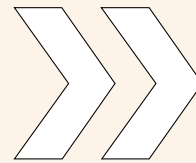
**Mario Bauer:** Die Firmen sind oft unsicher und schlecht, bis gar nicht beraten. Dabei ist es egal, ob in der Region oder bundesweit. Die Herausforderung besteht dabei darin, dass die Unternehmen frühzeitig ein IT-Systemhaus ins Boot nehmen, um die vorhandenen Prozesse zu durchleuchten und hier durch Digitalisierung eine Effizienzsteigerung erfahren.

#### Welche Lösungen braucht es beim Datenschutz, um der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung zu tragen?

**Mario Bauer:** Datenschutz ist die neue „Sau“, die aktuell durch das Dorf getrieben wird. Hier gilt es, zunächst Ruhe zu bewahren und sich von Fachleuten beraten zu lassen. Es sind leider einige Marktbegleiter unterwegs, die mit falschen Tatsachen Unsicherheit verbreiten.



Mario Bauer  
Geschäftsführer der  
StarCom-Bauer GmbH



*Bei der Digitalisierung sind die Unternehmen oft schlecht bis gar nicht beraten.*

## Digitalisierungsscheck Hessen

Wie digital ist mein Unternehmen – und wie kann ich die Digitalisierung nutzen? Antworten und Beratung bietet der Digitalisierungsscheck.

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen. Sie beschleunigt Kommunikation, macht Wissen zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar, vernetzt Menschen ebenso wie Maschinen und generiert einen Kosmos von Daten, deren automatisierte Auswertung völlig neue Anwendungen ermöglicht. Neue Angebote optimieren Produktion, Vertrieb und Warenwirtschaft. Sie schaffen Wertschöpfung, neue Geschäftsmodelle und neue Märkte. Digitalisierung kann bislang getrennte Branchen und Technologien gewinnbringend miteinander vernetzen.

Gleichzeitig setzt die Digitalisierung Unternehmen jedoch einem hohen Veränderungsdruck aus. Denn Digitalisierung ermöglicht nicht nur neue Geschäftsmodelle, sie bedroht



digitales.hessen

Intelligent. Vernetzt. Für Alle

zugleich bestehende. Auch heute erfolgreiche Unternehmen könnten ohne Anpassung oder komplette Neuausrichtung bald schon in ernste Schwierigkeiten kommen. Unternehmer müssen sich daher auf Digitalisierung vorbereiten, um Chancen und Herausforderungen rechtzeitig zu erkennen und ihre Strategien an die neuen Märkte und Prozesse anzupassen.

Der Digitalisierungsscheck des Landes Hessen gibt Antworten und Hilfestellungen auf die Fragen, welche Möglichkeiten der Digitalisierung sich für kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen bieten. Unternehmer können sich so frühzeitig über mögliche Lücken und entsprechende Handlungsfelder im digitalen Bereich klarwerden. Zugleich zeigt der Digitalisierungsscheck maßgeschneiderte spezifische Förder- und Beratungsangebote auf.

Durch die Strukturierung des Digitalisierungsschecks in die Bereiche Handwerk, Dienstleistungen, Handel sowie Industrie und verarbeitendes Gewerbe wird eine möglichst individuelle Erfassung und Ergebnisaufbereitung gewährleistet. Da die Digitalisierung mittlerweile Einzug in unterschiedlichste Unternehmensbereiche gehalten hat, erstreckt sich die Untersuchung über eine Vielzahl wichtiger Themen von Kundenprozessen über Mitarbeiter und interne Prozesse, bis hin zur Leistungserbringung.

Als Ergebnis bekommt der Anwender eine Gesamtübersicht zum Stand der Digitalisierung in seinem Unternehmen, eine detailliertere Auswertung zu einzelnen für ihn relevanten Themenbereichen, sowie Tipps, Hilfestellungen und passende Anlaufstellen zur Beratung und Förderung.

Der Digitalisierungsscheck steht auf [www.digitalstrategie-hessen.de/digicheck](http://www.digitalstrategie-hessen.de/digicheck) kostenfrei zur Verfügung.

## Schnelles Internet für die Region

Voraussetzung für die Digitalisierung der Wirtschaft ist der flächendeckende Ausbau glasfaserbasierter, digitaler Infrastrukturen – gerade auch im ländlichen Raum und in den Gewerbegebieten. Über den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg berichtet Martin Rudersdorf. Als Kreiskoordinator für den Breitbandausbau hat er in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Kommunen die Breitbandversorgung in den vergangenen Jahren deutlich verbessert.

**Welche Bandbreiten werden inzwischen im Landkreis Limburg-Weilburg flächendeckend erreicht? Wo hat der Landkreis an einer Verbesserung beigetragen?**

**Martin Rudersdorf:** Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben darf die öffentliche Hand nur dann im Breitbandbereich tätig werden, wenn eine sogenannte Unterversorgung vorliegt und im Rahmen einer Markterkundung kein eigenwirtschaftlicher Ausbau eines Telekommunikationsunternehmens angekündigt wird. Eine Unterversorgung liegt dann vor, wenn die Downloadgeschwindigkeiten unterhalb von 30 Mbit/s liegen.

Für den Landkreis Limburg-Weilburg hatte die Markterkundung ergeben, dass insbesondere die Städte Limburg, Bad Camberg, Runkel, Hadamar und Weilburg teilweise sogar mit den Stadtteilen versorgt waren bzw. eigenwirtschaftlich ausgebaut werden. Das eigentliche Kreisprojekt umfasste daher die unterversorgten Gemeinden im ländlichen Raum bzw. die kleineren Stadtteile. Für dieses Ausbaugesamt wurde eine Bandbreite von 30 Mbit/s im Download bei einer Flächenabdeckung von 95 % ausgeschrieben und bis Mitte 2016 realisiert. Die Städte und Gemeinden und der Landkreis hatte für diesen Ausbau dem siegreichen Bieter der Ausschreibung einen Zuschuss in Höhe von 5,5 Mio. Euro gewährt; hier herrscht auch Transparenz hinsichtlich der verfügbaren Bandbreiten.

Zwischenzeitlich wurde auch die sogenannte Vectoring Technologie freigeschaltet, die Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s ermöglicht. Die 95-prozentige Flächenabdeckung ist letztlich auch eine

Vorgabe der EU, zumal sich kleine Weiler bzw. Anwesen im Außenbereich nicht wirtschaftlich mit hohen Bandbreiten erschließen lassen.

**Wie kommt der Ausbau mit Glasfaseranschlüssen in den Gewerbegebieten voran?**

**Martin Rudersdorf:** Im Rahmen der Fortentwicklung der Ausbaustrategie des Landkreises haben wir alle Gewerbegebiete (rd. 70 Stück) des Kreises bzgl. der Breitbandverfügbarkeit analysiert. Dabei war festzustellen, dass die großen Gewerbegebiete und auch zahlreiche Betriebe entlang der Autobahn A3 teilweise bereits von mehreren Anbietern mit Glasfaser versorgt sind. Kleinere Gewerbegebiete, insbesondere im ländlichen Raum, verfügen noch nicht einmal über eine Glasfaseranbindung des Gebietes. Soweit hier eine Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s im Download nicht gegeben war und auch ein marktgetriebener Ausbau nicht angezeigt wurde, haben wir diese Gebiete zur Förderung beim Bund und Land angemeldet. Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren ist abgeschlossen und wir warten auf die endgültige Bewilligung der Förderung. Ich gehe davon aus, dass mit dem Projekt noch im ersten Halbjahr 2018 begonnen wird. Dann sind alle Gewerbegebiete im Landkreis mit Glasfaser angebunden und die Unternehmen müssen bei entsprechendem Bedarf nur noch für die Anschlusskosten aufkommen.

Je nach Netzbetreiber sind schon heute Bandbreiten mit 100 bzw. 400 Mbit/s im Download verfügbar. Wenn diese nicht ausreichen sollten sich die Unternehmen zunächst an ihren Anbieter wenden. Denn neben einer Glasfaseranbindung spielen auch die benötigten Dienste, Anwendungen bzw. Services eine wichtige Rolle. Wenn sie hier keine Antworten erhalten, helfen wir natürlich auch gerne weiter.

**Welche Ziele gibt es für den weiteren Breitbandausbau in unserer Region?**

**Martin Rudersdorf:** Der Landkreis Limburg-Weilburg hat das Ziel einer flächendeckenden Abdeckung mit mindestens 50 Mbit/s bereits zu 94 Prozent erreicht. Der in Kürze anstehende Breitbandausbau, bei welchem neben Siedlungs- und Gewerbeflächen auch alle Schulen mit Glasfaser angebunden werden, wird diese Abdeckung noch verbessern.

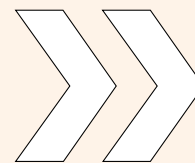
Gleichwohl müssen wir am Ziel festhalten alle Haushalte und Betriebe mit Glasfaser zu versorgen. Dies werden wir aber nur schrittweise erreichen, weil ein flächendeckender Glasfa-



Foto: privat

### Martin Rudersdorf

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Beselich unterstützt die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH (WfG) als Beauftragter bei gewerblichen Ansiedlungen in der Wirtschaftsregion. Seit 2012 ist er auch Koordinator für den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg.



*Wir halten am Ziel fest, alle Haushalte und Betriebe mit Glasfaser zu versorgen.*

erausbau sowohl finanziell als auch aufgrund fehlender Baukapazitäten nicht darstellbar ist. Daher ist es wichtig, dass alle neuen Wohn- und Gewerbegebiete mit Glasfaser ausgebaut werden. Auch müssen bei allen innerörtlichen Straßenbaumaßnahmen Leerrohre bzw. Speed Pipes mitverlegt werden, denn der Tiefbau schlägt mit ca. 70 Prozent zu Buche. Zudem müssen wir konsequent alle Förderprogramme nutzen. Hier hat sich die Zusammenarbeit des Landkreises mit den Städten und Gemeinden als sehr zielführend erwiesen. Ich gehe davon aus, dass weitere Förderschwerpunkte Gewerbegebiete, Verwaltungen und Betrieb im Außenbereich sein werden. Diese gilt es konsequent zu nutzen.

## ■ Geschäftsmodelle in der Industrie 4.0

Die eigentliche Revolution von Industrie 4.0 findet nicht in der Produktion statt, sondern bei den Geschäftsmodellen. Von besonderer Bedeutung sind dabei digitale Plattformen. Mit ihren datenbasierten Mehrwertdienstleistungen schieben sie sich zwischen Hersteller und Kunde, brechen damit die eingespielten Beziehungen zwischen ihnen auf und fordern so die etablierten Unternehmen ernsthaft heraus.

Die Digitalisierung der klassischen Industrie für einen Wettbewerbsvorteil im Weltmarkt ist seit Jahren ein präsent Thema. Auf dem Weg zur Industrie 4.0 verfolgen die meisten Unternehmen, wie eine Befragung des Branchenverbands Bitkom zeigt, aber vor allem das Ziel, ihre Prozesse zu optimieren. Nur wenige beabsichtigen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln oder bestehende Geschäftsmodelle zu verändern.

Mit dieser Schwerpunktsetzung droht die deutsche Wirtschaft jedoch ins Hintertreffen zu geraten. Denn die eigentliche Disruption entsteht nicht allein durch den Einsatz neuer Technologien und komplette Vernetzung, sondern im Wesentlichen durch neue Geschäftsmodelle auf Basis digitaler Plattformen.

So können klassische Unternehmen zu austauschbaren Zulieferern degradiert werden, während digitale Plattformen den Löwenanteil der industriellen Wertschöpfung auf sich ziehen.

Eindrucksvoll nachvollziehen lässt sich diese Entwicklung anhand der Plattformen Airbnb oder Uber. So ist Airbnb mittlerweile der größte Anbieter von Übernachtungen, ohne ein eigenes Hotel zu besitzen. Uber wiederum ist das weltweit größte Taxiunternehmen, welches kein eigenes Taxi besitzt, sondern Beförderung als Service anbietet.

### Branchen im Umbruch

Die Digitalisierung bringt in vielen Branchen zahlreiche neue datengetriebene Geschäftsmodelle hervor. Absehbar ist, dass durch intelligente und vernetzte Produkte „Product as a Service“-Geschäftsmodelle zunehmen werden



und die Hersteller Erkenntnisse aus der Sammlung von Daten wiederum als zusätzlichen Service anbieten können.

Die Automobilbranche zählt zu denen, die in den letzten Jahren am massivsten von der Digitalisierung beeinflusst wurde. Alternative Antriebsformen auf der einen Seite, das vernetzte Fahren auf der anderen Seite – die traditionellen Hersteller sehen sich dabei stetig zunehmender Konkurrenz ausgesetzt. Das führt dazu, dass allein Herstellung und Verkauf von Automobilen zum langfristigen Bestehen nicht ausreichen.

Beispiele verschiedener Hersteller haben bereits gezeigt, wie man sich vom reinen Automobilhersteller zum Anbieter von Mobilität transformieren kann. Für die Endkunden ist es nicht mehr notwendig, selbst ein Auto zu besitzen, Mobilität ist bereits jetzt und wird in Zukunft noch stärker, überall und jederzeit verfügbar sein. Die Hersteller verändern sich dabei vom Produzenten hin zum Plattformbetreiber, der seine Kunden über diese Plattform mit den Anbietern von Mehrwertdiensten und Services zusammenbringt.

Mehr zum Thema **Geschäftsmodelle in der Industrie 4.0** finden Sie auch im entsprechenden Positionspapier des Digitalverbands Bitkom: „Geschäftsmodelle in der Industrie 4.0 – Chancen und Potentiale nutzen und aktiv mitgestalten“.

Interessante Erfolgsgeschichten, wie man sich vom reinen transaktionsgetriebenen Hersteller zum Broker für Product-as-a-Service entwickeln kann, findet man auch in der deutschen Maschinenbauindustrie. Ausgehend vom Kerngeschäft, mit der Produktion und dem Verkauf von Maschinen Geld zu verdienen, über das Abschließen von Serviceverträgen zur Verlängerung der Leistungsbeziehung mit mehr Umsatz und einer stärkeren Kundenbeziehung, haben sich auch die Geschäftsmodelle der Maschinenbauer durch Digitalisierung, Wettbewerb und ändernde Kundenbedürfnisse gewandelt.

Die Hersteller haben erkannt, dass sie nur durch Partnering mit Start-ups oder durch den eigenen Aufbau von digitalen Einheiten zur Digitalisierung ihrer Wertschöpfungskette im Wettbewerb bestehen können. Es entstehen Plattformen, die Anbieter und Kunden zusammen bringen, damit beide Seiten stets nachvollziehen können, in welchem Stadium sich ein Auftrag befindet. Zusätzlich können sie Produktionsverantwortlichen dazu dienen, Auslastungen zu analysieren und zu steuern.

Die Branche verändert sich also dahingehend, dass die Leistungsbeziehung nicht mit dem Aufstellen einer Maschine endet, sondern die Kunden über den kompletten Lebenszyklus der Maschinen mit Services versorgt werden. Einige Anbieter bieten mittlerweile auch sogenannte pay-per-use-Modelle an, bei denen die Kunden keine Maschinen mehr kaufen, sondern lediglich die Leistung, die diese Maschine erbringen soll, abgerechnet nach Verbrauch.

### Chancen nutzen

Wie die Realität bereits heute zeigt, findet die Revolution von Industrie 4.0 im Grunde bei den Geschäftsmodellen statt, die klug entwickelt werden müssen. Die Chancen von Industrie 4.0 und Digitalisierung sind das Beste, was Deutschland passieren kann. Denn als Industrienation hat das Land beim Thema Industrie 4.0 eine hervorragende Ausgangsposition. Sie müssen wir nutzen, wenn wir konkurrenzfähig bleiben wollen und Wohlstand und Beschäftigung in Deutschland sichern und steigern wollen.

*Sven Zehl, Bitkom-Referent Industrie 4.0 und Internet der Dinge*

## Informationen zum IHK-Beitrag

Die IHK Limburg versendet zu Beginn des Jahres die Beitragsbescheide an ihre Mitglieder. Dies löst auch Fragen zur IHK-Mitgliedschaft und Beitragspflicht aus. Informationen der IHK zum Beitragswesen sind einerseits dem Beitragsbescheid beigelegt sowie andererseits auf der Rückseite des Beitragsbescheides enthalten. Nachstehend sind darüber hinaus die häufigsten Fragen und Antworten zum IHK-Beitrag zur Information der IHK-Mitglieder aufgeführt.

### 1. Wie entsteht die Zugehörigkeit zur IHK?

Die IHK-Zugehörigkeit wird durch das IHK-Gesetz (IHKG) geregelt. Es bedarf daher keiner ausdrücklichen Beitrittserklärung. Die Gewerbeämter und Amtsgerichte informieren die jeweils zuständige IHK über die erfolgten Gewerbeanmeldungen beziehungsweise Eintragungen im Handelsregister.

### 2. Wer gehört der IHK Limburg an?

Zur IHK Limburg gehören, sofern sie zur Gewerbesteuer veranlagt sind (auf die tatsächliche Zahlung der Gewerbesteuer kommt es dabei nicht an), natürliche Personen, Handelsgesellschaften, andere nicht rechtsfähige Personenmehrheiten und juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, welche im Bezirk der IHK Limburg, dies ist der Landkreis Limburg-Weilburg, entweder eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle unterhalten.

Dies gilt auch für ruhende Geschäftsbetriebe. Auch sind Unternehmen IHK-zugehörig, wenn sie im IHK-Bezirk eine unselbstständige Betriebsstätte unterhalten. Was unter einer Betriebsstätte zu verstehen ist, ergibt sich aus § 12 der Abgabenordnung (AO).

Für Komplementärgesellschaften gilt ebenfalls in vollem Umfang die IHK-Zugehörigkeit und Beitragspflicht. Hier ist zu beachten, dass

für Kapitalgesellschaften, deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, die Wirtschaftssatzung der IHK Limburg vorsieht, dass auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag ermäßigt wird.

### 3. Wann beginnt und wann endet die Beitragspflicht?

Die Beitragspflicht besteht, so lange ein Unternehmen der IHK angehört, was wiederum vom Beginn und Ende der Gewerbesteuerpflicht und der Existenz einer gewerblichen Niederlassung oder Betriebsstätte oder Verkaufseinrichtung im IHK-Bezirk abhängt. Durch die Eröffnung eines Liquidations- oder Insolvenzverfahren wird die Beitragspflicht nicht berührt. Die Beitragspflicht endet mit dem Ablauf des Monats, in dem die Gewerbesteuerpflicht erlischt.

### 4. Wie berechnet sich der IHK-Beitrag?

Auf der Grundlage des IHK-Gesetzes und der von den gewählten Unternehmensvertretern in der IHK-Vollversammlung erlassenen Beitragsordnung werden Grundbeiträge und Umlagebeiträge erhoben. Der IHK-Beitrag setzt sich danach aus zwei Komponenten, dem Grundbeitrag und der Umlage, zusammen. Die jährlich von der Vollversammlung zu beschließende Wirtschaftssatzung bestimmt die Höhe der Grundbeiträge und den Hebesatz für die Berechnung des Umlagebeitrages. Die aktuelle Wirtschaftssatzung ist zur Information der IHK-Zugehörigen in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mittelnassau“, Ausgabe Dezember 2017/Januar 2018, Seite 46 veröffentlicht worden. Auch sind Hinweise zum IHK-Beitrag auf unserer Homepage im Inter-

net unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) zu finden und aus dem versandten Bescheid, wie erwähnt, zu entnehmen.

### 5. Unter welchen Voraussetzungen kann ein Kleingewerbetreibender vom IHK-Beitrag freigestellt werden?

Es bestehen folgende gesetzliche Möglichkeiten zur Freistellung von IHK-Beiträgen:

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist soweit, deren Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb im Jahr 5.200,00 Euro nicht übersteigt, werden vom Beitrag freigestellt.

- Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor der Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, werden für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von dem Grundbeitrag und der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.

### 6. Sind IHK-Beiträge steuerlich abzugsfähig?

Die Beiträge sind öffentliche Abgaben und somit steuerlich abzugsfähige Betriebsausgaben, enthalten jedoch keine Mehrwertsteuer, die als Vorsteuer geltend gemacht werden kann.

### Service-Hotline zum Beitrag

Sollten noch Fragen zum Beitragsbescheid offen sein, so hilft Ihnen gerne Simone Dürr als Ihre Ansprechpartnerin im Beitragswesen weiter, Tel.: 06431 210-112, E-Mail: [s.duerr@limburg.ihk.de](mailto:s.duerr@limburg.ihk.de).





## ■ Sprechtag zu IHK-Beitragsfragen in der IHK Limburg

Die IHK Limburg bietet als zusätzlichen Service im Rahmen des Beitragswesens am 16. Mai 2018 einen Sprechtag zu IHK-Beitragsfragen an.

Der Beitragssprechtag soll interessierten IHK-Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit geben,

dass sie sich mit Fragen zu konkreten Einzelfällen bzw. zur Beitragsveranlagung an die zuständige Sachbearbeiterin wenden und das weitere Vorgehen abstimmen können.

Da für die Gespräche die individuelle Betrachtung maßgebend ist, wird der Sprechtag in Einzelgesprächen durchgeführt. Dadurch ist gewährleistet, dass wir auf jeden Sachverhalt

bzw. Frage einzeln eingehen können. Aufgrund dessen ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Zu einem Beratungsgespräch sollten Interessierte alle erforderlichen Unterlagen mitbringen.

**Terminvereinbarung: Simone Dürr, Tel.: 06431 210-112, E-Mail: s.duerr@limburg.ihk.de.**

## ■ IHK-Recyclingbörse

Seit Bestehen der Börse haben sich 1,1 Million Unternehmen an der Börse beteiligt. Das Angebot und die Nachfrage nach Kunststoffen ist dabei der Renner.

Die IHK-Recyclingbörse ist ein Platz, wo wertbare Abfälle ihren Besitzer wechseln und damit in den Rohstoffkreislauf wieder zurückfließen. Damit ist sie heute aktueller denn je. Jedes teilnehmende Unternehmen kann mit der IHK-Recyclingbörse konkrete geldwerte Vorteile erzielen:

- Kostenvorteile durch Senkung teurer Beseitigungskosten
- Erkundung neuer Entsorgungsmöglichkeiten



- Verbesserung der Markttransparenz
- Inner- und überbetriebliche Ressourcenschonung und Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Förderung der Abfallvermeidung und Abfallverwertung
- Eigenverantwortlicher Beitrag von Unternehmen zum Umweltschutz

### So funktioniert es

Nachdem die interessierten Unternehmen ihre Firmendaten eingeben haben können sie ihre Angebote abgeben oder auch nach verwertba-

ren Abfällen suchen. Dabei haben sie Wahl, ob das Inserat chiffriert wird oder unter Angabe der Kontaktdaten im Internet erscheint. Die Industrie- und Handelskammern überprüfen zunächst die Eingaben und schalten dann das Inserat zur Veröffentlichung im Internet frei.

### Schnelle Vermittlung von Inseraten

Meldet sich ein Interessent auf ein Inserat in der Recyclingbörse, so wird der Anbieter umgehend per E-Mail informiert und kann direkt Kontakt mit dem Interessenten aufnehmen.

Die Recyclingbörse kann kostenlos genutzt werden. Anmeldung, Recherche und Kontakte unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dokumentationsnummer: 3160952).

## ■ IHKs vernetzen Vertrieb in Mittelhessen

Der Arbeitskreis Vertrieb, der 2016 in der IHK Gießen-Friedberg gegründet wurde, wird wegen der großen Resonanz zukünftig mittelhessenweit angeboten und steht nun auch Unternehmen der IHK Limburg offen.

Die Mitglieder des IHK-Verbands Mittelhessen, die Industrie- und Handelskammern Gießen-Friedberg, Lahn-Dill und Limburg, sowie das Service-Zentrum der IHK Kassel in Marburg erweitern damit ihr Arbeitskreisangebot um ein wichtiges Thema. Denn der Vertrieb erfüllt als



Schnittstelle zum Kunden eine wichtige Schlüsselfunktion für viele Unternehmen.

Der Arbeitskreis will neben der branchenübergreifenden Vernetzung den Gedankenaustausch anregen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung und können ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen. Schwerpunkt ist der persönliche Erfahrungsaustausch. Doch auch Experten

kommen zu Wort. Dabei wird das Expertenwissen aus den Reihen der Arbeitskreismitglieder sowie von außerhalb genutzt.

Geplant sind bis zu drei jährliche Treffen bei unterschiedlichen Gastgebern, die sich aus den Mitgliedern des Arbeitskreises zur Verfügung stellen. Mitgliedsunternehmen der IHK Limburg sind herzlich eingeladen, sich in diesem Arbeitskreis zu engagieren. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis Vertrieb über die IHK Gießen-Friedberg, Freya Ruth, Tel.: 06031 609-2505, E-Mail: [ruth@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:ruth@giessen-friedberg.ihk.de).

## Neues Datenschutzrecht

Ab dem 25. Mai 2018 muss jedes Unternehmen die Vorgaben der EU-weit unmittelbar anwendbaren Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) umgesetzt haben.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten darf wie auch bisher nur mit Rechtsgrundlage, sparsam, zweckgebunden, inhaltlich richtig und zeitlich begrenzt erfolgen. Neben der rechtlichen Umstrukturierung, die zu vielen Fragezeichen in der Rechtsanwendung führt und noch führen wird, sind verstärkt Formalien zu beachten.

So muss ein Verzeichnis aller Datenverarbeitungstätigkeiten und Informationspflichten geführt werden. Das heißt: Sämtliche Verarbeitungsprozesse, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden – von der Kundendatenbank bis zur Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter, aber auch beispielsweise der eingesetzten Videoüberwachung – müssen beschrieben und nach Anfrage der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt werden. Die Landesdatenschutzaufsichtsbehörde kann zudem künftig weit einschneidendere Sanktionen verhängen, insbesondere hohe Geldbußen.

Wichtig ist zudem zu wissen: Der Kunde muss vor Erhebung von personenbezogenen Daten in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache über die Art und Wei-

se der Verwendung informiert werden. Dazu gehören z. B. Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen und des Datenschutzbeauftragten sowie die Rechtsgrundlage der Verarbeitung (vgl. Art. 14 DSGVO). Falls die Daten nicht vom Betroffenen selbst stammen, ist dieser in gleicher Weise zu informieren und zudem über die Quelle seiner Daten in Kenntnis zu setzen. Dies muss künftig bei der Kommunikation, insbesondere mit den Kunden, berücksichtigt und die Geschäftspost entsprechend angepasst werden.

Die DS-GVO verlangt von den Verantwortlichen eine sogenannte Datenschutzfolgenabschätzung, wenn durch die Datenverarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für Rechte und Freiheiten natürlicher Personen besteht. Unabhängig vom Risiko ordnet die DS-GVO in Art. 35 für besonders sensible Fälle die zwingende Durchführung der Folgenabschätzung an. Dies sind beispielsweise die automatische Verarbeitung von Daten, Profilbildungsmaßnahmen und die systematische Überwachung öffentlich zugänglicher Bereiche. Weitere Fälle werden durch die Aufsichtsbehörden festgelegt.

Die DSGVO verlangt von den Unternehmen, unabhängig von der jeweiligen Größe, die Dokumentation der erfolgten Datenschutzmaßnahmen. Dies ist wichtig um die Einhaltung des Datenschutzes, gerade angesichts der Haftungsthematik, nachweisen zu können. Die getroffenen und dokumentierten Maß-



Foto: Cigdem - Fotolia

nahmen müssen zur Umsetzung konkretisiert und laufend überwacht werden, sodass insbesondere auch die technisch-organisatorischen Maßnahmen zur IT-Sicherheit dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden können. Die Rechtskonformität der Verarbeitung muss in rechtlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht jederzeit nachgewiesen können. Zur Datenschutz-Grundverordnung hat in der IHK Limburg bereits ein sehr gut besuchter Workshop des IHK-Verbunds Mittelhessen stattgefunden. Weitere Workshops finden am 5. März in Dillenburg und am 13. März in Gießen statt. Vertiefende Informationen zum Thema gibt es unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de).

**IHK-Ansprechpartner: Sebastian Dorn, Tel.: 06431 210-120, E-Mail: [s.dorn@limburg.ihk.de](mailto:s.dorn@limburg.ihk.de)**

## Industriemeister werden

Die IHK Limburg bietet ab 26. Mai 2018 einen neuen berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Industriemeister“ in den Fachrichtungen Metall und Elektrotechnik an.

Der Industriemeister Elektro und Metall sind eine der beliebtesten Fachrichtungen unter den Meisterfortbildungen: Die Branche ist groß und Führungspersonal unverzichtbar. Zukünftige Industriemeister müssen die Bereiche Fertigung sowie Instandhaltung be-

herrschen und zugleich flexibel und vorausschauend auf Veränderungen der Arbeitswelt reagieren. Die Verknüpfung dieser Handlungsbereiche ist Bestandteil der Fortbildung. Ein erfahrenes Dozententeam kümmert sich darum, fachrichtungsübergreifende Basisqua-

lifikationen sowie handlungsspezifische Qualifikationen zu vermitteln.

Die Teilnehmer werden in ca. 1.100 Unterrichtsstunden bis November 2020 handlungsorientiert und situationsbezogen in verschiedenen Qualifikationsfeldern auf die Prüfungen vorbereitet. Die Unterrichtszeiten sind montags und mittwochs von 17:30 bis 21 Uhr in der Friedrich-Dessauer-Schule sowie samstags von 7:45 bis 12:45 Uhr in der IHK Limburg. Die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) ist möglich.

**Anmeldeunterlagen und weitere Informationen sind zu erhalten bei Sabine Stolle, Tel.: 06431 210-151, E-Mail: [s.stolle@limburg.ihk.de](mailto:s.stolle@limburg.ihk.de)**



## Neue IHK-Mitglieder

Zur Informationsveranstaltung „Neue Mitglieder der IHK Limburg“ sind alle Unternehmen eingeladen, die in den letzten Monaten Mitglied der Kammer geworden sind. Die Veranstaltung findet am 19. März 2018 von 17 bis 19 Uhr in der IHK statt.

Die neuen Mitglieder erhalten einen Überblick über Aufbau, Aufgaben und Service-Angebot der IHK Limburg. Sie erfahren, warum sie Mitglied der IHK Limburg sind und was die Kammer für sie leistet. Auch können sie sich darüber informieren, welche Vorteile sich aus der Mitgliedschaft für sie ergeben und wie sie das Serviceangebot umfassend nutzen oder wie sie sich ehrenamtlich engagieren können.

## Sachverständige

Die IHK Limburg veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Sachverständigenwesen e.V. für Sachverständige am 24. April 2018 von 9 bis 17 Uhr ein Seminar zum Thema „Rechtliches Umfeld der Sachverständigentätigkeit – Grundlagen der Gerichtsgutachtertätigkeit“.

Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen unterliegen den Rahmenbedingungen, der Zivil- und Strafprozess-

## Energie-Scouts

Das „Energie Scouts“-Projekt der IHK Limburg für Auszubildende soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Beim letzten Mal wollten die Azubis wissen, ob sich der Austausch von Warmwasserspeichern durch Durchlauferhitzer lohnt, ob E-Mobilität im eigenen Unternehmen möglich ist, ob der Austausch der Beleuchtungsanlage durch LED rentabel ist und wie lange dauert es, bis sich die Solaranlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes amortisiert. Die Beispiele sollen zeigen,

Darüber hinaus stellen die Geschäftsbereichsleiter ihre Aufgabenbereiche vor und stehen für Einzelberatungen zu allen Themen zur Verfügung.

Wertvolle Informationen speziell für Gründungsunternehmen präsentiert der Unternehmensberater Thomas Kaleja in seinem Vortrag „Ohne Fokus keine Schärfe – Einzigartige Wettbewerbspositionen erreichen und ausbauen“. Beim anschließenden Get-together können die Teilnehmer Erfahrungen austauschen, „Netzwerken“ und sich über die Wirtschaftsunioren Limburg-Weilburg-Diez informieren.

**IHK-Ansprechpartnerin für Informationen und Anmeldeunterlagen: Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101, E-Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de.**

ordnung sowie Sachverständigenordnung der Bestimmungskammern.

In diesem Seminar lernen Bewerber für das Sachverständigenwesen das Bestellungsverfahren kennen, es werden ihnen die Rechte und Pflichten bei Gerichts- und Privatauftrag erläutert und die relevanten Grundlagen der Gerichtsgutachtertätigkeit vermittelt.

**Anfragen sowie Anmeldungen (Teilnahmegebühr: 250,00 Euro) unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Seminar-Nr.: 181104) oder bei Martina Mattlener, Tel.: 06431 210-121, E-Mail: [m.mattlener@limburg.ihk.de](mailto:m.mattlener@limburg.ihk.de) sowie bei [www.ifsforum.de](http://www.ifsforum.de).**

dass es sich für die Unternehmen lohnt, ihre Auszubildenden zu einer Teilnahme am Projekt zu animieren. Denn es geht hier neben der Wissensvermittlung auch um die Sensibilisierung der jungen Menschen für Energieeffizienz und Klimaschutz. Interessierte Unternehmen können ihre Auszubildenden für die nächste Energie-Scout-Qualifizierung bei der gemeinsamen mittelhessischen IHK-Umweltberatungsstelle anmelden.

**Thomas Kläßen, Tel.: 06441 9448-1510, E-Mail: [klassen@lahndill.ihk.de](mailto:klassen@lahndill.ihk.de).**

## Nächste Sprechtage der IHK Limburg

Für Unternehmen und Gründer/-innen bietet die IHK gemeinsam mit Kooperationspartnern kostenfreie Beratung in persönlichen, individuellen Gesprächen. Rechtzeitige Terminvereinbarung ist erforderlich. Mehr unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Veranstaltungen) bzw. im Service-Center der IHK, Tel.: 06431 210-0.



**Regionaler Unternehmersprechtage**  
19. März 2018

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**  
21. März 2018

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**  
25. April 2018

**Regionaler Unternehmersprechtage**  
30. April 2018

# HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der **Planung & Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle!**



**WOLF SYSTEM GMBH**  
Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
09932/37-0 | [gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



## IHK-Weiterbildungskalender März 2018 und April 2018

### Warenursprung und Präferenzen

**Dienstag, 06.03.2018, 08:30 – 16:30 Uhr**

Grundlagenseminar zur Findung und Festlegung des Warenursprungs und Erläuterung der Präferenzregelungen.

**Referent:** Jürgen Leitschuh, Dipl.-Finanzwirt, **Teilnahmeentgelt:** 195,00 Euro

### Vergaberecht für Einsteiger

**Dienstag, 13.03.2018, 09:00 – 16:30 Uhr**

Die Auftragsberatungsstelle Hessen informiert zum Vergaberecht speziell für Einsteiger.

**Referentin:** Eva Waitzendorfer-Braun, Rechtsanwältin, Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., **Teilnahmeentgelt:** 150,00 Euro

### Arbeitszeugnisse richtig formulieren und interpretieren

**Dienstag, 13.03.2018, 08:30 – 13:00 Uhr**

Dem Arbeitszeugnis kommt gerade in Zeiten schwieriger Arbeitsmarktverhältnisse eine besondere Bedeutung zu. Es ist ein wichtiges Dokument, das den Arbeitnehmer sein ganzes Berufsleben begleiten wird und gleichsam Weichensteller oder Stolperstein sein kann. Es hat sich eine Zeugnissprache herausgebildet, die selbst schlechte Beurteilungen nett verpackt und Kritik diskret zwischen den Zeilen zum Ausdruck bringt. Zudem herrscht eine Rechtsunsicherheit im Umgang mit Arbeitszeugnissen, beispielsweise im Hinblick auf Ansprüche, Fristen und Vorgehensweisen.

**Referent:** Dirk Jacob, Rechtsanwalt, **Teilnahmeentgelt:** 95,00 Euro

### Die GmbH in der Praxis

**Donnerstag, 15.03.2018, 13:00 – 17:00 Uhr**

Seminar zu Rechten und Pflichten eines GmbH-Geschäftsführers (inkl. Fachbuch).

**Referenten:** Herbert Pudelko / Johannes Pudelko, Langjähriger GmbH-Geschäftsführer / Rechtsanwalt, **Teilnahmeentgelt:** 95,00 Euro

### 8-teilige Seminarreihe „Führung“

**Start Freitag, 16.03.2018**

Führungskräfte werden in allen Unternehmen zunehmend wichtiger. Die Anforderungen, die z. B. durch Umstrukturierungsmaßnahmen an Mitarbeiter der Basis gestellt werden, vergrößern sich so, dass der Motivationsgrad dieser Mitarbeitergruppe noch wichtiger als in der Vergangenheit wird. Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten Strategien, um auf die veränderten Anforderungen im Führungsprozess reagieren zu können. Wege zur Steigerung der Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft von Mitarbeitern werden vorgestellt und diskutiert. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Motivation, Effektivität und Führungsstil kennen.

**Referent:** Alexander Anter, Unternehmensberater, **Teilnahmeentgelt:** 700,00 Euro

### Grundlagen wirtschaftlichen Handels – Lehrgang mit lehrgangsinternem Zertifikat

**Start Dienstag, 10.04.2018, 17:30 Uhr**

Dieser Lehrgang richtet sich an Personen ohne betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus allen Bereichen der Wirtschaft, die eine fundierte Grundlage aus dem Bereich der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre erwerben möchten. Die Anforderungen des Arbeitsmarktes verlangen in wachsendem Maße, dass sich Arbeitnehmer aus unterschiedlichsten Branchen mit den kaufmännischen Problemstellungen des Unternehmens vertraut machen.

**Referent:** Franz-Josef Golinski, Dipl. Volkswirt und Unternehmensberater, **Teilnahmeentgelt:** 650,00 Euro

### Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

**Start Mittwoch, 11.04.2018, 18:00 Uhr**

*Berufsbegleitender Lehrgang für Ausbilder zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung*

Der Lehrgang vermittelt umfassende berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, die wichtig sind für die Zusammenarbeit mit Auszubildenden und jungen Mitarbeitern im Berufsalltag und gleichzeitig auch unerlässlich für die Planung, Gestaltung und Durchführung der beruflichen Ausbildung. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Ausbilderprüfung.

**Referenten:** Dozententeam, **Teilnahmeentgelt:** 430,00 Euro zzgl. Lehrmaterial

# IHK-Weiterbildungskalender März 2018 und April 2018

## Ausbilder Workshop – Auszubildende fordern und fördern

**Freitag, 13.04.2018, 10:00 – 16:30 Uhr**

Die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung ist Motivation. Nur wenn es Arbeitgeber schaffen, ihre Auszubildenden richtig zu fördern, erhalten sie ihre Leistungsbereitschaft dauerhaft aufrecht. Doch wie bringt man junge Menschen dazu, sich mit vollem Einsatz einzubringen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln - hier gibt es die Antworten für Chefs und Personalverantwortliche. Dieses Seminar hilft Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten bei der Wahl von angemessenen Methoden in und während der Ausbildung.

**Referent: Karl Morlock, Medien-Coach, Teilnahmeentgelt: 75,00 Euro**

## Incoterms 2010

**Dienstag, 17.04.2018, 8:00 – 17:00 Uhr**

Die Wahl der richtigen Lieferbedingung ist bei grenzüberschreitenden Geschäften ein wichtiges Element der Angebotsgestaltung, insbesondere unter Aspekten der Preisgestaltung und des Risikomanagements. Die Incoterms leisten hierbei seit vielen Jahren wertvolle Unterstützung zur Klarheit und Sicherheit. Die richtige Wahl der jeweiligen INCOTERM-Klausel ist von entscheidender Bedeutung für die Festlegung von Kosten- und Risikotragung bei internationalen Geschäften. Daher muss die passende Auswahl frühzeitig Bestandteil der Verhandlungen und Einbringung in die Angebote/Verträge sein. Aktuell sind die Incoterm<sup>®</sup> 2010-Regeln in Kraft. Diese berücksichtigen in hohem Maß gängige Handelspraxis und stellen gegenüber früheren Varianten eine erhebliche Vereinfachung in der Handhabung dar, insbesondere durch die generelle Neueinteilung der Klauseln und deren Reduzierung.

**Referent: Christoph Külzer-Schröder, Teilnahmeentgelt: 195,00 Euro**

## Visualisierung

**Mittwoch, 18.04.2018, 10:00 – 18:00 Uhr**

Visualisierungen und kreative Gestaltungselemente lassen sich vielfältig einsetzen und bereichern Klientengespräche, Teamsitzungen und Trainings. Die bildliche Darstellung des Gesagten ergänzt den verbalen Inhalt um eine weitere Ebene und unterstützt Kommunikations-, Denk- und Lernprozesse. Bilder wirken oft direkter als Sprache und verankern sich nachhaltig in unserem Gedächtnis. Bildliche Darstellungen sind daher eine wirksame Ressource: Sie unterstützen die Atmosphäre, sorgen für die nötige Entschleunigung, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und halten Sachverhalte, sowie Ideen, Gefühle oder Prozesse fest.

**Referentin: Dr. Michaela Naumann, Medienwissenschaftlerin und systemischer Coach, Teilnahmeentgelt: 195,00 Euro**

## Kommunikation – Optimierte Gesprächsführung im Personalwesen

**Mittwoch, 18.04.2018 und Donnerstag, 19.04.2018, 09:00 – 16:00 Uhr**

Die täglichen Interaktions- und Kommunikationssituationen bergen unzählige Konfliktpotenziale. Konflikte verhindern effektives Handeln, bedeuten Stress, kosten Energie und Zeit. Viele davon können mit Achtsamkeit, Selbstreflexion und der Anwendung konkreter Kommunikationsmethoden vorgebeugt wie auch gelöst werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führungsverantwortung, oder solche die zukünftig Führungsaufgaben übernehmen werden, lernen in diesem zweitägigen Seminar, neben den Grundlagen der Kommunikation, sich strukturiert auf Mitarbeitergespräche vorzubereiten und diese ziel- sowie mitarbeiterorientiert zu führen. Übungen und Gruppenarbeiten bieten Raum für den Austausch von Erfahrungen und Feedback.

**Referentin: Valentina Siemens, Unternehmensberaterin, Kommunikationstrainerin, Teilnahmeentgelt: 260,00 Euro**

## Social Media – Vom Konzept zur Realisierung

**Freitag, 20.04.2018, 9:30 – 16:30 Uhr**

Sie haben bereits einen grundsätzlichen Überblick über die sozialen Netzwerke. Jetzt möchten Sie eigene Profile anlegen und vernetzen. Um Abmahnungen zu vermeiden, sind Kenntnisse zum Urheberrecht unerlässlich. In diesem Intensivseminar entwickeln Sie beispielhaft ein Konzept für Ihren Auftritt und erfahren, welche Netzwerke Sie mit welchen Inhalten am besten nutzen.

**Referent: Karl Morlock, Medien-Coach, Teilnahmeentgelt: 195,00 Euro**

## Moderne Geschäftskorrespondenz

**Donnerstag, 26.04.2018, 09:00 – 16:30 Uhr**

Die Teilnehmer erfahren, wie sie geschäftliche E-Mails und Briefe zeitgemäß, freundlich und verständlich formulieren und gestalten können und wie sie auch bei heiklen Themen den richtigen Ton treffen. Eigene Beispiele können gerne besprochen werden. Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zeitgemäß und verständlich schriftlich kommunizieren wollen.

**Referentin: Christiane Kauer, Freie Lektorin ADM, Teilnahmeentgelt: 195,00 Euro**

## Waldernbacher Unternehmen als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

Mit Beck + Heun, ROKA-Werk und Hermann-Automation wurden gleich drei Waldernbacher Unternehmen mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ geehrt.

Mit dem Förderschild zeichnet der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband und dem Hessischen Innenminister Unternehmen aus, die ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und sie in vorbildlicher Weise durch Freistellung für den Ausbildungs- und Einsatzdienst unterstützen. Damit wird zugleich deutlich gemacht, dass nur mit der Unterstützung gesellschaftlich verantwortungsbewusster Unternehmen ein effektiver Brandschutz in Hessen zu gewährleisten ist, der letztlich allen Bürgern nutzt.

Die drei Unternehmen Beck + Heun, ROKA-Werk und Hermann-Automation unterstützen die Feuerwehr Waldernbach nicht nur durch das freistellen von Personal, sondern auch durch regelmäßige und großzügige Spenden. Im Beisein von Landrat Manfred Michel und



Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt, Bürgermeister Thomas Scholz, Geschäftsführer Dieter Hermann (Hermann-Automation), Prokurist Bernd Streng (ROKA-Werk), Geschäftsführer Stefan Orth (Beck & Heun), Landrat Manfred Michel, Wehrführer Christoph Eule.

Foto: Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg

des Mengerskirchener Bürgermeisters Thomas Scholz überreichte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg, Thomas Schmidt, unterstützt durch den Waldernbacher Wehrführer Christoph Eule, das Förderschild „Partner der Feuerwehr“ an die Vertreter der drei Firmen.

„Zwar sieht das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz die zwingende Freistellung von aktiven Feuerwehrleuten für Ausbildungs- und Einsatzzwecke vor, das wird

aber leider nicht überall so vorbildlich gelebt, wie in diesen ausgezeichneten Betrieben“, so Schmidt. „Zugleich bringen Feuerwehrleute Vorteile für ihre Unternehmen mit: Sie haben nicht nur ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein und großes technisches Verständnis, sie zeichnen sich zudem durch hohe Belastbarkeit, soziale Kompetenz sowie eine ausgeprägten Teamfähigkeit aus – alles Faktoren, die in modernen Unternehmen besonders wichtig sind“, betont Schmidt.

## Smart Electronic Factory kooperiert mit Fraunhofer IOSB

Neues Mitglied des Limburger SEF Smart Electronic Factory e.V. ist das Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB. Kooperieren will man bei Industrie 4.0-Entwicklungen.

Der SEF Smart Electronic Factory e.V. ist ein im Jahr 2015 gegründeter Verein, der Industrie 4.0-fähige Lösungen – mit Fokus auf die Anforderungen des Mittelstandes – entwickelt. In der Limburger Elektronikfabrik werden „Industrie 4.0“-Szenarien und -Anwendungen unter realen Produktionsbedingungen entwickelt und erprobt. Der Verein setzt sich aus verschiedenen Unternehmen sowie universitären Einrichtungen und Instituten zusammen. Zu den Mitgliedern zählt auch das Limburger Unternehmen Limtronik. Zentrale Zielsetzung der Smart Electronic Factory ist es, Unternehmen den Weg in die vierte industrielle Revolution zu ebnet.



Foto: Fraunhofer IOSB

Das PLUGandWORK-Konzept des Fraunhofer IOSB fließt in die Limburger Smart Electronic Factory ein.

„Im SEF Smart Electronic Factory e.V. sind Unternehmen und Systemhäuser vertreten, die für unsere Technologien praxisnahe Anwendungsbeispiele ermöglichen. Einer unserer ersten Schritte wird die Vermittlung von Methoden und Werkzeugen des PLUGandWORK an die SEF-Mitglieder sein, so dass semantische Interoperabilität möglich wird. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Industrie 4.0, sozusagen ein gemeinsames Verständnis von Daten“, erklärt Olaf Sauer, Stellvertreter des Institutsleiters des

Fraunhofer IOSB. Das Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB ist spezialisiert auf die Entwicklung von Architekturen und Komponenten für Industrie 4.0. Dabei stehen unter anderem Manufacturing IT, die Mensch-Maschine-Interaktion und IT-Sicherheit im Fokus.

Das Fraunhofer IOSB ist mit seinen rund 500 Mitarbeitern eines von 70 Instituten und Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, der führenden Organisation für angewandte Forschung in Europa.

# Ihr Problemlöser... Istel Gebäudereinigung GmbH & Co KG

Istel GmbH & Co. KG sorgt seit Jahrzehnten im Rahmen Gebäudereinigung für die regelmäßige Sauberkeit und hygienische Frische in Ihrem Büro, in der Praxis, im Geschäft oder in der Kanzlei. Dabei legen wir größten Wert auf den gezielten und passgenauen Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln. Das schont die Umwelt und schützt Ihr Gebäude samt Inventar.

Neben der Glas- und Unterhaltsreinigung hebt sich Istel Gebäudereinigung GmbH & Co. KG durch besondere Dienstleistungen hervor, wie bspw. Tatortreinigung und fachgerechte Entrümpelung mit abschliessender Reinigung. Auch durch den Einsatz von modernsten Gerätschaften werden Reinigungen von Decken Raster Leuchten im schonenden Ultraschallverfahren oftmals ausgeführt.



PHOTOVOLTAIK-REINIGUNG



Glasreinigung im OSMOSE-VERFAHREN



UNTERHALTSREINIGUNG

Um Ihre Photovoltaik-Anlage zu schonen und gleichzeitig 100% ökologisch zu reinigen, nutzen wir bei unseren Reinigungs- verfahren Ihrer Solaranlage ausschließlich entmineralisiertes Wasser. Bei entmineralisiertem Wasser handelt es sich um pures H<sub>2</sub>O, dass keine Fremdstoffe wie Kalk, Magnesium, Salz oder Chlor enthält, wie es im herkömmlichen Wasser enthalten ist.

Im Rahmen der hohen Anforderungen hinsichtlich der Ökologie und Umweltfreundlichkeit setzt die Istel Gebäudereinigung GmbH & Co. KG zur Glasreinigung ein Reinigungsverfahren ein, welches auf den Einsatz jeglicher Chemie verzichtet und vor Ort direkt aus unserem Anhänger entmineralisiertes Wasser einsetzt. Auch dieses Verfahren schont die Umwelt und Ihr Gebäude.

Die klassische Unterhalts- reinigung fällt in der Regel täglich an. Typische Arbeiten sind Oberflächenreinigungen von Schreibtischen, Beistelltischen, Staubwischen, Staubsaugen, Fußböden wischen, Nassreinigung der Sanitär-bereiche und fachgerechte Müllentsorgung. Welche Unterhaltsreinigung in welchen Reinigungsintervallen Anwendung findet, wird mit dem Kunden zuvor vereinbart.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenster- und Glasreinigung</li> <li>• Teppich- und Polsterreinigung</li> <li>• Bau- und Industriereinigung</li> <li>• Büro- und Arztpraxenreinigung</li> <li>• Fassadenreinigung</li> <li>• Vogelabwehr</li> <li>• Hausmeisterservice</li> </ul>
<p><b>Gebäudereinigung istel</b>          Limburger Straße 33          65604 Elz          Tel.: 06431/95490          Fax: 06431/95492</p>	<p><b>Werterhaltung durch          Reinigung und Pflege</b>  <b>www.istel.de</b></p>
<p><i>Ihr Problemlöser</i> Klaus Istel          Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!</p>	

In der Gesamtschau bietet Ihnen die Istel GmbH & Co. KG mit seinen zuverlässigen Mitarbeitern in Kombination mit den gezielten und passgenauen Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln von der Bauendreinigung bis hin zur Teppich- und Polsterreinigung optimale Leistungen und Werterhaltung Ihres Objektes.

**www.istel.de**

### 50 Jahre

bei der **Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG**  
**Herrn Hermann Weißer**,  
 Leiter EDV-Abteilung

### 45 Jahre

bei der **Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf**  
 an **Frau Elke Appel**, Heimarbeiterin

### 40 Jahre

bei der **Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg-Offheim**  
 an **Herrn Manfred Bräunche**,  
 Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsrat a.D., Schlosser

bei der **Blechwarenfabrik Limburg GmbH**  
 an **Frau Alfina Greco**,  
 Gewerbliche Mitarbeiterin

bei der **Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG**  
 an **Frau Karola Orth**, kaufm. Angestellte  
 an **Herrn Thomas Schneider**, Konstrukteur  
 an **Herrn Ulrich Völpel**,  
 Abteilungsleiter Export

bei der **Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG**  
 an **Herrn Michael Walter**,  
 Maschinenschlosser  
 an **Herrn Siegfried Roth**, Formenhalter  
 an **Herrn Hans Schwarz**, Glasmaler  
 an **Frau Judith Lutz-Müller**, Packerin

bei der **ROKA-WERK GmbH, Mengerskirchen**  
 an **Herrn Günter Beck**,  
 Konstruktionsmechaniker Sonderbau

bei der **Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf**  
 an **Frau Christa Loos**, Heimarbeiterin

### 35 Jahre

bei der **MNT MedCom GmbH**  
 an **Frau Beate Gruber**, Finanzbuchhalterin

bei der **Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen**  
 an **Herrn Karl Maier**,  
 Leiter Lager und Versand  
 an **Herrn Klaus-Siegfried Schütz**,  
 Elektrotechniker Prozessautomatisierung  
 an **Herrn Dang Vo Hoang**,  
 Entwickler Software

## Urkunden



bei der **Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf**  
 an **Frau Elfriede Hauer**, Heimarbeiterin  
 an **Frau Christine Rink**, Heimarbeiterin

### 30 Jahre

bei der **Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf**  
 an **Frau Esther Göbel**, Versandmitarbeiterin  
 an **Herrn Michael Stahl**,  
 kaufm. Angestellter  
 an **Herrn Uwe Stahl**, kaufm. Angestellter  
 an **Frau Hermi Weber**, Heimarbeiterin

bei der **Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen**  
 an **Herrn Paul Zey**, Entwickler Software

### 25 Jahre

bei der **Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg-Offheim**  
 an **Herrn Claus Bendel**, Leiter Einkauf  
 an **Herrn Ziya Cagrici**, Baumaschinenführer  
 an **Herrn Mario Jockisch**, Kraftfahrer  
 an **Herrn Ulrich Stoll**, Polier im Tiefbau  
 an **Frau Michaela Thorn**, Bürokauffrau  
 an **Herrn Thomas Wörner**, Raupenfahrer  
 an **Herrn Jürgen Zimmermann**, Kraftfahrer  
 an **Herrn Jürgen Zuckrigl**, Kalkulator

bei der **Blechwarenfabrik Limburg GmbH**  
 an **Herrn Reiner Schmidt**,  
 Gewerblicher Mitarbeiter

bei der **Eisen-Fischer GmbH & Co. KG**  
 an **Frau Susanne Säuberlich**,  
 Außendienstmitarbeiterin

bei der **Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG**  
 an **Frau Petra Rump**,  
 Abteilungsleiterin Versand  
 an **Frau Martina Moos**,  
 Technische Zeichnerin  
 an **Frau Jutta Ulrich**, Montiererin  
 an **Herrn Dilip Kumar Anand**, Montierer  
 an **Frau Katja Biet**, Sachbearbeiterin Export  
 an **Herrn Wilko Kunstmann**,  
 Technischer Angestellter  
 an **Frau Wilma Leitzbach**, Montiererin  
 an **Herrn Andreas Kist**, Kommissionierer

bei der **Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG**  
 an **Herrn Steffen Hauerstein**, Glasmacher  
 an **Herrn Andreas Saathoff**, Glasmacher

bei der **Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen**  
 an **Herrn Werner Volkaert**,  
 Produkt- und Operation Manager

bei der **Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf**  
 an **Herrn Wladimir Benzel**, Lagermitarbeiter  
 an **Frau Ilka Dobs-Schmidt**,  
 kaufm. Angestellte  
 an **Frau Anne-Marie Feldner**,  
 kaufm. Angestellte  
 an **Frau Anja Gotthardt**,  
 Verwaltungsmitarbeiterin  
 an **Frau Marina Kimmich**,  
 kaufm. Angestellte  
 an **Herrn Gregor Klassen**, Lagermitarbeiter

bei der **WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg**  
 an **Herrn Jürgen Harmel**,  
 Produktionsmitarbeiter  
 an **Herrn Ottmar Jaeger**,  
 Leiter Qualitätswesen

bei der **WETON Massivhaus GmbH, Limburg**  
 an **Herrn Markus Voss**, Architekt

### 20 Jahre

bei der **KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg**  
 an **Herrn Karl Anselm**,  
 Mitarbeiter in der Montage  
 an **Herrn Anatoli Dejkun**, Blechbearbeitung  
 an **Herrn Sergej Dejkun**, Blechbearbeitung  
 an **Herrn Frank Döhler**,  
 Betriebsleiter/Prokurist  
 an **Herrn Alexander Haffner**,  
 Mitarbeiter in der Montage  
 an **Herrn Waldemar Mundt**, Elektriker  
 an **Herrn Andrej Root**,  
 Mitarbeiter in der Montage



an **Herrn Wassili Schitz**, Lager-Arbeiter  
an **Herrn Igor Schiroteko**, Blechbearbeitung

bei der **MNT Revision und Treuhand GmbH**  
an **Frau Antonia Kexel**, Sekretärin

bei der **PPI projekt plan GmbH**  
an **Herrn Henning Dinnes**,  
Projektleiter/Techn. Geschäftsführer

### 15 Jahre

bei der **MNT Revision und Treuhand GmbH**  
an **Frau Sabine Enderst**,  
Assistentin der Geschäftsleitung

bei der **Stähler Logistik GmbH & Co. KG**, Elz  
an **Herrn Viktor Gerber**, Staplerfahrer

### 10 Jahre

bei der **AMADEUS Marketing GmbH**,  
**Limburg**  
an **Frau Birgit Beck**, Telefonistin

bei der **CENTI Warenhandels GmbH**,  
**Runkel-Dehrn**

an **Frau Conny Leithold**,  
Account-Managerin  
an **Frau Elke Eber**,  
Sachbearbeiterin im Einkauf

bei der **Pinguin-System GmbH**,  
**Dornburg-Dorndorf**  
an **Frau Stefanie Bendel**,  
kaufm. Angestellte  
an **Frau Heike Schübler**,  
kaufm. Angestellte  
an **Herrn Hans Winkler**, Sanierer

bei der **RS Torsysteme GmbH & Co. KG**  
an **Herrn Andreas Hohmann**, Vertriebsleiter

bei der **Sedo Treepoint GmbH**,  
**Mengerskirchen**  
an **Herrn Sebastian Jeuck**,  
IT-Systembeauftragter + Elektrotechniker  
Prozessautomatisierung

an **Frau Catherine Ketter**,  
Auftragsabwicklung/Export  
an **Herrn Manuel Lange**,  
Elektrotechniker Prozessautomatisierung

bei der **JUTEC Biegesysteme GmbH**, **Limburg**  
an **Herrn Normen Körner**,  
Mitarbeiter JuCad Promotion-Team, Kom-  
missionierer Warenein- und Ausgang

Die Industrie- und Handelskammer Limburg  
gratuliert allen Jubilaren.

Ansprechpartner:  
Silvia Kremer  
Telefon: 06431 210-160  
E-Mail: s.kremer@limburg.ihk.de

## Bona eröffnet neues Distributionszentrum

Bona hat im Dezember 2017 mit der Eröffnung des neuen Distributionszentrums in Limburg seine bisher größte Einzelinvestition eingeweiht. Am 2. Januar 2018 wurde nun der Betrieb aufgenommen.

Das neue Logistikzentrum verdoppelt die für die Lagerung und den Umschlag von Produkten verfügbaren Kapazitäten. Auf einem etwa 40.000 Quadratmeter großen Gelände nimmt die neue Halle 9.200 Quadratmeter ein. Moderne Lagerverwaltungssysteme und -technik ermöglichen eine effiziente Logistik, die angesichts des zu erwarteten Wachstums notwendig ist. Darüber hinaus lässt sich die Lagerkapazität zukünftig auch noch erweitern. Bonas Kunden können sich über eine höhere Warenverfügbarkeit, eine bessere Lieferquote und höhere Servicequalität und -flexibilität freuen. Von Limburg aus werden sämtliche Tochtergesellschaften in Europa, den USA, Lateinamerika und Asien sowie die Bona Center, Vertriebspartner und Handwerker mit dem gesamten Bona-Produktsortiment beliefert. „Unsere Wachstumsstrategie ist sehr ambitioniert und wir haben in den letzten Jahren bemerkt, dass wir in Europa größere Logistikka-



Gemeinsam durchschnitten Bona-Geschäftsführer Dr. Thomas, Dan Fredheim (Senior Vice President Chief Operating Officer, Group Management) aus Schweden und Limburgs Bürgermeister Dr. Marius Hahn das Band vor dem Eingang zum neuen Firmenkplex.

pazitäten benötigen, um unseren Kunden einen besseren Service bieten zu können. Diese Anlage ist die größte Einzelinvestition, die Bona je getätigt hat, und ein Eckpfeiler für das künftige Wachstum unseres Unternehmens. Da Nachhaltigkeit zu unseren Kernwerten zählt, bin ich auf die ökologischen Elemente dieser Halle und deren positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft besonders stolz“, sagt Kerstin Lindell, President und CEO der Bona AB.

Der Limburger Bürgermeister Dr. Marius Hahn betont: „Ich freue mich sehr, dass sich ein schnell wachsendes Unternehmen wie Bona dazu entschieden hat, hier bei uns in Limburg zu investieren. Ich wünsche dem Unternehmen viel Erfolg für die Zukunft. Für mich war es eine ganz besondere Erfahrung, erstmals seit meiner Wahl zum Bürgermeister ein solches Projekt von der Planungsphase über den Bau bis zur Eröffnung begleiten zu dürfen.“

## Bürgermeister diskutieren über Regionalplanung

Über Planungsvorgaben und Einschränkungen für Kommunen durch die Regionalplanung in Mittelhessen haben die Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg am 6. Februar 2018 in der IHK diskutiert. Gesprächspartner war Dr. Ivo Gerhards aus dem Regierungspräsidium Gießen. Er hat den Bürgermeistern die Gesprächsbereitschaft der Landesbehörde angeboten, wenn die Entwicklung der Städte und Gemeinden in der Regionalplanung nicht ausreichend berücksichtigt ist.



Über Planungsvorgaben und Einschränkungen für Kommunen durch die Regionalplanung in Mittelhessen diskutierte Dr. Ivo Gerhards vom Regierungspräsidium Gießen mit den Bürgermeistern im Landkreis Limburg-Weilburg.

„Für die heimische Wirtschaft ist es wichtig, dass ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen ausreichend adäquate Flächen zur Verfügung stehen und Nutzungskonflikte möglichst vermieden werden“, beschrieb IHK-Vizepräsident Werner Orth in seiner Begrüßung die Position der IHK Limburg. Es käme dabei nicht nur auf die Summe der Gewerbe- und Industrieflächen an, sondern die Flächen sollten auch tatsächlich verfügbar und nutzbar sein sowie die Bedürfnisse der Unternehmen erfüllen. Als Qualitätsanforderungen aus Sicht der Unternehmen nannte er: Leistungsfähige Infrastruktur, gute Breitbandversorgung, geeignete Grundstücksgrößen, faire Preise, Abstand zu stöempfindlichen Nutzungen und baurechtliche Planungssicherheit. Dabei dürften überregional starr vorgegebene Zielgrößen zur Flächeninanspruchnahme nicht zu einer Blockade sinnvoller Entwicklungen vor Ort führen.

Dr. Ivo Gerhards, Leiter des Dezernats „Regionalplanung, Bauleitplanung“ beim Regierungspräsidium Gießen, unterstrich den Auftrag der Regionalplanung: Sie will über den Regionalplan die verschiedenen Nutzungen und Funktionen des Raums ordnen und dabei die voraussichtlichen Entwicklungen der Kommunen in den nächsten zehn Jahren berücksichtigen. Die Steuerungswirkungen betreffen dabei vor allem die Siedlungs- und Gewerbeentwicklung, großflächigen Einzelhandel, Windenergienutzung, Rohstoffsicherung und -abbau sowie Flächenvorsorge für

die Landwirtschaft. Die Kommunen haben hierbei nach dem „Gegenstromprinzip“ als untere Planungsebene Mitsprache- und Beteiligungsrechte, müssen sich zugleich aber an die Vorgaben der überörtlichen Planung halten, so Dr. Gerhards.

### Örtliche und überörtliche Planungen

Die Bürgermeister wünschen sich bei der Regionalplanung zum Teil mehr Freiheiten und Flexibilität zum Beispiel bei der Ausweisung von Gewerbeflächen für Unternehmen, um ihre Standorte zu stärken. So könnten Chancen für mehr Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und ein Auspendeln oder das Wegziehen der Menschen insbesondere in das benachbarte Rhein-Main-Gebiet eingedämmt werden. Hingewiesen wurde auf die Bedeutung größerer Facheinzelhandelsbetriebe auch in kleineren Orten, da diese als „Anker“ positive Ausstrahlungseffekte auf den gesamten Standort haben.

Dr. Gerhards verwies auf das raumordnerische Prinzip, insbesondere zentrale Ortsteile und gewerbliche Schwerpunkte zu fördern. Dadurch sollen Synergien genutzt und die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge gewährleistet werden. Bei der Ausweisung von Flächen für gewerbliche Entwicklungen würden die vorhandenen Standortfaktoren wie etwa Verkehrsanbindung, Erreichbarkeit von Wohnstandorten, städtebauliche Zuordnung oder Umweltaspekte berücksichtigt. Unabhängig

davon gebe es Raum für eine angemessene Eigenentwicklung in kleineren Gemeinden und Ortsteilen. Ergeben sich abweichend vom Regionalplan neue Entwicklungsvorstellungen für eine Kommune, könne z. B. über sogenannte „Zielabweichungsverfahren“ nachgesteuert werden.

Diskutiert wurde auch über die Zusammenarbeit benachbarter Kommunen. Sie stehen einerseits in Konkurrenz zueinander, wenn sie Wohnbevölkerung oder Unternehmen bei sich halten oder ansiedeln wollen. Zugleich kann aber eine verstärkte Rücksichtnahme und Zusammenarbeit z. B. bei der Ausweisung von Gewerbegebieten helfen, die Region im Ganzen zu stärken.

Von Politik und Verwaltung wünschten sich die Bürgermeister eine stärkere Förderung des ländlichen Raums, auch um das Wohnen und Arbeiten in den kleinen Städten und Gemeinden besser zu vereinbaren, die Lebensqualität zu verbessern und damit eine zunehmend problematische Konzentration in den Zentren zu bremsen. Dr. Gerhards betonte das Selbstverständnis des Regierungspräsidiums als „Ermöglichungsbehörde“ nicht als „Verhinderungsbehörde“. Für das erste Halbjahr 2018 kündigte er die Erörterung eines Eckpunktepapiers zur Neuaufstellung des Regionalplans und eine Befragung der Gemeinden bezüglich ihrer Entwicklungsziele an. Ziel sei die Schaffung von Perspektiven und Chancen für eine gemeinsame und nachhaltige Entwicklung der Region Mittelhessen und ihrer Kommunen.



Industrie- und Handelskammer  
Limburg

# Jahresbericht 2017

## Rückblick und Ausblick

Mit dem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die Schwerpunkte der Arbeit Ihrer IHK des vergangenen Jahres und einen kleinen Ausblick für 2018 geben.

Im Jahr 2017 ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland wie in der heimischen Region weiter gestiegen. Der Konjunkturklimaindex im IHK-Bezirk Limburg hat zum Jahresende einen neuen Höchstwert erreicht. Diese Entwicklung hat sich positiv auf die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der heimischen Unternehmen ausgewirkt. Zugleich ist die Verfügbarkeit von Fachkräften immer stärker zu einem auch bundesweit problematischen Faktor für die Geschäftsentwicklung geworden.

Dass die heimische Wirtschaft gut aufgestellt ist, ist wichtig, um auch die Herausforderungen des Jahres 2018 meistern zu können. Damit die Unternehmen weiterhin erfolgreich sind, braucht es auch wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, die den Betrieben die notwendigen Gestaltungsspielräume schaffen. Die neue Bundesregierung sollte dies mit ihren Maßnahmen berücksichtigen und dadurch gute Voraussetzungen schaffen für Investitionen der Unternehmen und den Abbau unnötiger und belastender Regelungen.

Im vergangenen Jahr hat die IHK Limburg wieder die Interessen ihrer rund 13.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten, sie als Dienstleister mit Informationen und Veranstaltungen zu unternehmensrelevanten oder aktuellen Themen beraten und in Selbstverwaltung zahlreiche hoheitliche Aufgaben erfüllt.

Zu den Schwerpunkten gehörten 2017: Standortumfragen und Stellungnahmen etwa zur verkehrlichen Situation in der Region und zum Luftreinhalteplan Limburg, Ländertage und Zollrechtsinformationen sowie Beratungen zur Internationalisierung in der Außenwirtschaft, der Gründertag und eine Umfrage zur Unternehmensnachfolge sowie ein „Runder Tisch“ zur Integration von Flüchtlingen, die Ausbildungsmesse DO IT! und das duale Studium in

Limburg sowie Prüferschulungen und zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen, gewerberechtliche Erlaubnisse und die Bestellung von Sachverständigen und nicht zuletzt die Unterstützung der Doppel-Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez.

Wir danken allen Partnern, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben – insbesondere den vielen in der IHK Limburg ehrenamtlich Tätigen. Ohne sie wäre das alles nicht zu schaffen gewesen.



IHK-Schwerpunktthema 2017/2018

### Menschen befähigen Wirtschaft stärken

Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Unternehmen und steht daher im Jahr 2018 weiter im Mittelpunkt der Arbeit der IHK Limburg. Mit dem zweiten Teil des Schwerpunktthemas „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ werden wir rund um das Thema Qualifizierung informieren. Der gesamte Veranstaltungsplan mit unseren Workshops, Seminaren und Lehrgängen kann auf unserer Homepage [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) eingesehen werden.

Für die Entwicklung der heimischen Wirtschaftsregion setzt sich die IHK Limburg im Jahr 2018 selbstverständlich weiter ein. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Ulrich Heep  
Präsident

Michael Müller  
Komm. Hauptgeschäftsführer

# Standortpolitik

Die heimische Wirtschaft ist zum Jahresanfang in sehr guter Verfassung.



Die IHK Limburg hat am Luftreinhalteplan kritisiert, dass er in die verkehrliche Entwicklung der eng verbundenen Städte Limburg und Diez eingreift, ohne auf einem abgestimmten, beide Zentren berücksichtigenden Verkehrskonzept aufzubauen.

2

## Lage der Wirtschaft

Die IHK-Konjunkturumfrage zeigt für die Wirtschaft im IHK-Bezirk zum Jahresanfang 2018 zusammengefasst eine sehr positive Einschätzung der Geschäftslage und einen optimistischen Blick in die Zukunft. Der Konjunkturklimaindex erreicht 132 Punkte, nach 125 Punkten zum Jahresbeginn 2017 und 124 Punkten im Herbst 2017. Die wirtschaftliche Lage wird Anfang 2018 von mehr als der Hälfte (54 Prozent) aller Unternehmen als gut befunden und von 43 Prozent als befriedigend. Nur drei Prozent der Unternehmen beurteilen die Geschäftslage als schlecht. Die zukünftigen Geschäftserwartungen schätzen die heimischen Unternehmen gegenüber 2017 insgesamt zuversichtlich ein: 26 Prozent rechnen in 2017 mit einer Verbesserung, zehn Prozent befürchten eine ungünstigere Entwicklung. Der größte Teil der Unternehmen (64 Prozent) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung ihrer Geschäftslage. Das größte Geschäftsrisiko aus Sicht der heimischen Unternehmen ist der Fachkräftemangel (genannt von 61 Prozent). Weitere oft genannte Risiken sind die politischen Rahmenbedingungen (39 Prozent), die Inlandsnachfrage (33 Prozent), die Arbeitskosten (27 Prozent) sowie die Energie- und Rohstoffpreise (25 Prozent).

## Prüfungen und Stellungnahmen

Zu Erlaubnis-Anträgen von Verkehrsunternehmen wurden von der IHK Limburg 48 Stellungnahmen abgegeben, zu Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot zehn Stellungnahmen. Einer beschleunigten Prüfung „Berufskraftfahrerqualifikation“ un-

terzogen sich in der IHK Limburg 92 Fahrer. Die IHKs in Mittelhessen kooperieren im einheitlichen Bereich Gefahrgut und Berufszugangsprüfungen: Im Jahr 2017 wurden vom Gefahrgutservicebüro rund 1.300 ADR-Cards für Gefahrgutfahrer und 130 EG-Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte ausgefertigt. Für den Bezirk der IHK Limburg waren es in 2017 alleine 142 sogenannte GGVS/ADR-Cards für Gefahrgutfahrer. Im Bereich „Berufszugang für Unternehmen“ wurden im Güterkraft- und Personenverkehr zwei Fachkundeprüfungen für potenzielle Unternehmensgründer aus dem Landkreis Limburg-Weilburg abgenommen.

## Spediteurbedingungen und Sozialvorschriften

Verkehrsunternehmen können seit Beginn des Jahres 2017 zu den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) 2017 wechseln. Über das neue Regelwerk informierte die IHK Limburg am 22. Februar 2017. Mit den ADSp 2017 liegt der Branche wieder ein einheitliches Musterwerk vor, nach dem Verträge zum Transport einer Ware gestaltet werden können. Zur Einhaltung der Sozialvorschriften im Straßenverkehr informierte die IHK Limburg am 27. April 2017 Unternehmen bzw. Arbeitgeber, Verantwortliche und Disponenten mit Referenten der hessenweit zuständigen „Zentralen Ahndungsstelle für Sozialvorschriften im Straßenverkehr“ des RP Gießen. Neben den aktuellen Rechtsgrundlagen ging es um Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeitbestimmungen, Umgang mit Kontrollgeräten, Praxistipps für Arbeitgeber, Verantwortliche und Disponenten.

## Anhörung und Diskussionen zum Luftreinhalteplan Limburg

Ein ständiges Thema in den Sitzungen des IHK-Verkehrsausschusses war zuletzt der Luftreinhalteplan für Limburg. Die IHK hat gegenüber dem Umweltministerium im Frühjahr eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben und sich vor allem gegen das geplante LKW-Durchfahrtsverbot und die Umweltzone gewendet. Ende November wurde vom hessischen Umweltministerium der neue Luftreinhalteplan für Limburg veröffentlicht. Stückwerk bleibt aus Sicht auch des IHK-Verkehrsausschusses vor allem, dass die wirksamste Maßnahme für die Luftreinhaltung der Innenstadt nicht stärker vorankommt: eine Umgehung für Limburg. Kritisiert wird auch, dass es kein abgestimmtes Verkehrskonzept Limburg-Diez gibt. Erleichtert ist man, dass die erwogene Sperrung des Schiedetunnels, ein Dieselfahrverbot oder ein LKW-Durchfahrtsverbot für Limburg keine Maßnahmen im neuen Luftreinhalteplan sind.

## Raus aus dem Stau

Die IHK Limburg hat sich in 2017 am Ideen-Wettbewerb „Raus aus dem Stau“ beteiligt und diesen zur Optimierung der bestehenden Straßeninfrastruktur in Hessen beworben. Über 200 Straßenverkehrsteilnehmer haben praktische Vorschläge zur Verbesserung von Verkehrsführungen eingereicht. Die besten zehn davon wurden beim Tag der Metropolregion am 11. Mai 2017 in der IHK Frankfurt am Main ausgezeichnet. Auf dem 4. Platz landete ein Vorschlag aus Limburg. Hier wird das Problem eines zu kurzen Einfädelsreifens zur Auffahrt zur A3 bei Offheim behandelt.



Foto: IHK Limburg

Was bewegt die regionale Wirtschaft? IHK-Präsident Ulrich Heep (v. l.), Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und IHK-Geschäftsführer Michael Müller vor der Vollversammlung der IHK.

Durch eine Verlängerung des Auffahrsstreifens wird ein besserer Verkehrsfluss gewährleistet und die Verkehrssicherheit erhöht. Hessen Mobil will jetzt die Umsetzung prüfen.

### Wirtschaftsminister in der IHK

„Wirtschaftspolitik für Hessen und seine Regionen“ – unter diesem Motto diskutierte Tarek Al-Wazir, hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, am 20. Juni 2017 mit der Vollversammlung der IHK Limburg. Schwerpunkte waren die wirtschaftliche Lage, Förderprogramme, Infrastruktur sowie regionale Verkehrsprojekte. Im Verkehrsbereich verwies der Wirtschaftsminister auf die Sanierungsoffensive für die Landesstraßen und auf den Ersatzneubau der A3-Lahntalbrücke bei Limburg. Die regionale Verkehrssituation war es auch, die den Unternehmerinnen und Unternehmern in der Diskussion mit dem Minister besonders wichtig war, und so forderten sie mehr Investitionen in die Infrastruktur.

### Umfrage zu Bad Camberg

Die Unternehmen in Bad Camberg bewerten ihren Standort mit der Note 2,7. Hinter der Gesamtnote stehen verschiedene Standortfaktoren, mit denen die Firmen zufrieden sind oder bei denen aus ihrer Sicht Handlungsbedarf besteht. Zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage der IHK Limburg zum Wirtschaftsstandort Bad Camberg. Die Umfrage zeichnete ein Stimmungsbild der Wirtschaft in der Kurstadt. Befragt wurde eine Auswahl von IHK-Mitgliedsunternehmen mit Sitz in Bad Camberg, die mit Blick auf Branchen, Mitarbeiterzahl oder Alter

ein breites Spektrum abdecken. Die IHK Limburg hat nach der Auswertung der Umfrage die Ergebnisse der Stadt übergeben. Ziel ist es, zusammen mit der Kommune im Interesse des Standortes und der Unternehmen für Verbesserungen zu wirken.

### Mobil und flexibel arbeiten

Über die Chancen und Grenzen von mobilem Arbeiten für Betriebe und Beschäftigte informierte und diskutierte das „Lokale Bündnis für Familie“ des Landkreises Limburg-Weilburg die heimischen Unternehmen am 30. November 2017 in der IHK Limburg. IHK-Präsident Ulrich Heep wies dabei auf das Problem des Fachkräftemangels hin. Dort wo es möglich sei, flexibel und mobil zu arbeiten, wäre das ein großer Pluspunkt in der Konkurrenzsituation um gute Fachkräfte. Wie man mobiles und flexibles Arbeiten sinnvoll gestaltet werden kann und welche Rahmenbedingungen es dafür bedarf, wurde vom Berliner Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ in einem Impulsreferat dargestellt. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine Diskussionsrunde mit Vertretern der hiesigen Wirtschaft zu diesem Kernthema familienbewusster Personalpolitik.

### Zukunftskonzept Lahn

Eine gemeinsame Forderung nach einem umfassenden „Zukunftskonzept Lahn“ haben Vertretern der Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg, des Vereins PROLAHN e.V., sowie der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn im Frühjahr abgestimmt. Gemeinsames Ziel ist es, angesichts geplanter Priorisie-

Bad Cambergs Bürgermeister Jens-Peter Vogel (rechts) und IHK-Hauptgeschäftsführer Norbert Oestreicher haben in einem Pressegespräch die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage vorgestellt.



Foto: IHK Limburg

rung beim Erhalt der Bundeswasserstraßen und einem Programm „LiLa Living Lahn“ Klarheit über die künftige ökonomische und ökologische Aufwertung der Lahn zu erhalten. Der Bund müsse seiner Verantwortung als Eigentümer der Bundeswasserstraße Lahn auch künftig gerecht werden und dabei der Bedeutung der Lahn als „Lebensader“ für den ländlichen Raum Rechnung tragen. Dabei gelte es, die Aspekte „Wassersport“, „Tourismus“ und „Naturschutz“ nicht zu Gegenpolen aufzubauen, sondern diese als große Chance für die Region zu sehen.

### Ausblick

Für das jährlichen Bürgermeistergespräch zum Jahresanfang in der IHK wurde für das Jahr 2018 das Thema „Planungsvorgaben – was ist vorgegeben, was hindert die kommunale Entwicklung bezüglich der Planung von Gewerbeflächen, Einzelhandelsentwicklung und Wohngebieten“ abgestimmt. Herr Dr. Ivo Gerhards, Dezernatsleitung Regionalplanung, vom Regierungspräsidium Gießen wird dazu einen Einführungsvortrag halten.

Nach dem Start mit Bad Camberg will die IHK in 2018 die Reihe der kommunalen Standortumfragen fortsetzen. In den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sollen die IHK-Mitgliedsunternehmen Gelegenheit bekommen, ihren Standort zu bewerten. Dabei nehmen die Umfragen vor allem jene Faktoren in den Blick, die für das Standortmanagement und -marketing zu beachten sind und gegebenenfalls einer besonderen Förderung bedürfen. Zunächst sollen Umfragen für die weiteren Städte des IHK-Bezirks durchgeführt werden.

# Existenzgründung und Unternehmensförderung

Wie Flüchtlinge über Praktika integriert werden können, haben Vertreter der Wirtschaft und verschiedener Institutionen bei einem „Runden Tisch“ in der IHK diskutiert.



Über Rohstoffabbau und Naturschutz informierten sich die Unternehmen beim IHK-Branchendialog „Rohstoffwirtschaft“.



4

## Schwerpunkt: Nachfolge

Das Thema der Unternehmensnachfolge wird in den kommenden Jahren weiter in den Fokus rücken. Aufgrund des demografischen Wandels werden immer mehr abzugebende Unternehmen immer weniger potenziellen Nachfolgern gegenüber stehen. Verschärft wird die Lage noch durch das weiter zurückgehende Gründungsinteresse in der Bevölkerung. Um die Situation im Kammerbezirk besser zu verstehen, führte die IHK Limburg in 2017 eine Umfrage zur Nachfolge durch, die sich hauptsächlich an Unternehmer, die älter als 55 Jahre sind, richtete. Hier zeigte sich, dass die beiden größten Probleme eine zu späte Auseinandersetzung mit dem Thema Nachfolge sowie das Finden eines geeigneten Nachfolgers sind. Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem zweiseitigen Flyer zusammengefasst.

Zusätzlich hat die IHK Limburg aus den Ergebnissen der Umfrage und den Erfahrungen aus der Beratungspraxis einen Nachfolgefahplan für die Unternehmensübergabe erstellt. Dieser zeigt anhand eines Zeitstrahls, wann mit welchen Vorbereitungen im Nachfolgeprozess begonnen werden sollte. Der Nachfolgefahplan richtet sich vor allem an Unternehmer, die eine Übergabe ihres Unternehmens anstreben. Er ist aber ebenso für angehende Nachfolger nützlich.

## Flüchtlinge

Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg hat die IHK den „Runden Tisch zur Integration von Flüchtlingen im Landkreis Limburg-Weilburg“ ins Leben gerufen. Er

ist eine Plattform für den Austausch und die weitere Vernetzung der Aktivitäten der einzelnen Akteure in der Region. Mit den „Runden Tischen“ greifen wir aktuelle Probleme bei der Integration von Flüchtlingen aus Sicht der heimischen Wirtschaft auf, diskutieren diese mit anderen Akteuren und formulieren Anstöße an die Politik. 2017 befassten sich die zwei „Runden Tische“ mit Praktikumsstellen für Flüchtlinge und dem Ausbau der Sprachförderung für Flüchtlinge.

Darüber hinaus unterstützt die IHK die Unternehmen bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen, die damit einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. So konnten 2017 26 Flüchtlinge eine Ausbildung in unseren Unternehmen beginnen. Weitere 27 absolvieren eine Einstiegsqualifizierung und zahlreiche Flüchtlinge konnten über ein Praktikum an die deutsche Arbeitswelt herangeführt werden.

## Ausschüsse

Die Mitglieder des Handels- und Industrieausschusses tagten 2017 jeweils zweimal, des Dienstleistungsausschusses einmal. In den Sitzungen des Handelsausschusses standen die Themen „verkaufsoffene Sonntage“ und „Ladenkonzepte der Zukunft“ im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte im Industrieausschuss bildeten das Thema „Innovation“ und erfolgreiche „Aktionen zur Mitarbeitergewinnung“. Für die Produktionsleiter der Industrieunternehmen fanden außerdem zwei Treffen zu Fachthemen in verschiedenen Unternehmen statt. Die Mitglieder des Dienstleistungsausschusses befassten sich mit dem Thema „Mindestlohn“.

## IHK-Branchenforum Rohstoffwirtschaft

Bereits zum sechsten Mal hatten die Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg zum Branchentreffen der Rohstoffwirtschaft am 24. Oktober 2017 in die IHK Limburg eingeladen. Mehr als 30 Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit, sich zur Frage der frühzeitigen Einbindung des Naturschutzes mit Vertretern der Behörden und des Naturschutzes auszutauschen.

Lob gab es von Seiten des Naturschutzes für die Arbeit der Unternehmen in Sachen Naturschutz. Es zeigte sich, dass die Bestrebungen von Naturschutz und Unternehmen zum ganz überwiegenden Teil in dieselbe Richtung laufen und man schon mit kleinen Maßnahmen viel für die Artenvielfalt tun kann.

## Gründertag

Der 21. Limburger Gründertag hat am 16. November 2017 von 18 bis 20:30 Uhr im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche in der IHK Limburg stattgefunden. Bei rund 20 Ausstellern und zwei Vorträgen konnten Existenzgründer und junge Unternehmen Informationen rund um ihr Vorhaben sammeln. Besonders regen Zuspruch fand der Vortrag „Drei Gründer stellen sich vor“, bei dem drei junge Selbstständige von ihren Erfahrungen aus der Vorbereitung und den ersten Jahren als Unternehmer berichteten. Dabei zeigte sich vor allem, wie individuell und unterschiedlich jede Gründung ist, etwa bei den Herangehensweisen an Themen wie Marketing, Umsatzgenerierung, Fremdkapital oder Rechtsform und Mitarbeiter. Der jährlich stattfindende Gründertag wird von



Fotos: IHK Limburg

Michael von Kunhardt (l.) und Ralf Ohrmann zeigten, wie man betriebliches Gesundheitsmanagement systematisch aufbauen und Mitarbeiter ermutigen kann, an diesem teilzunehmen und sich fit zu halten.



Fotos: IHK Limburg

Beim Gründertag stellten drei junge Selbstständige ihre Erfahrungen aus der Vorbereitung und den ersten Jahren als Unternehmer vor.

der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH und der IHK Limburg veranstaltet.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Zum betrieblichen Gesundheitsmanagement informierten sich knapp 30 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter bei einer Veranstaltung am 18. Mai 2017. Zwei hochkarätige Referenten führten die Teilnehmer unterhaltsam an ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement heran. Ralf Ohrmann, Athlesys Limburg, und Michael von Kunhardt, bekannter Gesundheitsexperte aus Dehrn, stellten vor, wie man konkret ein betriebliches Gesundheitsmanagement in großen und kleinen Unternehmen implementieren sowie mit minimalem Zeitaufwand im Berufsalltag Stress abbauen und Vitalität aufbauen kann. Die Teilnehmer waren sich einig, dass ein betriebliches Gesundheitsmanagement nicht nur eine Wertschätzung für die Mitarbeiter sei, sondern insbesondere auch dem Unternehmen zugute komme.

### IHK-Ehrenurkunden

Die Ehrenurkunden der IHK Limburg, mit denen Firmen- oder Mitarbeiterjubiläen ausgezeichnet werden, standen auch im Jahr 2017 hoch im Kurs. Mit 179 Urkunden ehrte die IHK Mitarbeiter, die lange Zeit in Mitgliedsunternehmen beschäftigt sind. Sieben Mal konnten Unternehmen für ihre Jubiläen geehrt werden.

### Rückblick in Zahlen

Beratungen + Stellungnahmen	Anzahl
Existenzgründung – Erstinformationen und individuelle Beratungen	513
Stellungnahmen zu Förderanträgen (Bürgschaften, Existenzgründung) und zur Beratungsförderung	15
Stellungnahmen zur selbständigen gewerblichen Tätigkeit von Ausländern und zu Gewerbeuntersagungsverfahren	24

Veranstaltungen (Anzahl)	Teilnehmer
Regionaler Unternehmersprechtage (5)	16
Patent- und Erfindersprechtage (4)	14
Sprechtage Marketing und Vertrieb (3)	6
Sprechtage Unternehmensnachfolge (7)	11
Informationsveranstaltungen und Seminare (21)	365

### Ausblick

#### Seminare und Patentschaften für Existenzgründer

Zweimal im Jahr bietet die IHK ein Seminar für Existenzgründer an, das aus sechs Modulen besteht und jeweils dienstagsabends stattfindet. Die Aufteilung in sechs Module bietet zahlreiche Vorteile: jedes Modul wird von einem spezialisierten Referenten begleitet, Berufstätige können teilnehmen und die Gründer können sich auf ein spezifisches Thema konzentrieren und werden nicht mit zu vielen Informationen auf einmal konfrontiert.

Ein weiteres Unterstützungsangebot für Gründer stellen die sogenannten Patentschaften dar. Hier werden jungen Selbstständigen erfahrene Unternehmer zur Seite gestellt, die diese in den ersten Jahren nach ihrer Gründung begleiten und mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung weiterhelfen. Das Patentschaftsprogramm ist für die Gründer kostenlos.

Mit Informationsveranstaltungen und Seminaren in den Bereichen Forderungsmanagement, Marketing, Vergaberecht, Unternehmensbewertung und Finanzierung können sich die Unternehmen auch 2018 umfassend weiterbilden.

### Sprechtage

Auch im Jahr 2018 werden wieder regelmäßig stattfindende Sprechstage für Unternehmer und Existenzgründer zu verschiedenen Themen angeboten. Schwerpunkte des monatlich stattfindenden regionalen Unternehmersprechtags sind insbesondere Fragen zu den Themen Finanzierung, geförderte Unternehmensberatungen und Existenzgründung. Dieser Sprechtag wird gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen RKW Hessen, Handwerkskammer Wiesbaden und Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez angeboten. Daneben veranstaltet die IHK Limburg gemeinsam mit den Wirtschaftspaten e.V. Sprechstage rund um das Thema „Nachfolge“ sowie Sprechstage zu den Themen „Marketing und Vertrieb“. Zusätzlich können vier Mal im Jahr Fragen rund um die Themen Patente, Gebrauchsmuster sowie Marken- und Designschutz mit einem Patentanwalt geklärt werden. Für alle Sprechstage können kostenfreie, vertrauliche Gesprächstermine vereinbart werden.

# Innovation und Umwelt

Beim zweiten „Energie Scouts“-Projekt der IHK Limburg haben die Auszubildende in ihren Unternehmen Möglichkeiten zur Energieeinsparung gefunden.



Der Frisch- und Abwassermonitor ist eine interaktive Webanwendung, die regionale Unterschiede in den Kommunalgebühren für Frisch- und Abwasser visualisiert und vergleichbar darstellt.

## Wasserpreise in Hessen 2017

Die Kosten für Frisch- und Abwasser sind in den meisten Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg im Vergleich zum Jahr 2016 gleich geblieben. Die Schere der Belastung bleibt für die Betriebe aber weit geöffnet: Zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden bestehen Unterschiede von fast 100 Prozent. Das zeigen die Zahlen des Frisch- und Abwassermonitors 2017, den die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern herausgegeben hat. Für die Unternehmen der Region sind die Frisch- und Abwasserpreise ein wichtiger Standortfaktor. Mit dem Wassermonitor macht die IHK Limburg die Kosten in den Kommunen vergleichbar und die teils großen Preisunterschiede transparent. Die Unternehmen können ihre anfallenden Wasserkosten im Zeitverlauf analysieren und denen in anderen Kommunen gegenüberstellen. Betrachtet man verschiedene Beispielrechnungen für Unternehmen mit unterschiedlicher Inanspruchnahme von Frisch- und Abwasser sowie unter Berücksichtigung ihrer versiegelten Fläche, ergeben sich zwischen den Gemeinden Unterschiede von knapp 100 Prozent.

## IHK-Energiewendebarometer

Fast jedes zehnte hessische Unternehmen trägt sich mit dem Gedanken, seine Produktion in Hessen einzuschränken beziehungsweise Kapazitäten zu verlagern. Das hat die Umfrage des sechsten Energiewende-Barometers ergeben, für den die Industrie- und Handelskammern bundesweit 2.250 Unternehmen befragt haben, darunter 310 Betriebe aus Hessen. 27 Prozent der Unternehmen sehen sich mit gestiegenen Energiepreisen

konfrontiert. Einen Anstieg des Strompreises melden sogar 35 Prozent. Ein Fünftel der Befragten nennt konkrete Probleme bei der Versorgungssicherheit mit Strom oder Gas.

## Energie-Scouts

Das IHK-Azubi-Projekt Energie-Scouts ging 2017 in die zweite Runde. Insgesamt 14 Auszubildende aus vier Unternehmen wollten dieses Mal wissen, ob sich der Austausch von Warmwasserspeichern durch Durchlauferhitzer lohnt, ob E-Mobilität im eigenen Unternehmen möglich ist, ob der Austausch der Beleuchtungsanlage durch LED rentabel ist und wie lange dauert es, bis sich die Solaranlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes amortisiert. Die Beispiele zeigten, dass es sich für die Unternehmen lohnt, ihre Auszubildenden zu einer Teilnahme an dem Projekt zu animieren. Denn bei dem Projekt geht es neben der Wissensvermittlung auch um die Sensibilisierung der jungen Menschen für Energieeffizienz und Klimaschutz. Für das Projekt können interessierte Unternehmen ihre Auszubildenden bei der gemeinsamen mittelhessischen IHK-Umweltberatungsstelle auch für 2018 kostenfrei anmelden.

## Beratung und Veranstaltungen

Mit dem „Dialogforum Mittelhessen“ bot die gemeinsame Umweltberatungsstelle Mittelhessen Unternehmen die Möglichkeit zum Austausch mit dem Regierungspräsidium Gießen. 45 Nachfragen aus dem IHK-Bezirk Limburg aus den Bereichen Umwelt und Energie wurden durch Erstinformation oder individuelle Beratung beantwortet. Zwölf Unternehmen fanden Unterstützung zu ihren Anfragen aus den Bereichen

Innovation und Technologie bei der IHK Hessen innovativ, der gemeinsamen Innovationsberatung der hessischen Industrie- und Handelskammern. An den vier kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich insgesamt 14 Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. Zwei Veranstaltungen zu den Themen Schwarmfinanzierung und ISO 9001 & ISO 14001 führten insgesamt 47 Teilnehmer in die IHK Limburg.

## Ausblick

### Umwelt und Energie

Veränderungen in den Bereichen Gewerbeabfallverordnung, Elektro- und Elektronikgerätesgesetz sowie Verpackungsverordnung kommen auf die betroffenen Unternehmen zu. Hierzu wird die Umweltberatungsstelle Mittelhessen Informationsveranstaltungen für die Unternehmen anbieten. Mit dem Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen. Die vier Stammtische im Jahr finden in wechselnden Unternehmen statt und stehen auch heimischen Unternehmen kostenfrei offen.

### Innovation

IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2018 wieder für Informationen zur Verfügung rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer.





# HESSISCHER EXPORTPREIS 2017

## International

Im Rahmen des Hessischen Exportpreis 2017 wurden im Zusammenhang mit dem Hessischen Außenwirtschaftstag Beispiele erfolgreicher Internationalisierung vorgestellt.



Foto: illich / iStock / Thinkstock

Für Erfolg im Ausland benötigt es eine gute Strategie und „befähigte“ Mitarbeiter.

### Export fördern

Die exportierenden heimischen Unternehmen gehen für 2018 von einem weiter steigenden Exportvolumen aus. In der IHK finden die Mitgliedsunternehmen einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren oder die Förderung einer Auslandsmesse geht – die IHK hilft weiter. 910 Beratungsgespräche fanden 2017 statt. Zudem bietet die IHK Seminare zu oft nachgefragten Themen im Bereich International an und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts- Informationsdienst monatlich an zurzeit rund 250 interessierte Unternehmen.

### Nachweise für die Außenwirtschaft

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare kurzfristig erhältlich und die Exportunternehmen können sich bei der IHK bestimmte, vor allem für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK Limburg.

### Zahlen aus 2017

Außenwirtschaftsformulare verkauft	1.829
Ursprungszeugnisse ausgestellt	1.695
Außenwirtschaftspapiere ausgestellt	569
Carnets A.T.A. ausgestellt	20
Seminare Außenwirtschaft	5

### Zollrecht in Bewegung

Zu Anfang des Jahres 2017 informierte die IHK Limburg ihre exportorientierten Unternehmen wieder über Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Das aktuelle Zollrecht wurde durch die EU Mitte 2016 umfassend modernisiert und die IHK hat die Mitgliedsunternehmen seit dem bei der Umsetzung unterstützt.

### Internationalisierung ausbauen

Mehr als jedes zweite produzierende Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Limburg will im Ausland investieren, ergab eine Umfrage der IHK. Auch heimische Unternehmen aus den anderen Branchen investieren im Ausland. Wichtigste Auslandsmärkte und Investitionsziele sind die EU-Staaten. Die Auslandsinvestitionen konzentrieren sich vor allem auf den Ausbau von Vertrieb und Kundendienst.

In einem Schwerpunkt behandelte die IHK-Zeitschrift in 2017 das Thema „Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und regte an, die Chancen im internationalen Geschäft zu nutzen. Dabei wurden die grundsätzlich anzustellenden Strategien genannt, um Chancen und Risiken zu erkennen und abzuwägen und eine eigene Internationalisierungsstrategie zu entwickeln. Im Zusammenhang mit dem IHK-Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“, wurde dargestellt, welche Hilfestellungen die IHK bietet, damit Unternehmen im Ausland erfolgreich aktiv sind. Mit einem neuen Seminarangebot „Exportabteilung richtig organisieren“ wurde u. a. informiert, wie die komplexen gesetzlichen Anforderungen in entsprechenden Zuständigkeiten abgebildet werden.

### Ländertage und Austauschrunden

Zusammen mit der zuständigen Auslandshandelskammer und weiteren Partnern haben die mittelhessischen IHKs in 2017 Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Auslandsmärkten angeboten. Zusammen mit den regionalen Zollbehörden wurde das Zollforum Mittelhessen veranstaltet. Im Exportleiterkreis oder dem AK China wurden spezielle Informationen und Gesprächsmöglichkeiten geboten.

### Brexitfolgen weiter unklar

In einer IHK-Umfrage „Going International 2017“ wurden die Unternehmen nach ihren Perspektiven im Geschäft mit dem Vereinigten Königreich gefragt. Erwartet werden zusätzliche Kostenbelastungen durch Zölle und Steuern sowie zunehmende Bürokratie im Warenaustausch. Am 5. Oktober 2017 veranstaltete der IHK-Verbund für die Unternehmen eine Austauschrunde unter der Überschrift „Belastungsprobe Brexit“.

### Ausblick

Das neue Freihandelsabkommen der EU mit Kanada vereinfacht seit September 2017 den Warenaustausch. Die IHK wird die Mitgliedsunternehmen unter anderem auf die Möglichkeiten und über die formellen Bedingungen informiert. Die IHK Limburg wird in 2018 Seminare mit qualifizierten Referenten für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene anbieten; Schwerpunkte sind Zollrechtsänderungen, Exportfinanzierung sowie Warenursprung und Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr. Erstmals soll auch ein Seminar zum Thema „Incoterms“ angeboten werden.

# Aus- und Weiterbildung

Die Auftaktveranstaltung zum Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ informierte über die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt.



Bei der Ausbildungsmesse „DO IT! – Berufe zum Anfassen“ kamen rund 3.000 Schüler in einer „Urban Work City“ mit den Berufen im wahrsten Sinne des Wortes „in Berührung“.



## Schwerpunktthema 2017/2018

Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen. Die besondere Vielfalt dieses Engagements will die IHK Limburg mit dem Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ noch besser sichtbar machen und mit vielen Aktivitäten weiter stärken. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Bildung in all ihren Facetten. So zeigte die Auftaktveranstaltung, wie sich die Digitalisierung auf die Arbeitswelt auswirken kann.

## DO IT! mit neuem Konzept

Die Ausbildungsmesse „DO IT! – Berufe zum Anfassen“ hat vom 18. bis 24. September 2017 zum dritten Mal stattgefunden. Mit neuem Design und in einem neuen Format, stieß die Messe in der Kreissporthalle, die zu einer „Urban Work City“ umfunktioniert wurde, auf gute Resonanz bei rund 3.000 Schüler sowie zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Bildung und Politik. Auf dem Programm standen in diesem Jahr Mini-Praktika in zahlreichen Berufsfeldern, Kurz-Workshops und zahlreiche Informationsgespräche.

## Zeugnisübergabefeiern

Im Jahr war es wieder soweit. Gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK Limburg wurden vier feierliche Zeugnisübergabefeiern durchgeführt.

## Prüferschulungen

Drei Prüferschulungen wurden im Jahr 2017 für die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer in

der Aus- und Weiterbildung durchgeführt. Diese konnten sie sich hier in ihren jeweiligen Berufsgruppen einen Tag lang mit den aktuellen rechtlichen und inhaltlichen Fragestellungen rund um das Thema „IHK-Prüfung“ beschäftigen. Zu den Themen gehörten: kontinuierlich steigende Anforderungen, gestreckte Abschlussprüfungen, Fachgespräche, Reporte, Bewertungsbögen und sich umfassend ändernde Verordnungen.

## Ausbildungschampions

28 von insgesamt 645 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2017 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. Ausgezeichnet wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 22. August 2017 in der IHK Limburg. Vier von ihnen waren als Landesbeste sogar unter den besten von über 21.000 Prüfungsteilnehmern bei IHK-Prüfungen in ganz Hessen.

## Studium Plus wächst weiter

16 junge Menschen haben am 30. Oktober 2017 ihr Duales Studium am Campus Limburg der Technischen Hochschule Mittelhessen begonnen. Immatrikuliert sind sie in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Maschinenbau und Ingenieurwesen Elektrotechnik. Damit hat der im vergangenen Jahr eröffnete Campus Limburg insgesamt 27 Studierende. Erstmals wurde der Studiengang Elektrotechnik angeboten, zu dem THM und IHK mehrere Informationsveranstaltungen angeboten hatten.

## Ausbildung 2017

Im Jahr 2017 konnte die IHK Limburg 554 neue

Ausbildungsverhältnisse eintragen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3,5 Prozent. Besonders schwierig fällt es zurzeit dem Handel, genügend Auszubildende zu gewinnen. Die Zahlen bestätigen, dass das Engagement vieler Betriebe in Sachen Beruflicher Bildung weiter nötig ist und noch deutlicher werden muss, dass diese anspruchsvollen Qualifikationen und das duale System hervorragende Entwicklungsperspektiven bieten. Die Unternehmen in der Region, die vier Berufsschulen im Landkreis und die gut vernetzten Akteure vor Ort sind qualifizierte und hoch motivierte Partner. Die Zahl der ausbildenden Unternehmen hat sich zum vierten Mal in Folge gesteigert und lag 2017 bei 452 Unternehmen. 46 Unternehmen sind 2017 neu in die Ausbildung eingestiegen.

## Zahlen zur Ausbildung 2017

<b>Ausbildungsverhältnisse insgesamt</b>	<b>1.354</b>
davon kaufmännische	878
davon gewerblich-technische	476
<b>Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse</b>	<b>554</b>
davon kaufmännische	374
davon gewerblich-technische	180
bestehende Umschulungsverhältnisse	56
<b>Ausbildende Betriebe</b>	<b>452</b>
in kaufmännischen Berufen	337
in gewerblich-technischen Berufen	73
in kaufmännischen u. gewerblichen Berufen	42
<b>Ausbildungsberufe</b>	<b>92</b>
davon kaufmännische	37
davon gewerblich-technische	55



Foto: IHK Limburg

Die erfolgreichen Absolventinnen des Lohnbuchhalterlehrgangs mit ihren Dozenten Brigitte Schul und Uwe Fehling.

Die Landesbesten in der Ausbildung und die bundesbeste Bilanzbuchhalterin freuten sich beim Jahresempfang mit dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.



Foto: IHK Limburg

Prüfungsteilnehmer/-innen	
Abschlussprüfungen	583
Abschlussprüfungen Teil 1:	157
Zwischenprüfungen	303
Prüfungsausschüsse	
für kaufmännische Ausbildungsberufe	25
für gewerblich-technische Ausbildungsberufe	11
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	282

### Bilanzbuchhalterlehrgang

Den 45. Bilanzbuchhalterlehrgang der IHK Limburg haben 22 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen. Die IHK-Fortbildungsprüfung zum Bilanzbuchhalter weist eines der anspruchsvollsten Anforderungsprofile auf. Mit den von der IHK Limburg seit über 60 Jahren angebotenen Bilanzbuchhalterlehrgängen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen in Unternehmen der heimischen Wirtschaft gute Möglichkeiten zu einem beruflichen Aufstieg geboten.

### Lohnbuchhalterlehrgang

Im Mai konnten 17 Teilnehmer des Lohnbuchhalterlehrgangs ihre Zertifikate entgegennehmen. Vorausgegangen waren über 100 Unterrichtsstunden, in denen sich die Teilnehmerinnen mit aktuellen Grundlagen des Lohn- und Sozialversicherungsrechts vertraut gemacht hatten.

### Zahlen zur Weiterbildung 2017

Teilnehmer/innen an Lehrgängen	
kaufmännische	73
gewerblich-technische	22
Teilnehmer/innen an Ausbildereignungslehrgängen	61
<b>Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen zu Berufsabschlussprüfungen</b>	<b>22</b>
<b>Teilnehmer/innen an Fortbildungsprüfungen</b>	<b>169</b>
<b>Prüfungsausschüsse</b>	<b>11</b>
<b>Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder</b>	<b>74</b>

### Beratungen

Ausbildungsberatungen der Ausbildungsberaterin	464
Weiterbildungsberatungen	1000
Schlichtungsverfahren Berufsausbildung	3
Sitzungen mit Beteiligung des Ehrenamtes	
Prüfungsausschüsse	37
Schlichtungsausschuss	5
Berufsbildungsausschuss	3
Unterausschuss des Berufsbildungsausschuss	1

### Ausblick:

„Weiterbildung“ ist ein Schlüsselwort unserer Wissens- und Informationsgesellschaft. Wer sich heute den Anforderungen flexibler Arbeitswelten stellen will, braucht nicht nur eine qualifizierte berufliche Ausbildung, sondern muss seine Kenntnisse und Fähigkeiten ständig aktualisieren. Die IHK Limburg hat ihr Weiterbildungsangebot bedarfsorientiert weiterentwickelt und ausgebaut. Mit Blick auf die Herausforderungen der Digitalisierung werden in neuen Seminar- und Weiterbildungsformaten moderne Lernarrangements eingesetzt.

Im Sinne des Schwerpunktthemas „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ ist die IHK Limburg beim Thema Aus- und Weiterbildung auch im Jahr 2018 zentraler Partner ihrer Mitgliedsunternehmen.

### Höhere Berufsbildung

Die Höhere Berufsbildung, ehemals Aufstiegsfortbildung, umfasst die nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung geregelten beruflichen Abschlüsse im Bereich von Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie im Handwerk, die auf der dualen Erstausbildung aufbauen. Zurzeit existieren ca. 200 anerkannte, bundeseinheitliche Abschlüsse. Entspricht die Erstausbildung dem Niveau 3 und 4 im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), beschreibt die Höhere Berufsbildung berufliche Fortbildungen auf allen folgenden DQR-Niveaus. So entsprechen die Abschlüsse auf den DQR-Niveaus 6 und 7 den hochschulischen Bachelor- bzw. Masterabschlüssen. Der Wirtschaft bietet die Höhere Berufsbildung die Möglichkeit, Spezialisten oder Führungskräfte bzw. künftige Unternehmer zu qualifizieren und den Personalbedarf zu sichern. Fachkräfte können über die Höhere Berufsbildung individuelle Karrierewege gestalten, attraktive berufliche Entwicklungschancen realisieren und werden von den Unternehmen als praxisversierte Mitarbeiter geschätzt.

# Recht und Fair Play

Vertreter der IHK Limburg und Referenten informierten beim mittelhessischen Vermittlertag über aktuelle Themen aus der Finanzbranche.



Foto: IHK Limburg



Foto: froxx / Stock / Thinkstock

Die IHK Limburg steht ihren Mitgliedsunternehmen in Rechtsfragen als erste Anlaufstelle zur Seite und weist den Weg für das weitere Vorgehen.

## Was Unternehmen Recht ist

Als Dienstleistung für alle Mitgliedsunternehmen steht der Geschäftsbereich Recht und Fair Play für die Beantwortung von Fragen aus allen Bereichen des Wirtschaftsrechts zur Verfügung. Die Beratungsschwerpunkte lagen dabei im Vertrags-, Arbeits-, dem Online- und Wettbewerbs- sowie im Gewerberecht. Daneben stellt die IHK Limburg Musterverträge und eine Vielzahl von Merkblättern mit weitergehenden Informationen bereit.

## Gewerberechtliche Erlaubnisse

Auch im Jahr 2017 wurden durch die IHK Limburg für Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittler wieder zahlreiche gewerberechtliche Verfahren durchgeführt sowie Registrierungen vorgenommen. Dabei wurden in beiden Bereichen insgesamt 100 Erlaubnisse erteilt. Von der IHK Limburg werden mittlerweile mehr als 1.100 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 650 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. Für die Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittlervermittlung steht die IHK Limburg aber auch als Ansprechpartner in insgesamt über 1.500 Einzelberatungen zu allen Rechtsfragen in Zusammenhang mit der Gewerbeausübung zur Verfügung und bietet für diese Gewerbe die Sachkundeprüfung an.

Versicherungsvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2017	54
Änderungsantrag	40
Finanzanlagenvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2017	45
Änderungsanträge	42
Sachkundeprüfungen 2017	
	4

## 2. Mittelhessischer Vermittlertag

Zum zweiten Mal hatten in diesem Jahr mittelhessische Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittler die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen aus ihrer Branche zu informieren und untereinander auszutauschen.

## Immobiliardarlehensvermittler

Am 21. März 2017 endete die Übergangsfrist für die Wohnimmobilienkreditvermittler zur Erlaubnisbeantragung bei den jeweiligen Kreisverwaltungen und die Registrierung im Vermittlerregister der Industrie- und Handelskammern. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres hat die IHK Limburg noch einmal knapp 400 Registrierungen vorgenommen. Mittlerweile sind in den drei mittelhessischen Kammerbezirken über 800 Vermittler von Wohnimmobilienkrediten registriert.

## Sachverständige als Wirtschaftsfaktor

Die Kammern als Bestimmungskörperschaften verfolgen das Ziel, durch Information, Weiterbildung und kontinuierlichen Überprüfung der Sachverständigen den Gerichten und gewerblichen Wirtschaft Sach- und Fachkompetenz zur Verfügung zu stellen. Für interessierte Sachverständige organisierte die IHK Limburg wieder Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sachverständigenwesen (IfS).

## Stellungnahmen gegenüber Gerichten und Behörden

Eine Kernaufgabe der IHK ist die Unterstützung der Verwaltung auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft durch die Abgabe von Vorschlägen, Gutachten und Berichten. So gibt der

Geschäftsbereich u. a. Stellungnahmen zu Handelsregistereintragungen und der Festsetzung von Marktveranstaltungen oder der Erteilung von Reisegewerbekarten ab.

## Der Geschäftsbereich in Zahlen

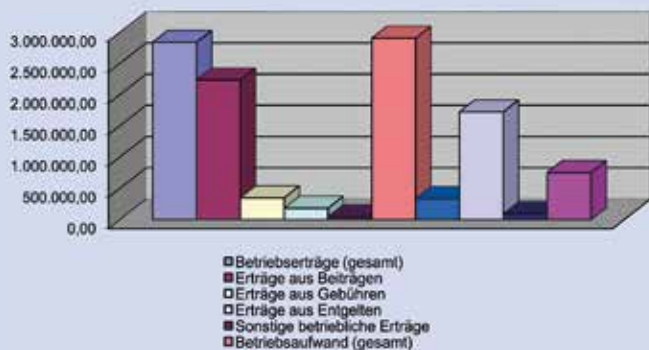
Beratungen 2017:	
Rechtsauskünfte	306
Neu erstellte Merkblätter zu Rechtsthemen	4
Seminare	2
Stellungnahmen 2017:	
Registereintragungen und Firmenrecht	113
Erlaubnispflichtige Gewerbe	45
Festsetzung von Messen, Märkten und Ausstellungen und Zulässigkeit von Wandlagerungen und Versteigerungen	36
Benennungen von Sachverständigen 2017:	
gegenüber Gerichten	59
gegenüber Unternehmen und Privatpersonen	52

## Ausblick 2018

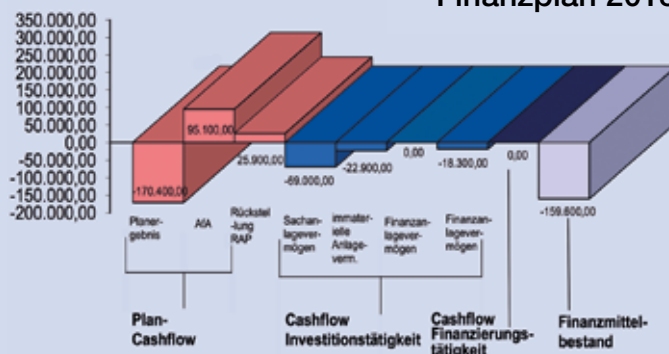
Im Jahr 2018 wird wieder ein Vermittlertag durchgeführt werden. Gleichzeitig ist in diesem Jahr die IHK Limburg Ausrichter des Mittelhessischen Sachverständigentags. Ebenso wird es Informationsveranstaltungen zum Thema Datenschutzgrundverordnung geben. Anfang 2019 wird zudem die Vollversammlung der IHK Limburg neu gewählt. Zur Vorbereitung tagte bereits mehrfach der durch die Vollversammlung berufene Arbeitskreis „IHK-Wahl“, in dessen Zuständigkeit Vorbereitungshandlungen liegen und der für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

# Finanzen und Organisation

## Erfolgsplan 2018



## Finanzplan 2018



## Jahresabschluss 2016 festgestellt

Der Abschluss des Jahres 2016 der IHK Limburg mit Bilanz, Anhang und Lagebericht wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle der IHKS geprüft und ein uneingeschränktes Testat wurde erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss 2016 festgestellt und Präsidium sowie die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2016 entlastet.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2016 zeigt, dass die Betriebserträge etwas unter dem geplanten Ansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein geringeres Aufkommen bei den Beiträgen und Entgelten aus. Eine positivere Entwicklung ist bei dem Ertrag aus Gebühren und sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Erfreulicher Weise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 1,4 Prozent unterschritten werden. Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau geprägt, weicht aber dennoch positiv aufgrund der Ausweisung des Anpassungsbetrags infolge der Zinsumstellung gemäß § 253 HGB und der vorzusehenden Aufzinsung der Rückstellungen, von der ursprünglichen Planung ab. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2016 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 30 T Euro ab, unter Berücksichtigung der vorgesehenen Rücklagenentnahmen konnte die Erfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 ausgeglichen werden. Die ausgewiesene Entnahme aus der Ausgleichsrücklage bzw. die Einstellung in die anderen Rücklagen ist im Zusammenhang mit der Bildung der Zinsausgleichsrücklage die Zinsdifferenzen aus den versicherungsmathematischen Berechnungen für die Pensionsrückstellungen bzw. zu den niedrigeren Marktzinsen abdecken soll zu sehen. Das Zahlenwerk des Abschlusses kann auf der IHK-Homepage eingesehen werden.

## Wirtschaftsplanung für 2018

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 28. November 2017 die Wirtschaftsplanung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2018 verabschiedet. Die für die Beitragsfestsetzung relevanten Eckdaten, wurden unverändert gelassen. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.234.000,00
Erträge aus Gebühren	349.300,00
Erträge aus Entgelten	207.800,00
Sonstige betriebliche Erträge	46.700,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>2.837.800,00</b>
Materialaufwand	336.700,00
Personalaufwand	1.722.500,00
Abschreibungen	95.100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	750.000,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.904.300,00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-66.500,00</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-99.100,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-165.600,00</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	4.800,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-170.400,00</b>
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00
Rücklagenveränderung	170.400,00
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>

## Weitere Informationen

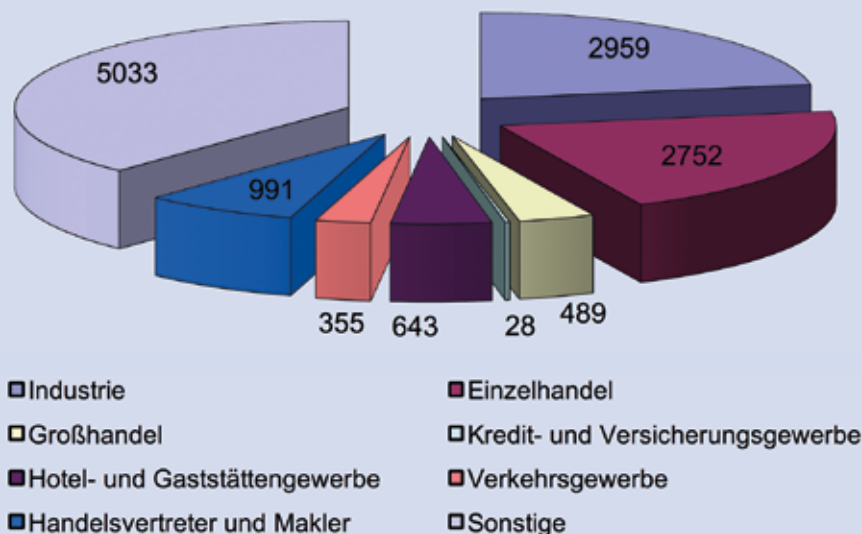
Rund 43 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rd. 35,7 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 12,3 Prozent, z. B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliendarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rd. 7,3 Prozent, z.B. für Seminare, Adressauskünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 1,7 Prozent).

Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 59,3 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist. Der Materialaufwand umfasst rd. 11,6 Prozent, die Abschreibungen rd. 3,3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 25,8 Prozent des geplanten Betriebsaufwands.

Für über 40 Prozent der IHK-Mitglieder gilt derzeit die gesetzliche Freistellungsregelung für Kleingewerbetreibende. Selbstverständlich führt dies zu keinerlei Einschränkung für die Mitgliedschaft bei der IHK Limburg, was auch sicherstellt, dass das umfangreiche Leistungsangebot der IHK Limburg überwiegend ohne Berechnung in Anspruch genommen werden kann.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen beeinflusst wird. Durch die entsprechende Wirtschaftslage werden auch weitere Einkunftsarten beeinflusst.

## Mitgliederstruktur am Endes des Jahres 2017



Risiken, die den Bestand der IHK Limburg gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, entsprechend Vorsorge getroffen – dies auch aufgrund eines implementierten Risikomanagementsystem und der Erstellung bzw. Unterlegung des Kapitals mittels einer Risikoprognose.

### Mitglieder der IHK Limburg

Im Jahr 2017 hat sich die Zahl der Mitglieder weiter auf 13.250 erhöht. Im Bereich der Stammdatenbearbeitung wurden an Handelsregistervorgängen 242 Neueintragungen, 424 Veränderungen und 136 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtigten Meldungen beziffert sich auf 1.772 Gewerbean-, 561 Gewerbeum- und 1.672 Gewerbeabmeldungen. Der Mitgliederbestand gliedert sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 wie folgt:

Bereich	HR	KGT
Industrie	700	2.259
Einzelhandel	679	2.073
Großhandel	326	163
Kredit- und Versicherungsgewerbe	28	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	76	567
Verkehrsgewerbe	135	220
Handelsvertreter und Makler	130	861
Sonstige	1.284	3.749
<b>Gesamt</b>	<b>3.358</b>	<b>9.892</b>

### Steuern

Die IHK verfolgt die Entwicklung der Gesetzgebung/Steuersätze und bspw. die der regionalen Realsteuersätze. Auch werden monatliche Steuerinformationen und Newsletter sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

### Unsere Arbeit in weiteren Zahlen

Auskünfte aus der IHK Mitgliederdatenbank, Vermittlung von Geschäftsverbindungen, Adressanschriften, Industrielisten	210
Neu erstellte Merkblätter	37
Beratungen im Bereich Steuern und „Neue Medien“	53
Ausstellung von Ehrenurkunden	186

### Ausblick

#### Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die bestehenden gewählten Gremien, wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollversammlung, die das Etatrecht ausüben, statutengerecht einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss zu erstellen. Im Bereich der DV ist vorgesehen, dass der Grad der Digitalisierung weiter erhöht wird – dies mit Synergien nach innen und außen. So wurde, um die Arbeitsprozesse in der IHK Limburg weiterhin zweckmäßig zu unterstützen, auch mit der Virtualisierung der Server begonnen. Die im Einsatz befindliche Software wird kontinuierlich auf ihre Leistungsfähigkeit unter Kosten-/Nutzenaspekten aktualisiert. In diesem Zusammenhang werden

die bestehenden Anwendungen ziel- und zweckgerichtet um Tools bzw. um Online-Anwendungen ergänzt. So ist die weitere Integration eines Archivsystems in die Arbeitsprozesse vorgesehen. Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes ist zu gewährleisten, was auch infolge der Erweiterung des IHK-Gebäudes im Jahr 2015 optimiert wurde.

#### Service / Information

Als weiterer Service sind den IHK-Mitgliedern Beiragssprechtag anzubieten. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in der bestehenden anwenderfreundlichen Struktur weiter zu entwickeln und für die IHK-Mitglieder, die Politik, die Verwaltung und externe Gruppen aktuell zu halten. Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen/Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren Mitgliedern wird fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst. Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter verstärkt über die Möglichkeiten des Einsatzes von IKT- und eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert – insbesondere auch unter Berücksichtigung des Themas „Digitale Wirtschaft“. Angeboten werden zudem Website-Checks.

#### Qualitätsmanagement

Die in der IHK-Organisation bestehenden Standards sind den Arbeitsprozessen in der IHK Limburg weiterhin zugrunde zu legen und aktuell zu halten. Darüber hinaus soll ein internes Audit durchgeführt werden.

## ■ Wechsel in der Führung der IHK Limburg

Der Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg, Norbert Oestreicher (63), geht in den Ruhestand. Nach 31-jähriger Tätigkeit für die IHK-Organisation verlässt er die Kammer aus gesundheitlichen Gründen zum 1. März 2018.

„Damit endet für Oestreicher eine berufliche Laufbahn, bei der er die letzten 21 Jahre als Chef der IHK Limburg erfolgreich gewirkt hat“, sagt Präsident Ulrich Heep. Er dankt dem scheidenden Hauptgeschäftsführer für sein außerordentliches Engagement zur Unterstützung der Arbeit der gewerblichen Wirtschaft und in der Interessenvertretung für die heimische Wirtschaft.

An der Spitze der IHK Limburg hat Oestrei-

cher seit 1996 insbesondere die notwendige Infrastruktur und Organisation geschaffen, um auch neue Aufgaben zu bewältigen, die zahlreich von der Kammer in den vergangenen Jahren übernommen wurden. Dabei hat er auch die Zusammenarbeit mit den benachbarten Kammern intensiviert. Als Stimme der gewerblichen Wirtschaft hat Oestreicher zusammen mit den ehrenamtlich tätigen Unternehmerinnen und Unternehmern den gesetzlichen Auftrag zur Interessensvertretung für die Wirtschaft stets hörbar wahrgenommen. Die hoheitlichen Aufgaben und die Serviceleistungen der IHK hat er ebenfalls im Zusammenwirken mit dem Ehrenamt und den hauptamtlichen Mitarbeitern immer den aktuellen Erfordernissen angepasst und damit ganz entscheidend zum Erfolg der Kammerarbeit beigetragen.

Als Berufs- und Betriebspädagoge lag das

besondere Interesse von Oestreicher, neben seiner Hauptaufgabe als Gesamtverantwortlicher für die Arbeit der Mitarbeiter, bei der beruflichen Ausbildung. In der heute so wichtigen Berufsorientierung junger Menschen ist er frühzeitig auch selbst aktiv tätig geworden. Um die IHK Limburg für die Zukunft gut aufzustellen, hat Oestreicher in den letzten Jahren das Entwicklungskonzept „IHK Limburg 2020“ mit den fünf Handlungsfeldern Aufgaben/Leistungen, Personal, Finanzen, Infrastruktur und Leitbild gestartet, aktiv begleitet und zum größten Teil bereits zum Abschluss gebracht. Bis zur Neuberufung des Hauptgeschäftsführers führt der Stellvertreter Michael Müller kommissarisch die Amtsgeschäfte der IHK fort. Der Betriebswirt leitet den Geschäftsbereich Finanzen und Organisation der IHK und ist seit einigen Jahren in der Geschäftsführung tätig.

## ■ 15-jährige Erfolgsgeschichte für Mittelhessen

Seit 15 Jahren gibt es das mittelhessische Regionalmanagement als Verein; vor fünf Jahre professionalisierten die Institutionen der Region diese Zusammenarbeit mit einer gemeinsamen GmbH. Anlässlich des Jubiläums wurde auf der Burg Gleiberg bei Gießen Bilanz gezogen.

„Die Herausforderungen in der Strukturentwicklung sind mittlerweile so groß, dass man sie am besten gemeinsam löst. Und wir in Mittelhessen machen das“, hieß es während der Jubiläums-Pressekonferenz. Andere Verantwortliche der Region betonten ebenso den „Wille zur Kooperation und die konsequente Netzwerkarbeit“ im Mittelhessen e.V. und der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG).

Mittelhessen-Vorsitzender und Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich erinnerte an die Entstehung des Regionalmanagements. Es wurde als Verein vor 15 Jahren vom damaligen Regierungspräsidenten Wilfried Schmied gegründet und von seinem Vorgänger Dr. Lars Witteck mit der zusätzlichen Regionalma-



Das Regionalmanagement Mittelhessen wirbt seit 15 Jahren für die Identität der Region.

nagement Mittelhessen GmbH (RMG) reorganisiert. Aus 23 Mitgliedern seien mittlerweile 234 geworden – Einzelpersonen, Kommunen, Institutionen und „vor allem mittelhessische Unternehmen“.

Jens Ihle, Geschäftsführer der RMG und des Vereins Mittelhessen, verdeutlichte die Rolle des Regionalmanagements bei der Wirt-

schaftsförderung und der Vermarktung des Standorts: „Es gehe darum, voneinander zu lernen.“

Er verwies auch auf die aktuelle Kampagne „Ich mache Mittelhessen“, bei der sich jeder mit dem Hashtag #ichmachemittelhessen auf Facebook und Instagram als Mittelhessen-Botschafter engagieren könne.

## IHK verabschiedet Bilanzbuchhalter

22 Absolventen des 45. IHK-Lehrgangs „Geprüfte Bilanzbuchhalter“ haben im Rahmen einer Feierstunde am 23. Januar 2018 in der Industrie- und Handelskammer Limburg ihre Zeugnisse erhalten.

Die 17 Damen und fünf Herren bekamen ihre Prüfungszeugnisse von IHK-Präsident Ulrich Heep. In knapp 700 Unterrichtsstunden hatten die Absolventen in sechs verschiedenen Handlungsbereichen Fachwissen und Führungskompetenz erlangt und umfangreiche Prüfungen abgelegt.

Die IHK-Fortbildungsprüfung zum Bilanzbuchhalter weist eines der anspruchsvollsten Anforderungsprofile auf. Die Prüfung qualifiziert Mitarbeiter aus dem betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen, Bilanzen zu erstellen und in Unternehmen handlungsspezifische Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben zu übernehmen. Die Qualifikation schließt die Befähigung zur unternehmerischen Selbstständigkeit mit ein.

Heep lobte die hohe Leistungsbereitschaft der Teilnehmer, sich zusätzlich zu Berufstätigkeit und privaten Verpflichtungen über zwei Jahre lang weiterzuqualifizieren. Sein Dank galt auch den Dozenten und ehrenamtlichen Prüfern, die mit ihrem Engagement zum Er-



Die frischgebackenen Bilanzbuchhalter/-innen mit ihren Dozenten und Prüfern.

folg der Bilanzbuchhalterprüfung beigetragen haben.

Der IHK-Präsident bekräftigte, dass Weiterbildung sich lohne. „Die Absolventen einer Höheren Beruflichen Bildung sind von den Unternehmen geschätzte Fach- und Führungskräfte und können in Positionen für Spezialisten oder Experten aufsteigen, die mit denen von Studierten absolut vergleichbar sind.“ So kommen sie häufiger in direkte Personalverantwortung als ihre Kollegen mit

akademischem Abschluss und häufig in vergleichbare Gehaltsklassen. Zudem haben sie eine geringere Arbeitslosenquote und somit einen sicheren Arbeitsplatz.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel wies Heep darauf hin, dass es sich auch für Unternehmen lohne, in die berufsbegleitende Weiterbildung ihrer Fachkräfte zu investieren. Um dem steigenden Bedarf an höher qualifizierten Fachkräften Rechnung zu tragen, sei in Deutschland Weiterbildung das zentrale Instrument.

**Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 45. Bilanzbuchhalterprüfung 2015/2017:**

Ioanna Avrami, Limburg; Torsten Beck, Sinn; Thu Hang Bui-Lindemann, Winnen; Waheeda Giebermann, Limburg; Elvira Götz, Weilburg; Daniel Krieger, ABlar; Mandy-Marie Kryts, Scheidt; Dominik Löhr, Selters; Nino Maimer, KördorfTanja Naumann, Elz; Martina Obergfell, Braunfels; Laura Ordenez Vinuesa, Villmar; Marcel Philipps, Heistenbach; Maria Pouss, Hadamar; Melanie Reitz, Hadamar; Sandra Jenny Rückert, Weilmünster; Tatjana Rudolph, Hadamar; Madeleine Saß, Diez; Vanessa Schmidt, Elz; Tim Staudt, Dornburg; Carina Zeiler, Breitscheid; Marina Kinzel, Diez



WIR SIND UMGEZOGEN

## DAS GANZE BÜRO

- **Druck- und Kopiersysteme**
- **Bürobedarf**
- **Büro- und Objekteinrichtung**



Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg  
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de



## Warum Bilanzbuchhalterin werden?

Carina Zeiler aus Breitscheid hat als Prüfungsbeste den 45. IHK Lehrgang „Geprüfte Bilanzbuchhalter“ erfolgreich abgeschlossen. Sie berichtet, warum sie berufsbegleitend ihre Weiterbildung in einer der schwierigsten Fortbildungsprüfungen absolviert hat.

### Wie war ihr bisheriger beruflicher Werdegang?

Ich habe vor fast genau 30 Jahren meine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Dillenburg abgeschlossen. Dort war ich anschließend zehn Jahre im Bereich Kundenberatung tätig und habe mich parallel über den Sparkassenfachwirt zum Sparkassen-Betriebswirt weitergebildet. Danach habe ich zur Sparkasse Hanau gewechselt und für ein Jahr die Filiale in Kilianstätten geleitet. Aus familiären Gründen musste ich meine berufliche Karriere unterbrechen und konnte mit Erziehungszeiten und Pflegezeiten fast 20 Jahre nicht in meinem Beruf arbeiten, sondern habe im Home-Office Immobilien betreut und vermietet.

### Warum haben Sie sich weitergebildet?

Da nun meine Eltern verstorben und meine Kinder weitestgehend selbständig sind, stellte sich für mich die Frage nach einem beruflichen Neuanfang. Dies war der Punkt an dem mir die Notwendigkeit einer qualifizierten Weiterbildung deutlich wurde. Ohne die Weiterbildung wäre ein qualifizierter Wiedereinstieg in das Berufsleben für mich nicht möglich gewesen. Ich habe im Frühjahr 2017, nach erfolgreichem Ablegen des Prüfungsteils A, einen Trainee-Vertrag bei dem Steuerbüro Dörr, Schwarz & Partner in Haiger-Allendorf bekommen und kann nun auch Praxiserfahrung sammeln.

### Warum haben Sie sich zur Bilanzbuchhalterin bei der IHK weitergebildet?

Ich habe mich bewusst für die Fortbildung zum Bilanzbuchhalter entschieden, da ich, aufbauend auf meinen Kenntnissen im Finanzbereich, eine breit gefächerte Weiterbildung mit guten Arbeitsmarktperspektiven gesucht habe. Die Prüfung zum Bilanzbuchhalter bei der IHK ist ein allgemein anerkannter Abschluss. Die IHK Limburg hat in den letzten Jahren immer sehr gute Ergebnisse



Foto: Privat

Carina Zeiler hat sich zur Bilanzbuchhalterin weitergebildet.

erzielt und verfügt über ein qualifiziertes Dozententeam. Hierüber habe ich mich bei einer Info-Veranstaltung informiert und im September 2015 den Kurs hier begonnen.

### Würden Sie sich wieder für Ihre Weiterbildung entscheiden und was raten Sie anderen?

Das ist eine schwierige Frage... Ich habe bereits am zweiten Unterrichtstag befürchtet, dass ich das Pensum wohl nie schaffen werde und wollte aufhören. Meine Familie und Freunde haben mich immer wieder motiviert und unterstützt doch weiter zu machen. Nachdem ich dann den ersten Prüfungsteil sehr gut bestan-

Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen erwerben als zukünftige Führungskräfte passgenaue Qualifikationen für die betriebliche Praxis. Damit fördern sie nicht nur ihre berufliche Karriere, sondern stärken zugleich die Fachkräftesicherung in den Unternehmen und Regionen. Als Fachwirte, Meister oder Fachkaufleute sind Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen europaweit dem Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Im Rahmen der Höheren Berufsbildung der IHKs, auch Aufstiegsfortbildung genannt, ist eine Qualifikation bis auf Masterniveau möglich.

den hatte, wollte ich es unbedingt schaffen und habe trotz vieler „Hängepartien“ immer weiter gelernt. Der Erfolg, schon während der Weiterbildung wieder arbeiten gehen zu dürfen, hat mich zusätzlich motiviert. Ich kann nicht behaupten, dass es ein einfacher Weg ist. Jetzt mag meine persönliche Situation vielleicht auch eine Besondere sein. Aber die Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter ist auf jeden Fall ein hochgestecktes und lohnendes Ziel mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten. Ich kann jedem nur empfehlen, sein Ziel sorgfältig auszuwählen und dann konsequent zu verfolgen. Die Ausbildung ist anspruchsvoll, die Zeit ist lange und vieles muss sich nach den Unterrichtszeiten richten. Aber wenn man durchhält und fleißig ist, ist es zu schaffen und man erlangt einen qualifizierten Abschluss mit guten Perspektiven.

## Ihre Anzeige in der Wirtschaft in Mittelnassau

### Mediaservice Markus Stephan

Marburger Str. 126  
57223 Kreuztal  
Tel. 02732/891400  
Fax 02732/891401  
Mobil 0177/8341847  
E-Mail:  
mediaservice@onlinehome.de



*Ich berate Sie gerne!*

## Fachgremium Glas überprüft erstmals Sachverständige

In Streitfällen, ob gerichtlich oder außergerichtlich, ist der Sachverständige von Experten insbesondere in technischen Fragen von immenser Bedeutung. Erstmals wurden am 1. Februar 2018 in der IHK Limburg Fachgespräche für zwei Anwärter durchgeführt, die als Sachverständige zum Thema Glas bestellt und vereidigt werden wollen.

Gerichte und Parteien sind bei der juristischen Aufarbeitung von komplexen Sachverhalten auf eine fundierte und verständliche Darstellung der technischen Zusammenhänge angewiesen. Aber der Fachkräftemangel macht auch bei den meist freiberuflichen Sachverständigen nicht halt.

Daher ist es umso wichtiger, dass die Industrie- und Handelskammern dafür Sorge tragen, dass geprüfte Sachverständige nachfolgen. Neben der eigenen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen und deren laufende Überwachung richten die IHKs auch sogenannte Fachgremien ein, die die erforderliche, weit überdurchschnittliche fachliche Eignung des Sachverständigenachwuchses feststellen sollen. Diese Fachgremien bestehen aus ausgewiesenen Experten aus jeweils einem bestimmten Fachgebiet.



Franz-Jörg Dall, Karin Kuban-Scheel und Frank Greiner (Fachgremium) und Sebastian Dorn (Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Fair Play).

Die IHK Limburg hat sich, auch aufgrund regionaler Besonderheiten, dem Thema Glas angenommen und organisiert sogenannte Fachgespräche für Anwärter auf die öffentliche Bestellung und Vereidigung aus ganz Deutschland, die sämtliche Sachverhalte zum Thema „Glas“ beantworten können sollen. So wurden am 1. Februar 2018 erstmals zwei Bewerber auf Herz und Nieren geprüft und gegenüber den jeweils bestellenden Kammern eine Empfehlung abgegeben. Schon im Vorfeld wurden bereits erstellte Gutachten als Arbeitsproben eingereicht und bewertet.

Gerade die Fähigkeit der verständlichen und formal korrekten Darstellung in einem Gutachten ist mitentscheidend für die Bestellung und schon Eingangsvoraussetzung dafür, ob eine fachliche Überprüfung überhaupt stattfindet. Erfolgreich überprüfte Kandidaten dürfen nach ihrer Bestellung und Vereidigung den sogenannten Rundstempel führen und gewährleisten eine fachlich wie persönlich herausragende Kompetenz, für deren grundsätzliches Vorhandensein wiederum die IHK als Bestellungskörperschaft garantiert.



[www.schmitz-naturgestalten.de](http://www.schmitz-naturgestalten.de)

**Schmitz** GmbH  
Garten & Landschaftsbau  
Natursteine



Seit über 30 Jahren –  
Ihr kompetenter Partner  
in der Planung und Gestaltung  
von Außenanlagen.

Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, [info@schmitz-naturgestalten.de](mailto:info@schmitz-naturgestalten.de)

## Frauenpower im Vorstand der Wirtschaftsjunioren

Mit Nicole Hoppe als neue Präsidentin steht nach langer Zeit wieder eine Frau an der Spitze der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e.V.. Darüber hinaus gab es zum Jahresbeginn einen größeren Wechsel im Vorstand.

Die 31-jährige Hoppe arbeitet als Unternehmensberaterin bei der MNT Gruppe. Sie löst den bisherigen Präsidenten Stephan Schmidt (Stephan Schmidt KG) ab, der den Wirtschaftsjunioren für das Jahr 2018 als Immediate Past President noch beratend zur Seite steht. Im Vorstand verbleiben Senta Masurat (MCP Rechtsanwalts-gesellschaft mbH) und Marie Christin Duscha (DuVa Tex GmbH). Jan-Oke Schöndlinger von der IHK Limburg bleibt Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren. Neue Mitglieder im Vorstand sind: Pia Krohmann (Kreissparkasse Limburg), Daniel Hegen (Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG) sowie Nathalie Fassbender (x-marketings GmbH). Die Stabstelle Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wird in Zukunft von Daniel Feder (Studio Halvar) betreut. Der Dank der Wirtschaftsjunioren gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, die auf eine erfolgreiche Vorstandsarbeit zurückblicken können: Alexander Hoffmann (Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen), Peter Heinzmann (Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG) sowie Se-



Das Führungsteam der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e.V. 2018 (v. l.): Dr. Gaston Michel (Landesvorstand WJ Hessen) und Moritz Bartling (Landesvorsitzender WJ Hessen 2018), Nicole Hoppe, Nathalie Fassbender, Marie Christin Duscha, Daniel Hegen, Pia Krohmann, Daniel Feder, Senta Masurat, Stephan Schmidt.

bastian Bach (Auto Bach Gruppe). Matthias Kuch (Kuch und Partner) stand dem Vorstandsteam 2017 als Vorgänger von Stephan Schmidt beratend zur Seite.



Geprägt wird das Jahr 2018 von dem neuen Wettbewerb # tueGUTESundSPRICHdarüber. Mit ihm wollen die Wirtschaftsjunioren Unternehmen aus der Region Limburg-Weilburg-Diez ansprechen

und dazu ermutigen, ihre Geschichte über erfolgreiche Projekte aus den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit oder soziales Engagement zu teilen. Die besten drei Projekte werden mit einer Geldprämie ausgezeichnet, die wiederum von den Siegern an eine gemeinnützige Organisation gespendet werden soll.

### Ausblick 2018

„Nach der Ausrichtung der Doppellandeskonferenz für Hessen und Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr wollen wir den gewonnenen Aufwind mitnehmen und auch 2018 interessante Veranstaltungen, Workshops, Unternehmensbesichtigungen und Events für unsere Mitglieder und Interessenten bereithalten“, sagt Hoppe.

Weitere Infos unter [www.wj-limburg.de](http://www.wj-limburg.de).

Foto: Wirtschaftsjunioren (WJ) Limburg-Weilburg-Diez

• Landmaschinen  
• Gartengeräte  
• Automobile

**SCHÄFER** GmbH  
Land- und Gartentechnik

DEUTZ FAHR  
Vertragshändler

Großmannswiese 2  
65549 Runkel-Ennerich  
Tel.: 06 43 1/ 70 96-0  
[www.schaefer-landtechnik.de](http://www.schaefer-landtechnik.de)

Mit unseren modernen ITK -Systemen

Telefonsysteme.info  
Telefonsysteme Alton GmbH  
Communications und Sicherheits Systeme

komfortabel die nächste Generation der Telefonie nutzen !

Ihre Vorteile - Ein Netz  
Einfache Komfortfunktion

**E HANDWERK**  
Qualifizierter Fachbetrieb der Innung

Telefonsysteme Heun GmbH - Hauptstraße 53 - 656520 Waldbrunn-Lahr  
Tel.: 0 64 79 / 24 88 0 - [info@telefonsysteme.info](mailto:info@telefonsysteme.info) - [www.telefonsysteme.info](http://www.telefonsysteme.info)



## ■ Gerd Ohl

Geboren am 20. Juni 1963

Verheiratet, drei Kinder

staatl. gepr. Techniker (MSR)  
Technischer Betriebswirt (IHK)

Geschäftsführender Gesellschafter  
der Limtronik GmbH in Limburg

Mitglied im IHK-Industrieausschuss  
2. Vorsitzender Region Aktiv e.V.  
2. Vorsitzender Smart Electronic Factory e.V.

### Wie haben Sie Ihr allererstes Geld verdient, und wer hat Ihnen den „Job vermittelt“?

Ich habe schon immer in den Ferien in verschiedensten Bereichen gearbeitet. Den ersten Ferienjob hatte ich bei der Firma Schäfer Kalk in Hahnstätten. Die Vermittlung kam über Kontakte meiner Familie zustande.

### Wie sind Sie Unternehmer geworden, und wer hat Ihnen dabei geholfen?

Ich habe schon immer mit hohem Engagement und Ehrgeiz meine Arbeit verrichtet – ob bei Praktika oder in der späteren Ausbildung. Dadurch erfuhr ich eine hohe Anerkennung meiner Arbeit. Dies führte dazu, dass mein damaliger Vorgesetzter mir die Chance gab, ein Unternehmen zu leiten. Er war es auch, der mir besonders in der Anfangszeit mit seiner Erfahrung zur Seite stand.

### Welche Eigenschaften sollte ein guter Unternehmer haben?

Engagiert, ausdauernd, loyal, zielstrebig, menschlich ... es gibt da eine Menge an wichtigen Eigenschaften. Auf jeden Fall muss man authentisch bleiben und bereit sein, dem Unternehmen, seinen Kunden und seinen Mitarbeitern immer ein verlässlicher Partner zu sein. Einer meiner Leitsprüche ist: „Wer führen will, muss dienen lernen.“

### Was würden Sie Schulabgängern raten, wie sie im Leben „erfolgreich“ werden?

Überlegt sehr gut, ob ihr unbedingt ein Studium braucht. Eine gute Ausbildung ist sehr viel mehr wert, weil man auch damit sein weiteres Leben flexibel aufbauen kann. Es empfiehlt sich in vielen Bereichen aber auch ein Duales Studium – das vereint Theorie und Praxis ideal. Wichtig ist, dass man sich einen Job aussucht, der Spaß macht und der den eigenen Fähigkeiten entspricht – nur so kann Leidenschaft entstehen.

### Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens, und was könnte besser sein?

Limburg ist ein sehr guter Standort im Dreieck zwischen Frankfurt und Köln. Die Anbindung an den Flughafen, Autobahn, Bahn etc. ist ideal. Darum beneiden mich einige Kollegen, die an anderen Standorten den Unternehmenssitz haben. Hinzu kommen noch um Limburg herum Ballungszentren mit Industrie und Hochschulen, aber auch mit hervorragenden Unternehmen im direkten Umfeld. Verbessern könnte man das Glasfasernetz, das nun ja weiter ausgebaut wird sowie das Freizeitangebot und das Marketing in der Region für die Region. Wir haben technologisch sehr gut aufgestellte Firmen hier. Dies müsste besser beworben werden, denn wir möchten ja Arbeitskräfte für unseren Kammerbezirk begeistern.

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Wohnort am besten?

Die Menschen, die Dorfgemeinschaft und der Zusammenhalt, aber natürlich besonders auch die Nähe zu Limburg!

### Wie vereinbaren Sie Beruf und Privatleben?

Das ist oft nicht einfach. Zum Glück habe ich eine Familie, die mich zu 100 Prozent unterstützt.

### Mit wem würden Sie gerne für einen Tag die Arbeit tauschen und warum?

Mit niemanden, da ich meinen Traumjob habe.

### Was würden Sie tun, wenn Sie einen Monat ohne Termine und Verpflichtungen wären?

Mit meinem Motorrad einfach mal einen Teil von Europa erkunden.

### Haben Sie Vorbilder, und was beeindruckt Sie an diesen?

Ich hatte das Glück, immer sehr gute Vorgesetzte zu haben. Sie waren mir in der Art, wie sie die Arbeiten angingen, ein Vorbild. Besonders beeindruckt war ich von unserem Altgesellschafter, bei ihm war ein Wort ein Wort und ein Handschlag der dazugehörige Vertrag.

### Welches große Ziel möchten Sie gerne als nächstes erreichen?

In ein paar Jahren haben wir ein schönes Jubiläum. Dieses Jubiläum wollen wir als ein gesund wachsendes Unternehmen in der Region feiern.

### Warum engagieren Sie sich in der IHK?

Wenn man Dinge gestalten will, muss man sich engagieren. Für die Region bietet die IHK dazu eine gute Plattform. Der rege Austausch mit den Kollegen aus den verschiedenen Branchen ist dabei ein großer Vorteil.

Wirtschaft in Mittelnassau

# VERLAGS- SONDER- VERÖFFENTLICHUNG

## Leasing- und Geschäftsfahrzeuge



Created by Panjiahua - Freepik.com



Created by Snowing - Freepik.com

# Jeep®

DAS ORIGINAL

DER JEEP® COMPASS.  
WAS AUCH IMMER IHR ZIEL IST.



**JETZT SCHON AB 23.900,- €.<sup>1</sup>**

Es gibt eine Million wunderschöne Wege, ans Ziel zu kommen. Entdecken Sie jetzt bei uns den Jeep® Compass mit zahlreichen Ausstattungshighlights wie:

- Auffahrwarnsystem (Forward Collision Warning Plus)
- Spurhalteassistent
- Tempomat
- Anhängerstabilisierung
- Bluetooth® Freisprecheinrichtung
- Bluetooth® Musikstreaming
- u.v.m...

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Compass Sport mit 103 kW (140 PS): innerorts 7,8; außerorts 5,2; kombiniert 6,2. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 143.**

<sup>1</sup> Für den Jeep® Compass Sport 103 kW (140 PS).

<sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene/sofort verfügbare Neufahrzeuge Jeep® Compass bis zum 31.03.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

**AUTOHAUS  
GRESSER**  
LIMBURG • [WWW.AUTOHAUS-GRESSER.DE](http://WWW.AUTOHAUS-GRESSER.DE)

## COMPASS SPORT

Der Jeep® Compass Sport präsentiert sich als moderne Interpretation des typischen Jeep® Designs. Zudem verfügt er über eine umfassende Serienausstattung, die unter anderem die automatische Fahrlichtschaltung, komfortable Stoffsitze, eine elektrische Parkbremse, ein Multifunktions-Lederlenkrad mit Bedienelementen für Audio- und Infotainment System, das Auffahrwarnsystem Forward Collision Warning Plus, den Spurhalteassistenten LaneSense und ausdrucksstarke LED-Rückleuchten beinhaltet.

### INNOVATIVE SCHÖNHEIT

Der Jeep® Compass verbindet Tradition mit Innovation. Dabei werden die legendären Merkmale, die die Marke Jeep® prägen, ganz neu erfunden. Das elegante und aerodynamische Profil findet sich in jedem Detail wieder – von der rundum verlaufenden verchromten Fensterlinie bis hin zum Seven-Slot-Kühlergrill. Die Scheinwerfer mit LED-Signatur-Licht in charakteristischer Form verleihen dieser Schönheit ein geradezu hypnotisches Strahlen.

### ATTRAKTIVES EXTERIEUR

Ein markantes und zugleich elegantes Profil, das ins Auge sticht: Sein aerodynamisches Design garantiert dem Jeep® Compass ein selbstbewusstes Auftreten. Das optional erhältliche schwarze Dach und die verchromte Fensterlinie, die sich dramatisch an Heck und Seiten anschmiegt, verleihen dem SUV absoluten Wiedererkennungswert. Der Jeep® Compass – nie war es einfacher, aufzufallen.

### KOMFORT UND STILGEFÜHL

Skulpturale Formen, typische Jeep® Gestaltungselemente, hochwertige Materialien und modernste Technologie schaffen im Inneren des Jeep® Compass die besten Voraussetzungen für ein angenehmes Fahrerlebnis. Bereit für die Reise: Das Cockpit, mit perfekt durchdachtem und funktionalem Design, bietet unter anderem ein Fahrzeuginformations-Center mit 7-Zoll-TFT-Farbdisplay. Über die am Multifunktions-Lederlenkrad integrierten Bedientasten haben Sie Audiosystem, Freisprecheinrichtung\*\*\* und Geschwindigkeit im Griff, ohne dabei die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen. So werden Sie nicht vom Verkehr abgelenkt.

### TECHNISCHE GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Der Jeep® Compass ermöglicht eine umfassende Nutzung Ihres Smartphones\*\*\* während der Fahrt. So können Sie zum Beispiel ganz einfach telefonieren, Musik abspielen sowie Nachrichten senden und empfangen. Neue Funktionen auf dem Uconnect™ 7,0" und 8,4"-Navigationssystem eröffnen Ihnen eine ungeahnte Konnektivität mit Ihrem Smartphone. Per Apple CarPlay können iPhone-Nutzer über die Sprachsteuerung „Siri“ Apple Maps, Nachrichten, die Telefonfunktion und Apple Music bedienen.

Android Auto™ ermöglicht die unkomplizierte und sichere Nutzung der Freisprechanlage mit Sprachsteuerung von Google Maps™ sowie von Google Play Music™ über den Uconnect™ Touchscreen oder die Bedienelemente am Lenkrad.

Audi Business



# Jetzt Top-Leasing sichern.

Für Businesskunden<sup>1</sup>:  
der Audi A5 – jetzt zu attraktiven  
Konditionen leasen inkl. Audi ServiceKomfort<sup>2</sup>.



Der Audi A5 überzeugt – auch mit attraktiven Sonderkonditionen für Businesskunden<sup>1</sup>. Dazu profitieren Sie jetzt von den umfangreichen Leistungen von Audi ServiceKomfort<sup>2</sup> für Neuwagen. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:

**z. B. Audi A5 Sportback 2.0 TDI, 6-Gang\*.**

Audi connect Notruf & Service inkl. Fahrzeugsteuerung, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Bluetooth-Schnittstelle, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, Klimaautomatik, LED-Heckleuchten, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion Leuchtweitenregulierung, Licht- und Regensensor, Multifunktionskamera, Virtual Cockpit, MMI Navigation plus, Audi smartphone interface, Komfortschlüssel, Schmiedeleichtäder im 15-Speichen-Design, Xenon plus u. v. m.

Leistung:	210 kW (150 PS)	Vertragslaufzeit:	36 Monate
Sonderzahlung:	€ 0,00	Monatliche Leasingrate:	€ 299,00
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	Audi ServiceKomfort <sup>2</sup> monatlich:	€ 29,90

Monatliche Leasingrate  
inkl. Audi ServiceKomfort<sup>2</sup>

**€ 328,90**

Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,0; außerorts 3,9; kombiniert 4,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 112; Effizienzklasse A. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

<sup>1</sup> Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

<sup>2</sup> Audi ServiceKomfort für Neuwagen beinhaltet Inspektion und Verschleiß der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig sowie die Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, Auto-Union-Str. 1, 85045 Ingolstadt für gewerbliche Einzelabnehmer sowie ausgewählte Sonderabnehmer. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Leistungen der Audi Leasing sind gebunden an die Vertragslaufzeit.

Jetzt mit attraktiven Audi ServiceKomfort<sup>2</sup> Angeboten.

## Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez,  
Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de  
www.audi-zentrum-limburg-diez.de

*Auto Bach*<sup>®</sup>  
UNTERNEHMENSGRUPPE

# Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

## Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängelaufweisendes Kfz in und um Limburg.



Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter [www.lucchesi.de](http://www.lucchesi.de) unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten.

In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und Fachwerkstätten im Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.

Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.

### Prüfstelle 65549 Limburg

Im Dachstück 4

06431/6587

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ihr Partner rund ums Auto!

Neuer Standort!  
Limburg im Dachstück

LUCCHESI  
ING.- U. SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

CLASSICGARAGE  
LIMBURG

Classic Data

GTÜ



# ŠKODA sorgt für automobiler Neuigkeiten

Mit automobilen Neuigkeiten startet auch Skoda ins Autojahr 2018: Dafür sorgen nicht nur die attraktiven Sondermodelle, CLEVER von ŠKODA, die alles bieten, was kluge Köpfe sich wünschen. Der OCTAVIA, FABIA, CITIGO oder RAPID bestechen mit tollen Extras und modernsten Konnektivitätslösungen. Für Neuigkeiten sorgt aber auch der Neue ŠKODA KAROQ. Der Kompakt-SUV überzeugt mit einem Offroad-Modus mit Allradantrieb, ausgefeilter Technik bei den mobilen Onlinediensten und mit Komfortsystemen wie dem Parkassistenten, dem Spurhalteassistenten und dem Stauassistenten. In Kombination mit dem optionalen Varioflex-Rücksitz ist die

Größe des Laderaums variierbar und fasst zwischen 479 und 588 Litern. Ohne Sitze wird aus dem SUV ein Van mit einer Laderaumkapazität von bis zu 1810 Litern. Die zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren sind Neuheiten. Die frei programmierbare digitale Instrumententafel ist zum ersten Mal in einem ŠKODA erhältlich. Im ŠKODA KAROQ können die Cockpit-Displays entsprechend den individuellen Wünschen des Fahrers eingestellt werden.

Bei den bewährten Modellen legen die Tschechen in 2018 den Fokus auf Design und Motoren. Bereits im Januar kommt das Mittelklasse-SUV KODIAQ in der Ausstattungslinie Sportline auf den Markt. Im Sommer fährt auch das Kompakt-SUV KAROQ als Sportline-Variante vor. Für Menschen, die es im Auftritt lieber etwas rustikaler mögen, gibt es ebenfalls zur zweiten Jahreshälfte den KAROQ SCOUT. Dieser dürfte wie die Modellversion beim größeren Bruder mit markanten Stoßfängern, Unterbodenschutz und ausgestellten Kotflügeln für mehr Offroad-Gefühl sorgen. Beim Facelift des Kleinwagens FABIA (Limousine und Combi) im Sommer nehmen sich die Ingenieure besonders die Infotainmentsysteme sowie die Motorenpalette vor. Auch der FABIA wird dann mit den aktuellen Systemen aus dem VW-Konzernregal ausgestattet sein. Bei den Motoren dürfte sich das Angebot auf Benziner (Drei- und Vierzylinder) konzentrieren. Die noch bislang angebotenen Dieselaggregate werden wohl aus dem Programm genommen. Skoda wird Selbstzünder vor allem für die Kompaktklasse einsetzen. Stattdessen dürften beim FABIA Benzinerturbos mit Partikelfiltern Einzug halten.

Im Spätsommer tritt der KODIAQ RS an. Anders als beim OCTAVIA RS, der in zwei Varianten als Benziner und Diesel zu haben ist, konzentrieren sich die Tschechen auf eine Selbstzünder-Version. Schließlich ist die meistverkaufte Motorisierung des KODIAQ der 2,0-Liter-Diesel mit 140 kW / 190 PS. Der Zweiliter-Biturbo aus dem VW-Konzern, der bereits im PASSAT und TIGUAN zum Einsatz kommt, wird dann mit 177 kW / 240 PS als Top-Triebwerk für Vortrieb sorgen, Allrad und Siebengang-DSG inklusive. Wer mehr wissen möchte, ist bei ŠKODA Pabst in Diez und in Bad Camberg an der richtigen Adresse.



**GEBAUT FÜR  
KLEINE UND GROSSE  
HERAUSFORDERUNGEN.**



**inkl. Wartung- und Verschleißpaket!**

## Die Neue Fachkompetenz für Ihre Flotte.

Ob für Großunternehmen oder kleine Start-ups: Wir bieten von kompakten Kombis bis zu großzügigen Limousinen die ideale Mobilität. Entdecken Sie unsere Allround-Talente, die mit modernsten Konnektivitäts-Lösungen, komfortablem Raumangebot sowie cleveren Extras jede Flotte bereichern. Jetzt bereits **ab 159,00 € monatlich<sup>1</sup>**. ŠKODA. Simply Clever.

### UNSER LEASINGANGEBOT<sup>1</sup>:

**ŠKODA FABIA COMBI CLEVER 1,0i TSI 70 kW (95 PS), beheizb. Vordersitze, adapt. Abstands- und Frontradarassistent, Sunset, Infotainment**

Vertragslaufzeit	36 Monate	Sonderzahlung (netto)	0,00 €
jährliche Fahrleistung	10.000 km	<b>Monatliche Leasingrate</b>	<b>159,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,2; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 101 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Nur gültig für gewerbliche Einzelabnehmer. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer.

**Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0-4,5; außerorts: 6,2-3,6; kombiniert: 7,2-3,9; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 164-101 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+**

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### AUTO PABST GmbH

Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez, Tel.: 06432 9141-0, Fax: 06432 9141-44  
Beuerbacher Landstraße 4, 65520 Bad Camberg, Tel: 06434 2095-0, Fax: 06434 2095-28  
info@skoda-pabst.de, www.skoda-pabst.de

# Vernetzte Mobilität

## Automobilhersteller werden Mobilitätsdienstleister

Informations- und Kommunikationssysteme im Fahrzeug und die Vernetzung der Verkehrsträger mit dem Straßenverkehr und der Infrastruktur sind ein Schlüsselthema für die Automobilindustrie. Car-IT ist die wesentliche Grundlage für Innovationen in kommenden Fahrzeuggenerationen. Fahrzeughersteller und Fahrzeuge werden zu Dienstleistern für vernetzte Mobilität, die die Bedürfnisse der Fahrer erkennen und ihm assistierend zur Seite stehen.

Autos fahren leise und abgasfrei durch die Stadt; keines fährt zu schnell oder zu langsam. Ein Stau kann so gar nicht erst entstehen. Kein Fahrzeug kann eine rote Ampel missachten oder versehentlich auf die falsche Spur geraten. Fahrtzeiten sind auch über lange Strecken planbar, der Parkplatzsuchverkehr gehört der Vergangenheit an.

Dieses Szenario erscheint heute unvorstellbar, hat aber für morgen durch die vernetzte Mobilität konkrete Realisierungschancen. Der Weg dorthin wird sich allerdings evolutionär und nicht revolutionär entwickeln.

Flüssiger und sicherer Verkehr ist für jedes Land der Welt ein Grundpfeiler für wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand. Der Verkehr der Zukunft



muss intelligent vernetzt werden, um die Chancen, die IT für eine Optimierung der Mobilität bietet, zu nutzen.

Die Vernetzung ist die Grundlage für ein leistungsfähiges Verkehrssystem. Wie die Vernetzung des Verkehrs in 20 Jahren aussehen wird, steht heute natürlich noch nicht fest. Sicher ist aber, dass Informationsaustausch und Kommunikation für die vernetzte Mobilität eine herausragende Rolle spielen werden. Die technischen Innovationen, an denen die deutsche Automobilindustrie mit Nachdruck arbeitet, werden weitere Fortschritte für Fahrzeugsicherheit, Umweltfreundlichkeit und Komfort erzielen.

### Vernetzung soll nachhaltige Mobilität ermöglichen

Deutschland soll zum Leitmarkt und Leitanbieter von Mobilität werden. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat deshalb gemeinsam mit der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) das Forschungsrahmenprogramm „Straße im 21. Jahrhundert – Innovativer Straßenbau in Deutschland“ entwickelt. Es soll dabei helfen, die Straße im Sinne des Gemeinwohls funktional weiterzuentwickeln. Über Informations- und Kommunikationssysteme soll eine intelligente Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden, die mit einer nutzerfreundlichen, verkehrsträger-übergreifenden Vernetzung eine nachhaltige individuelle vernetzte Mobilität ermöglicht.

Die Automobilindustrie unterstützt mit ihrer Technologie-Roadmap das Konzept „Straße des 21. Jahrhunderts“. Die steigende Leistungsfähigkeit elektronischer Systeme in der Bordelektronik ermöglicht moderne Fahrerassistenz- und Infotainment-Systeme bis hin zu teil- oder hochautomatisierten Fahrfunktionen. Die Integration von zusätzlichen Informationen aus der Infrastruktur, von anderen Fahrzeugen und Verkehrsteilnehmern sowie von Service- und Diensteanbietern (OEM und Dritte) über „Vehicle-to-Vehicle-Kommunikation“ (V2X-Kommunikation) und das „Internet der Dinge“ treibt die Entwicklung der Vernetzung voran.

*Auto Bach* Unser Team.

Wir haben für Sie das passende Angebot. Fragen Sie gerne bei uns an.

 <b>Jochen Knop</b> Verkaufsberater Telefon 06431/2900-68 j.knop@autobach.de	 <b>Sebastian Beck</b> Verkaufsberater Telefon 06431/2900-979 s.beck@autobach.de
 <b>Alexander Maushagen</b> Verkaufsberater Telefon 06431/2900-22 a.maushagen@autobach.de	 <b>Thomas Bingener</b> Verkaufsberater Telefon 06431/2900-24 t.bingener@autobach.de
 <b>Dirk Buchinski</b> Verkaufsleiter Telefon 06431/2900-939 d.buchinski@autobach.de	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; transform: rotate(-2deg); display: inline-block;">                     Beachten Sie unsere Leasingangebote auf der Rückseite.                 </div>  <b>Volkswagen</b>

Volkswagen Zentrum Limburg

Auto Bach GmbH  
 Diezer Straße 120 · 65549 Limburg  
 Telefon (06431) 29 00 - 0  
 E-Mail info@autobach.de

*Auto Bach*

www.autobach.de  
 /autobach

Nachprüfung durch Kraftfahrtbundesamt bestätigt:

# Auch BMW 320d ED erfüllt alle rechtlichen Vorgaben vollumfänglich

München. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) hat heute das Ergebnis der Prüfung des BMW 320d EfficientDynamics Edition (Verbrauch kombiniert l/100 km 4,3–3,9 (4,1–3,8) CO<sub>2</sub> g/km 113–102 (109–99)) veröffentlicht, dessen Abgasverhalten von der Deutschen Umwelthilfe im Dezember 2017 kritisiert worden war. Nach Prüfung durch das KBA steht fest: Das getestete Fahrzeug erfüllt die rechtlichen Vorgaben vollumfänglich.

Klaus Fröhlich, Mitglied des Vorstands der BMW AG, zuständig für Entwicklung, erklärt dazu: „Grundsätzlich gilt: Fahrzeuge der BMW Group werden nicht manipuliert. Unsere Dieselmotoren sind sauber. Darauf können sich Öffentlichkeit und Politik, vor allem aber unsere Kunden und Mitarbeiter verlassen.“

Die jetzt veröffentlichten Ergebnisse der aktuellen KBA-Untersuchungen bestätigen einmal mehr, was auch eine Vielzahl behördlicher Nachprüfungen weltweit belegt haben: Es gibt bei der BMW Group keinerlei illegalen Aktivitäten und technische Vorkehrungen, um den Prüfmodus zur Erhebung von Emissionen zu beeinflussen.

Das gilt selbstverständlich auch für den jüngst kritisierten BMW 320d EfficientDynamics Edition. Ergebnisse umfangreicher Prüfstands- und Straßen-Testserien belegen das. Der TÜV Süd bestätigte bereits 2015 hinsichtlich der Fahrzeuge der BMW Group: „Alle getesteten Fahrzeuge liegen bei den NO<sub>x</sub>-Werten (...) innerhalb der technisch erkläraren sowie erwarteten Toleranz und zeigen aus TÜV SÜD Sicht ein sehr robustes Abgasverhalten.“ Konkret bedeutet dies: Die für die Abgasbehandlung erforderlichen Emissionskontrollsysteme decken in ihrer Wirksamkeit die typische Kundenfahrweise vollumfänglich ab. Es liegen keinerlei Eingriffe („Manipulation“) vor, die Auswirkungen auf die Emissionen des Fahrzeugs hätten.

Die KBA-Testergebnisse lassen darüber hinaus darauf schließen, dass die von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) bemängelten Abgaswerte durch erzwungene Fahrsituationen und fehlerhafte Versuchsdurchführung zustande kamen. Diese sind nicht repräsentativ.

Fröhlich: „Die KBA-Testergebnisse zeigen in aller Deutlichkeit: Das geprüfte Fahrzeug wurde nicht manipuliert. Das Vorgehen der DUH halten wir deshalb für unseriös und ohne jegliche Aussagekraft.“

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Freude am Fahren

ZEIG DICH.

M LJ 5522

**DER ERSTE BMW X2.  
AM 17. MÄRZ BEI UNS.**

Absolut einzigartig. Extrem außergewöhnlich. Lassen Sie sich von dem ersten BMW X2 und seinem Design begeistern. Für ein sportliches Fahrgefühl sorgen leistungsstarke Motoren. Innovative Features ermöglichen eine nahtlose Vernetzung.

Wir laden Sie herzlich ein zur Premiere am  
**Samstag, den 17. März 2018, von 9.00 - 16.00 Uhr**  
und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Zusätzlich erwartet Sie in unserer Limburger Filiale ein buntes Rahmenprogramm.

Kraftstoffverbrauch BMW X2 Reihe (kombiniert):  
7,5-4,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 138-118 g/km,  
Energieeffizienzklasse: B-A

### **Autohaus Bilia GmbH & Co. KG**

An der Meil 6                      Frankfurter Str. 52-54  
65555 Limburg                    35781 Weilburg  
Tel. 06431 5295-0                Tel. 06471 9399-0

Firmensitz: Raun 97-99, 63667 Nidda, Tel. 06043 404-0



# VIER MODELLE EINE GESAMTRATE

MEHR AUSSTATTUNG  
MEHR MOBILITÄT FÜR IHR TEAM



TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH

599 EURO\*  
MONATLICHE LEASINGRATE



TEAM



TOYOTA

**BUSINESS MIT UNSEREN BESTEN  
SPORTLICHER DENN JE, ANGEBOTE WIE NIE.**  
AYGO, Yaris, Auris und Avensis Team Deutschland – alle für eine Leasingrate.

ToyotaBusiness  
+Plus

TOYOTA  
BUSINESS  
LEASING

Monatliche Gesamt-Leasingrate  
ohne Sonderzahlung zzgl. MwSt.

599 €\*

Monatliche Technik-Service-Rate  
je Fahrzeug zzgl. MwSt. nur

9,90 €<sup>2</sup>



#### WESENTLICHE AUSSTATTUNG DER TEAM DEUTSCHLAND MODELLE

- TOYOTA SAFETY SENSE + PRE-COLLISION SYSTEM • KLIMAANLAGE • TAGFAHRLICHT
- FAHRERSITZ-HÖHENVERSTELLUNG • USB, AUX UND BLUETOOTH FREISPRECHEINRICHTUNG
- FENSTERHEBER VORNE, ELEKTRISCH • ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FUNK
- LEICHTMETALLFELGEN • MULTIMEDIA-AUDIOSYSTEM MIT RÜCKFAHRKAMERA • UND VIELES MEHR

Kraftstoffverbrauch AYGO Team Deutschland, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 5,0/3,6/4,1/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 95 g/km. Kraftstoffverbrauch Yaris Team Deutschland, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 5,2/3,8/4,3/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 99 g/km. Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid Team Deutschland, (Elektro- und Benzinmotor) 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe, 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/3,9/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 91 g/km. Kraftstoffverbrauch Avensis Team Deutschland, 1,8-l-Valvematic 108 kW (147 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 8,3/5,0/6,2/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 143 g/km.

\* **Unverbindliches Leasing-Angebot<sup>1</sup>** für den AYGO, Yaris, Auris und Avensis Team Deutschland im Paket. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung jeweils: 30.000 km, 36 mtl. Raten à 599 €, Technik-Service-Rate<sup>2</sup> nur 39,60 €, **Leasing-Gesamtrate: 638,60 € monatlich inkl. Technik-Service-Rate<sup>2</sup>, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung.**

<sup>1</sup> Ein **unverbindliches** Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich **zzgl. MwSt.**  
Gilt nur bei Leasing der 4 Modelle im Paket und nur bei **Anfrage und Genehmigung bis zum 30.04.2018. Nur gültig für Gewerbetreibenden.**

<sup>2</sup> Monatliche Leasingrate für die 4 Fahrzeuge zzgl. 4 x 9,90 € = 39,60 € (zzgl. MwSt.) monatlich für Technik-Service (Wartungen, Verschleißteile und -reparaturen). Wartungen **nach Serviceplan** (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr). Gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrags mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Leasing GmbH und nur bei **Anfrage und Genehmigung bis zum 30.04.2018.** Individuelle Preise und Finanzierungsangebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Händler. **Abbildung zeigt Sonderausstattung.**

10 JAHRE IN  
LIMBURG

Autohaus Keller GmbH & Co.KG

Dieselstraße 1  
65549 Limburg

Telefon: 06431-779780  
www.toyota-keller.de

AUTOHAUS  
KELLER  
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG | HAGEN

Die ProConsult GmbH, der  
Limburger Versicherungsmakler  
für Gewerbe- und Industriebetriebe,  
erlaubt sich, zu erinnern:

**Jetzt Firmenversicherungen  
prüfen lassen und die Vorteile  
aus dem Betriebsrenten-  
stärkungsgesetz nutzen!**

Frank Tengler-Marx (Geschäftsführer)

Dominik Reitz (Prokurist)

**ProConsult®**

ProConsult GmbH Finanz- u. Versicherungsmakler · Grabenstraße 9 · 65549 Limburg

www.pro-consult.de · Tel. 06431 25993 · Fax 06431 25996 · E-Mail: post@pro-consult.de

Und wer berät Sie in  
Versicherungsfragen?

Rechtsanwältin

Steuerberater

Unternehmens-  
berater

VDVM-  
Versicherungs-  
Makler

EDV-Berater



KOMPETENT · FAIR · UNABHÄNGIG

**ProConsult®**  
Finanz- und Versicherungsmakler

# Wer sagt, dass man Fahrzeuge nicht mit Leidenschaft einrichten kann...?



Als dynamisch wachsendes mittelständisches Unternehmen haben wir uns auf Fahrzeugeinrichtungen und Ladungssicherungssysteme für leichte Nutzfahrzeuge spezialisiert. Seit 2002 tun wir das mit viel Engagement und großem Fach-Know-how. Und weil wir an Qualität glauben, setzen wir im Bereich Fahrzeugeinrichtungen ausschließlich auf die Produkte von **bott**, einem

der führenden Premiumanbieter am Markt. In unserem Ausstellungsraum wartet die gesamte Produktpalette von **bott** auf Sie. Als offizieller **bott** Servicepartner kennen wir die Systeme aus dem Effeff und können sie bedarfsgerecht für unsere Kunden planen und realisieren. Hier bei uns vor Ort planen wir mit modernster Computeranimation Ihre Fahrzeugeinrichtung – kostenlos, unverbindlich und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Und unser Service geht noch weiter. „Ich besuche Sie mit einem unserer Demofahrzeuge und plane gemeinsam mit Ihnen Ihre individuelle Fahrzeugeinrichtung direkt vor Ort“, so **Firmeninhaber Thomas Hanzlik**.

Ihre Serviceteams sind täglich unterwegs zum Kunden. Schlosser stellen andere Anforderungen an die Ausrüstung als Elektriker. Sanitärbetriebe

benötigen viel mehr Einzelteile als Maler. Jede Branche hat ihre typischen Arbeitsabläufe, da muss einfach alles passen, vor allem die Fahrzeugeinrichtung. Nur wenn die Dinge an ihrem Platz sind und jeder Handgriff sitzt, können Ihre Mitarbeiter effizient arbeiten – für Sie und für Ihre Kunden. Und gemeinsam finden wir genau die Lösung, die Ihnen den größten Nutzen bringt. Unsere Aufgabe ist es, dafür die besten Arbeitsbedingungen zu schaffen.

An unserem Standort in Limburg-Eschhofen arbeiten wir mit einem Team von 20 Personen im Bereich Fahrzeugeinrichtungen um für Sie eine individuelle Lösung zu finden. Besuchen Sie uns auch gerne vor Ort in unserem Ausstellungsraum – eine unverbindliche Beratung und eine Tasse Kaffee warten dort auf Sie.

Fahrzeug-  
einrichtungen  
von Profis,  
für Profis.



Bahnhofstraße 47  
65552 Limburg-Eschhofen  
Tel: 06431 / 977 653 0

[www.fahrzeugeinrichter.com](http://www.fahrzeugeinrichter.com)



# PEUGEOT EXPERT TAGESZULASSUNG

Weitere Modellvarianten  
mit 122 PS und 150 PS  
sofort verfügbar!



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

IMPRESS YOURSELF.



Abb. enthält Sonderausstattung.

**ab € 16.379,00 zzgl. MwSt.**

z. B. für den PEUGEOT Expert Pro L2H1 Blue HDI 95

- Tempomat
- Schiebetür
- Partikelfilter
- Zentralverriegelung
- elektrische Fensterheber
- uvm
- Bordcomputer
- Trennwand (Blech)

EZ: 04.05.2017 •KM: 100 •kW: 70 / PS: 95 •Hubraum: 1.560 cm<sup>3</sup>

#### AUTO-KAISER GMBH & CO. KG

65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel. 06431 / 9530-0  
info@auto-kaiser-elz.de · www.peugeot-kaiser.de

#### AUTO KAISER BAD CAMBERG GMBH & CO. KG

65520 Bad Camberg · Robert-Bosch-Str. 4 · Tel. 06434 / 4019  
info@peugeot-camberg.de · www.peugeot-kaiser.de

Kraftstoffverbrauch in l / 100 km: innerorts 6,0; außerorts 5,2;  
kombiniert 5,5; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/kg: 144.  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren  
in der gegenwärtig geltenden Fassung.

## Der Kleintransporter PEUGEOT Expert

Der neue PEUGEOT Expert ist ein idealer Transporter. Besonders vorteilhaft: die neue Plattform des Nutzfahrzeugs, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern und alle Ihre Anforderungen erfüllen kann. Die modernen Motoren des PEUGEOT Expert vereinen Fahrspaß und Leistungsstärke.

- Erhältlich in 3 Längen – jetzt auch als Kompaktversion L1
- ModuWork-Laderaumtrennwand für Zuladung bis zu vier Meter Länge
- Elektrische Seitenschiebetüren mit Fuß-öffnungsensoren für einfaches Beladen
- Bordcomputer
- Geschwindigkeitsregler und -begrenzer

Jede Branche stellt andere Anforderungen. Deshalb gibt es den PEUGEOT Expert Kleintransporter mit Aus- und Umbauten, die auf Ihre Wünsche zugeschnitten sind: Sie müssen gleichzeitig Mitarbeiter und Material befördern? Sperrige Ladung transportieren? Oder als Dienstleister auf alle Eventualitäten vorbereitet sein? Unter den maßgeschneiderten PEUGEOT Expert Edition-Modellen finden Sie sicher die passende Fahrzeuglösung.

### MODUWORK KONZEPT

Dank der ModuWork-Sitzbank lassen sich die freien Plätze im PEUGEOT Expert stets optimal nutzen. Der Beifahrersitz kann beispielsweise komplett hochgeklappt werden und schafft so zusätzlichen Laderaum mit ebenem Boden. Die große Klappe in der Trennwand lässt sich öffnen und ermöglicht dadurch den Transport von Lasten mit bis zu 4 m Länge. Und nicht zuletzt verwandelt sich der PEUGEOT Expert auf Wunsch auch in ein mobiles Büro: Klappen Sie einfach die Mittelarmlehne herunter und schon können Sie die praktische schwenkbare Schreibunterlage für Büroarbeiten nutzen.

## Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2017 – 31.01.2018

Nachfolgend werden die Eintragungen ins Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können beim Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### AG Limburg

■ HR A 3250 19.12.2017 Scheuer Miet- und Leasing KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Karl-Heinz Scheuer, Limburg

■ HR A 3251 27.12.2017 Flach Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Flach Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 5862).

■ HR A 3252 28.12.2017 AK1 GmbH & Co. KG, Brechen. Persönlich haftende Gesellschafterin: SR-Verwaltungs GmbH, Brechen (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 5853).

■ HR A 3253 04.01.2018 AV Heizung & Sanitär e.K, Runkel. Inhaber: Alexander Völker, Runkel.

■ HR A 3254 16.01.2018 Holz & Wetsch GmbH & Co KG, Elbtal. Persönlich haftende Gesellschafterin: Holz & Wetsch Verwaltungs-GmbH, Diez (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 5865).

■ HR A 3255 19.01.2018 for48aid GmbH & Co. KG, Runkel. Persönlich haftende Gesellschafterin: rescue tec Verwaltungs GmbH, Runkel (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 3614). Einzelprokura: Kornelia Hergenhahn, Limburg.

■ HR A 3256 22.01.2018 Rose GmbH & Co KG, Waldbrunn. Persönlich haftende Gesellschafterin: Rose Verwaltungs- GmbH, Waldbrunn (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 5856).

■ HR A 3257 30.01.2018 Handelsvertretung für Recycling & Logistik Carsten Kramm e.K., Weilburg. Inhaber: Carsten Kramm, Weilburg.

■ HR B 5849 04.12.2017 Wetzlarer Immobiliengesellschaft mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundbesitz sowie die Errichtung, die Verwaltung und Nutzung eigenen Immobilienvermögens. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Christian Neitzert, Elz, und Heiko Lörsch, Walldorf.

■ HR B 5850 05.12.2017 Salon Sorina UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Frisörsalons. Stammkapital: 100,00 Euro. Geschäftsführerin: Sorina-Felicia Popa, Weilburg.

■ HR B 5851 05.12.2017 Schwiegers Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung. Stammkapital: 2.000,00 Euro. Geschäftsführer: Lothar Schwiegers, Mengerskirchen.

■ HR B 5852 06.12.2017 BC Media GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist Entwicklung und Verwaltung von Infoprodukten, insbesondere in den Bereichen DIN Normen, Arbeits-, Brand- und Umweltschutz und Marketing. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Markus Dominik Georg Geißler, Bad Camberg.

■ HR B 5853 11.12.2017 SR-Verwaltungs GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und anderen eigenen Vermögenswerten, insbesondere Immobilien und Energieanlagen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung von Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Marcellus Schönherr, Selters, und David Reifenberg, Brechen.

■ HR B 5854 11.12.2017 WTS Tools GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Werkzeuge- und Technologiehandel sowie Service. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Dirk Seibert, Dornburg.

■ HR B 5855 11.12.2017 Sunwind GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, der Verkauf, die Installation, die Instandhaltung sowie die technische und kaufmännische Betriebsführung von Fotovoltaikanlagen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Oliver Molkenthin, Runkel. Einzelprokura: Carlos Merz, Villmar.

■ HR B 5856 14.12.2017 Rose Verwaltungs GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Rose GmbH & Co KG mit Sitz in 65620 Waldbrunn. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführerin: Bettina Rose, Waldbrunn.

■ HR B 5857 15.12.2017 Genius Agency GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung des werbungstreibenden Handels hinsichtlich der Auswahl der relevanten Medienkanäle zur Buchung von Werbung und zur Realisierung von Werbe-, Kommunikations- und Kampagnenmaßnahmen, ferner die Produktion von Werbefilmen und Bewegtbildkonzepten jeglicher Art. Stammkapital: 25.200,00 Euro. Geschäftsführer: Cedimir Repac, Brechen.

■ HR B 5858 18.12.2017 Mathilde Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Gegenstand

des Unternehmens ist das Erwerben und Verwalten von Geschäftsbeteiligungen und Immobilien. Stammkapital: 2.000,00 Euro. Geschäftsführer: Lukas Kasperczyk, Weilmünster.

■ HR B 5859 18.12.2017 Indiependance Mothership GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens sind Suchmaschinen- und Onlinemarketing, nicht genehmigungspflichtige Finanzierungsgeschäfte, Geschäfte im Zusammenhang mit Onlinehandel. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Joschka Köstel, Bad Oldesloe, Udo Hans Seiler, Elz, und Leonie Weltgen, Bad Oldesloe.

■ HR B 5860 18.12.2017 GerKos Immo UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Wohnungen und Unterkünften, insbesondere Monteurszimmern, -wohnungen und -häusern. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Geschäftsführer: Ibusch Mustafa, Runkel.

■ HR B 5861 20.12.2017 Avia GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Ginsheim-Gustavsburg.

■ HR B 5862 27.12.2017 Flach Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Vertretung und Geschäftsführung bei der Firma Flach Immobilien GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Limburg a. d. Lahn. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Thomas Flach, Diez, und Holger Flach, Runkel.

■ HR B 5863 03.01.2018 Deutsche Schraubfundament GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Schraubfundamenten, Spezialmaschinen und sonstigen Bau- und Befestigungsmaterialien sowie die Übernahme von Generalunternehmeraufträgen im Bereich der Gründung. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Eric Hannappel, Bad Camberg, und Karl-Heinz Arthen, Villmar.

■ HR B 5864 03.01.2018 ul.me GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist Fertigung, Vertrieb und Handel von Waren für das Haus. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Ulrich Paul Josef Messer, Bad Camberg.

■ HR B 5865 03.01.2018 Holz & Wetsch Verwaltungs-GmbH, Elbtal. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handlungsgesellschaften, insbesondere die

## Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am  
13. März 2018 in Limburg zur 1. Sitzung im Jahr 2018 zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 06. März 2018 bei Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101,  
Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep  
Präsident

Michael Müller  
Komm. Hauptgeschäftsführer



**NASSAUISCHE INKASSO.de**

Telefon: 06431 77986.0

■ HR B 5882 31.01.2018 BYB Build Your Buddy UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung eines sozialen Netzwerks in Form einer mobilen Applikation (App). Stammkapital: 10.000,00 Euro. Geschäftsführer: Troy Norman Winkler, Bad Camberg.

**VERÄNDERUNGEN****AG Limburg**

■ HR A 546 03.01.2018 Gebrüder Hafner Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Runkel. Die Prokura Waltraud Hafner, Runkel, ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 7 IN 2/97), vom 08.06.2007 ist das Konkursverfahren aufgehoben. Liquidator: Helmut Wilhelm Hafner, Runkel.

■ HR A 558 30.01.2018 Müller & Höhler GmbH & Co. KG, Limburg. Die Firmierung ist geändert: Müller + Höhler GmbH & Co. KG.

■ HR A 786 03.01.2018 Blumen Wilhelm Göbel, Inh. Ursula Peuser, Bad Camberg. Die Firmierung ist geändert: Blumen Wilhelm Göbel e.K., Inh. Stefan Peuser. Ursula Falkenbach, Bad Camberg, ist nicht mehr Inhaberin. Inhaber: Stefan Michel Peuser, Bad Camberg.

■ HR A 950 04.01.2018 Plastipol – Scheu GmbH & Co. KG, Merenberg. Die Prokura Matthias Wentzek, Unnau, ist erloschen.

■ HR A 2550 04.01.2018 Kaiser und Minde GmbH & Co. KG, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Norbert Kaiser, Wiesbaden, und Georg Minde, Bad Camberg.

■ HR A 2805 18.12.2017 Marien-Apotheke Annette Münz-Michel und Gesine Seibold-Roth OHG, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorinnen: Gesine Seibold-Roth, Limburg, und Annette Münz-Michel, Elz.

■ HR A 2956 03.01.2018 Biwak Bike Villa KG, Limburg. Die Firmierung ist geändert: BIKE VILLA OHG.

Beteiligung als persönlich haftende Geschäftsführer der Gesellschafterin an der noch zu gründenden Firma „Holz & Wetsch GmbH & Co. KG“, deren Gegenstand die Erbringung von Dienstleistungen im Transport- und Logistikbereich ist. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Burkhard Holz, Hadamar, und Christoph Wetsch, Elbtal.

■ HR B 5866 04.01.2018 MO TRADING UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Fahrzeugpflegeprodukten und Zubehör sowie der Handel mit Designprodukten. Stammkapital: 500,00 Euro. Geschäftsführer: Marius Avenoso, Limburg, und Marc Oliver Schlimme, Schiesheim.

■ HR B 5867 05.01.2018 JuLi Handels-GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens ist der internationale Handel mit Waren aller Art, abgesehen von genehmigungspflichtigen, gefährlichen oder verbotenen Gegenständen, insbesondere mit chemischen Produkten, Maschinen und Anlagen, Umweltschutzprodukten, Haushaltsprodukten sowie Nahrungsmitteln. Gegenstand ist außerdem die Veranstaltungsorganisation, insbesondere im Bereich Kulturaustausch und die Organisation von Geschäftsreisen, des Weiteren das Angebot von Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensberatung, mit Ausnahme von genehmigungspflichtigen Tätigkeiten im Bereich der Rechts- und Steuerberatung. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Hong Bing Li, Villmar.

■ HR B 5868 10.01.2018 Euroimpart UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens ist die Handelsvermittlung B3B, B2C europaweit, Drittländer. Bereiche: Bau, IT-Dienstleistung, Private Arbeitsvermittlung, Produktion/-Industrie, Lebensmittel, Events, Reisen, Textilien/-Arbeitskleidung -Freizeit, -Sport, -Business, Immobilienwirtschaft/-Vermietung -Verkauf, Gesundheitswesen/-Patienten -Pflegebedürftige, Dienstleistung/-Facility Management, Versicherung. Stammkapital: 51,00 Euro. Geschäftsführer: Mirzet Muhic, Liederbach.

■ HR B 5869 10.01.2018 TM Wiesbaden Westend GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf sowie die Verwaltung von einer Immobilie in Wiesbaden, gelegen im Westend, einschließlich der im Zusammenhang mit dieser Immobilie stehende Beratung, Planung und Projektierung. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Ginsheim-Gustavsburg.

■ HR B 5870 11.01.2018 Showmatrix GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Videotechnik, die medientechnische Planung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art als Komplett Paket oder Einzelleitung. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Nico Rene Haas, Limburg.

■ HR B 5871 12.01.2018 KREBS Consulting GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin der „KREBS Consulting GmbH & Co KG“. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Matthias Krebs, Limburg.

■ HR B 5872 12.01.2018 Steube Vermögens- und Verwaltungs GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen und die Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben sowie die Verwaltung eigener Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Marc Steube, Hadamar, und Meike Steube-Ingerl, Hadamar.

■ HR B 5873 12.01.2018 Ienco financial consulting GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist Coaching und Consulting für andere Unternehmen und die Unterstützung bei der Ausstattung und Umsetzung strategischer Ziele und einzelner Projekte sowie allgemeine Dienstleistungen in der Veranstaltungs- und Studioteknik. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Lenz, Hünfelden, und Christopher Lenz, Hünfelden.

■ HR B 5874 19.01.2018 H.A.N.S.E. UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung von gastronomischen Betrieben sowie die Ausführung von Dienstleistungen im Bereich der Müllentsorgung. Stammkapital: 100,00 Euro. Geschäftsführer: Sven Blümel, Bad Camberg.

■ HR B 5875 19.01.2018 Adriagel GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens ist der Export und Import von Glaswaren aller Art und von Eiscafebedarf und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführerin: Angie Kempkens, Limburg.

■ HR B 5876 22.01.2018 M.K.S Bau- und Projektgesellschaft mbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens sind Baudienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Mehmet Ali Kaya, Beselich.

■ HR B 5877 24.01.2018 LRH Lok-Rangierdienste Haida GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr, insbesondere in Form von Lok- und Rangierdiensten. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Zakaria Haida, Maintal-Bischofsheim.

■ HR B 5878 24.01.2018 HASE-BAU GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist Hoch- und Tiefbau sowie Maurerarbeiten. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Bojan Zatric, Mainz.

■ HR B 5879 29.01.2018 SPH Immo-Finanzservice UG (haftungsbeschränkt), Villmar. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Immobilien und Finanzierungen. Weiterhin vermittelt die Gesellschaft als Mehrfachagent gemäß §§ 84 HGB, 34 d GewO, Versicherungs- und Bausparverträge. Ferner erbringt die Gesellschaft die Anlageberatung sowie die Anlage- und Abschlussvermittlung nach § 34 f Absatz 2 Nr. 4 und Absatz 1 Nr. 1 GewO. Stammkapital: 300,00 Euro. Geschäftsführerin: Susanne Pütz-Hebel, Villmar.

■ HR B 5880 29.01.2018 OKARE GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Tee, Produkten aus Tee sowie Teezubehör. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Björn Falk, Villmar.

■ HR B 5881 30.01.2018 Audio Zenit Vertriebs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Licht-, Ton- und Bühnentechnik. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Thomas Leichter, Florstadt.

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.  
[www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
 Agentur für Arbeit  
 Limburg - Wetzlar



■ HR B 354 19.01.2018 MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Die Prokura Imdat Cankardesler, Oberursel (Ts), ist erloschen. Geschäftsführer: Oliver Krause, Wiesbaden, Christian Wendt, Kelkheim, Imdat Cankardesler, Oberursel (Ts), und Angela Arnold, Wiesbaden. Gesamtprokura: Stefan Wagner, Waldbrunn.

■ HR B 430 03.01.2018 Noll GmbH, Limburg. Günter Noll, Limburg, und Thomas Noll, Hadamar sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Günter Noll, Limburg, und Thomas Noll, Hadamar.

■ HR B 462 30.01.2018 Mundipharma Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Prokura Burkhard Blettermann, Niedernhausen, ist erloschen.

■ HR B 513 18.12.2017 Topform – Sport- und Fitnesscenter – Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg. Klaus Muth, Limburg, und Gisela Regel-Luziga, Rüsselsheim, sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Klaus Muth, Limburg, und Gisela Regel-Luziga, Rüsselsheim.

■ HR B 625 03.01.2018 HML Multilayerpressen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hünfelden. Alberto Haseneder, Hünfelden, und Franz Reich, Walluf, sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Alberto Haseneder, Hünfelden, und Franz Reich, Walluf.

■ HR B 660 03.01.2018 Deutscher Video Ring Marketing und Einkaufs GmbH, Limburg. Gegenstand: Die Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen und aller in diesem Zusammenhang stehender Geschäfte, - die Vermittlung, der Vertrieb und die Verwaltung von Videoclub-, DVD & MEHR- und sonstiger Mitgliedschaften und Zeitschriftenabonnements, - der Versandhandel von genehmigungsfreien Handelsartikeln aller Art.

■ HR B 669 03.01.2018 Privatärztliche Verrechnungsstelle, Limburg. Einzelprokura: Oliver Christoph Senzig, Bad Camberg.

■ HR B 802 19.12.2017 Schang & Haxel GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Stanislav Leinweber, Staudt.

■ HR B 1076 11.12.2017 Klum GmbH, Bad Camberg. Einzelprokura: Tobias Schwarzer, Elsoff, Sina Schenk, Mengerskirchen, und Francois Lejeune, Singhofen.

■ HR B 1091 22.01.2018 GROFA Action Sports GmbH, Bad Camberg. Rodryk Schönfeld, Heiligenhaus, ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 1123 02.01.2018 IVS, Ingenieurgesellschaft für Vermessungs- und Sanierungstechnik mbH, Limburg. Sabine Zirfas, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Sabine Zirfas, Limburg.

■ HR B 1360 03.01.2018 Sport Generation 2001 Import und Vertriebs GmbH, Bad Camberg. Hans Heckmann, Bad Camberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Johann Georg Ludwig Heckmann, Bad Camberg.

■ HR B 1474 05.01.2018 KANN Bausysteme GmbH, Limburg. Karl-Heinz Köppel, Bühl, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jan Geenen, Neuwied.

■ HR B 1847 05.12.2017 JR Marketing GmbH, Runkel. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

■ HR B 1882 15.01.2018 CITYBoomer GmbH, Bad Camberg. Geschäftsführer: Thomas Berger, Stansted/Essex / Vereinigtes Königreich.

■ HR B 2596 13.12.2017 Heizungsbau, Lüftung-Sanitär Szezepanski GmbH, Waldbrunn. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 157/17) vom 08.12.2017 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

■ HR B 2649 12.12.2017 EUROteam GmbH, Dornburg. Inga Dillmann-Ari ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Joachim Dillmann, Hadamar, ist erloschen. Der Sitz ist nach Hadamar verlegt. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 25.000,00 Euro.

■ HR B 2692 16.01.2018 Helmut Schäfer, Hotel und Restaurant GmbH, Elz. Ottilie Schäfer, Elz, und Helmut Schäfer, Elz, sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Ottilie Schäfer, Elz, und Helmut Schäfer, Elz.

■ HR B 2773 12.01.2018 Versicherungsmakler Hild GmbH, Limburg. Tobias Herbst, Brechen, ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 2780 04.01.2018 DeLiTec GmbH Gesellschaft für Design, Licht & Technik, Dornburg. Thorsten Melbaum, Dornburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Hubert Neuwirdt, Dornburg.

■ HR B 3032 30.01.2018 Geis Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beselich. Walter Geis, Beselich, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Geis, Beselich.

■ HR B 3035 17.01.2018 Natursteinwerk Villmar GmbH, Villmar. Dieter Emmerich, Kottenheim, und Tina Emmerich, Kottenheim, sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Dieter Emmerich, Kottenheim, und Hilde Emmerich, Kottenheim.

■ HR B 3133 12.12.2017 Hermann Automation GmbH, Mengerskirchen. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 100.000,00 Euro.

■ HR B 3167 26.01.2018 W W G Wohnungs- und Gewerbebau GmbH, Weilburg. Norbert Müller, Mengerskirchen, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Norbert Müller, Mengerskirchen.

■ HR B 3192 22.01.2018 Iewema GmbH, Weinbach. Geschäftsführer: Matteo Melcon, Weilmünster.

■ HR B 3292 18.12.2017 Beteiligungsgesellschaft Herhof-Kompostierung Beselich mbH, Beselich. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 26.000,00 Euro.

■ HR B 3386 05.01.2018 Leopold Schuster GmbH, Weilmünster. Leopold Schuster, Weilmünster, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stephan Schuster, Weilmünster. Einzelprokura: Martina Schuster-Nieddu, Weilmünster.

■ HR B 3397 26.01.2018 WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg. Die Prokura Renate Becker-Wolf, Weinbach, ist erloschen.

■ HR B 3398 06.12.2017 Heinkel & Lein GmbH Zimmerei-Bedachung, Weilmünster. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 106/04) vom

05.10.2017 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HR B 3523 04.01.2018 RG Rosbach Glas GmbH, Limburg. Karin Heil, Holzheim, und Ulrike Hoffmann, Obererbach, sind nicht mehr Geschäftsführerinnen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorinnen: Karin Heil, Holzheim, und Ulrike Hoffmann, Obererbach.

■ HR B 3679 21.12.2017 AKEBONO EUROPE GmbH, Limburg. Die Prokura Keisuke Yamada, Paris, ist erloschen. Einzelprokura: Yokota Yasushi, Nerima-ku Tokyo.

■ HR B 3721 15.01.2018 Reusch Elektrotechnik GmbH, Löhnberg. Joachim Reusch, Löhnberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Julian Kleiber, Weilmünster. Einzelprokura: Joachim Reusch, Löhnberg.

■ HR B 3852 22.01.2018 Noll Kommunal- und Gartentechnik GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 9/18) vom 22.01.2018 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

■ HR B 3883 02.01.2018 OVALO GmbH, Limburg. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung, der Kauf und der Verkauf von Antriebselementen wie z. B. Getriebe und Elektromotoren aller Art - einschließlich dazugehöriger Regelgeräte, Software, Sensorik, Elektronikbauelementen und weiterem Zubehör sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Geschäftsführer: Ingo Dechent, Frankfurt.

■ HR B 3883 02.01.2018 OVALO GmbH, Limburg. Siegmar Udal Gilges, Bad Schwalbach-Hettenhain, ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 3911 16.01.2018 GREX Technologies Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg. Die Firmierung ist geändert: GREX Technologies GmbH.

■ HR B 3964 15.12.2017 e.w.System Gesellschaft für Systemberatung mbH, Weinbach. Erhard Welker, Weinbach, ist nicht mehr Liquidator. Die Gesellschaft wird fortgesetzt. Geschäftsführer: Erhard Welker, Weinbach.

■ HR B 4066 13.12.2017 Ieinölpro GmbH, Hadamar. Geschäftsführer: Markus Brühl, Eisenach.

■ HR B 4074 06.12.2017 GEPES Personalservice GmbH, Hadamar. Christoph Koscielny, Dornburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: David Christoph Koscielny, Hadamar.

■ HR B 4127 03.01.2018 K & C Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Der Sitz ist nach Elz verlegt.

■ HR B 4201 22.01.2018 CARMAO GmbH, Limburg. Einzelprokura: Jens Heuser, Weilrod.

■ HR B 4232 16.01.2018 Krost Industrieofenbaugesellschaft mbH, Dornburg. Angelika Striedter, Seck, Alexander Striedter, Westerburg, und Franz Josef Striedter, Limburg, sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Argjend Kameraj, Siegen, und Detlef Stenzel, Siegen.

■ HR B 4313 19.12.2017 Wohn- und Pflegeeinrichtung Bad Camberg GmbH –Anna-Müller-Haus–, Bad Camberg. Alexander Bart, Hanau, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Sebastian Kabak, Wedemark GT Abbenben.

■ HR B 4388 05.01.2018 Stähler Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Elz. Geschäftsführer: Carmen Bürger, Elz.

■ HR B 4427 20.12.2017 Isbac GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 11/11) vom 23.11.2017 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

■ HR B 4433 02.01.2018 Cura Sana PflegedienstleistungsgmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtssträger nach Maßgabe des Verschmelzungs-

vertrages vom 29.08.2017 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Cura Sana Pflegedienste Mainz gem. GmbH mit dem Sitz in Mainz (Amtsgericht Mainz HRB 43183) verschmolzen.

- HR B 4477 15.01.2018 Dr. Nuss GmbH, Hünfelden. Dr. Joachim Nuss, Hünstetten, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Joachim Nuss, Hünstetten.
- HR B 4687 15.01.2018 PREOX .RS GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Beselich verlegt.
- HR B 4719 22.01.2018 Steinberg Verkehrstechnik GmbH, Beselich. Der Sitz ist nach Mengerskirchen verlegt.
- HR B 4721 05.12.2017 Coban Bau GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Elz verlegt. Einzelprokura: Islam Hamdi Dünder, Elz.
- HR B 4728 17.01.2018 BE+P Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH, Limburg. Gesamtprokura: Bernhard Pietsch, Hadamar.
- HR B 4740 03.01.2018 KNB Logistics GmbH, Hadamar. Mehmet Ali Büyükköken, Hadamar, ist nicht mehr Geschäftsführer.
- HR B 4900 12.12.2017 MR-MOTOTEAM LTD, Beselich. Geschäftsführerin (director): Birgit Mayer (vormals: Birgit Meilinger), Beselich.
- HR B 4959 17.01.2018 C & M Concert und Management GmbH, Limburg. Melanie Jüngst, Langenscheid, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Gesamtprokura: Torsten Below, Zickhusen.
- HR B 4977 19.01.2018 C & E Concert und Event GmbH, Limburg. Geschäftsführerin: Melanie Jüngst-Hölcke, Langenscheid.
- HR B 5080 29.01.2018 Kuffner UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Ambros Kuffner, Weilmünster, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ambros Kuffner, Weilmünster.
- HR B 5082 03.01.2018 Cinar & Öncü Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Engin Cinar, Bad Camberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Engin Cinar, Bad Camberg.
- HR B 5132 08.01.2018 Weilburger Altstadtladen GmbH, Weilburg. Joachim Kinedt, Weilburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Joachim Kinedt, Weilburg.
- HR B 5150 02.01.2018 Let's scale GmbH, Hünfelden. Kira Pawlowski, München, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Mischa Rürup, Karlsruhe, und Tobias Felix Kiessling, München.
- HR B 5220 19.01.2018 Dienst und Sohn GmbH, Merenberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 7/18) vom 18.01.2018 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HR B 5230 04.01.2018 Feuerring Verwaltungs GmbH, Limburg. Bettina Scholl, Netzbach, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Bettina Scholl, Netzbach.
- HR B 5320 20.12.2017 Carina Neitzert Immobilien GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Christian Neitzert, Elz.
- HR B 5341 12.12.2017 Helador GmbH, Limburg. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 3.000.000,00 Euro.
- HR B 5407 04.01.2018 Digital Espresso Medien GmbH, Limburg. Peter Rensch, Monzingen, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Klaus Fürst von Sayn-Wittgenstein, Wiesbaden.
- HR B 5482 11.12.2017 Jasena GmbH, Hünfelden. Durch Entscheidung des Insolvenzverwalters vom 28.11.2017 ist ein Rumpfgeschäftsjahr beginnend mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 07.11.2017 bis zum 31.12.2017 festgesetzt, die nachfolgenden Geschäftsjahre werden ab dem 01.01.2018 auf das satzungsmäßige Geschäftsjahr, beginnend jeweils am 1. Januar eines Jahres und endend jeweils am 31. Dezember eines Jahres festgesetzt.
- HR B 5491 15.12.2017 BCL Business Campus Limburg GmbH, Limburg. Die Firmierung ist geändert: BCL Business Campus Lahn GmbH. Der Sitz ist nach Brechen verlegt.
- HR B 5506 03.01.2018 POLAR Bau- und Management GmbH, Limburg. Gegenstand: Hoch- und Tiefbau, Gerüstbau, Installationen und Auftragsvergabe an Subunternehmer im Heizungs- und Sanitärbereich, Baumanagement, Reinigungsservice, Küchendienste.
- HR B 5533 05.01.2018 CSIDK Beteiligungen GmbH, Limburg. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 30.000,00 Euro.

MEHR AUF  
MINI.DE/GEWERBEKUNDEN



**BEFÖRDERN SIE  
SICH SELBST.**

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.  
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.



**Ihr kompetenter Partner für:**

Werkzeug, Maschinen, Arbeitsschutz, Beschläge, Befestigungstechnik, Farben, Kunstbedarf, Holz, Türen, Parkett, Elektroinstallationen und vieles mehr...

✉ [info@lhz-online.de](mailto:info@lhz-online.de)  
[www.lhz-online.de](http://www.lhz-online.de)

**Am Renngraben 9, 65549 Limburg - Tel.: 06431 - 22 00 5**

Beratung · Planung · Installation · Support

## INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen  
Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach  
Telefon 06484 891440 · [www.fps-telecom.de](http://www.fps-telecom.de)

■ HR B 5546 04.01.2018 hs city gmbh, Limburg. Die Firmierung ist geändert: HS Real Estate GmbH.

■ HR B 5580 30.01.2018 Webdesign Huth UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Die Firmierung ist geändert: Webdesign Huth GmbH. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 25.000,00 Euro.

■ HR B 5589 24.01.2018 PGA Systems GmbH, Limburg. Ümit Yilmaz, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ümit Yilmaz, Limburg.

■ HR B 5602 15.01.2018 script network agentur UG (haftungsbeschränkt), Elz. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

■ HR B 5620 30.11.2017 ABID Elektrotechnik GmbH, Limburg. Die Prokura Yusuf Kaymak, Elz, ist erloschen.

■ HR B 5650 06.12.2017 TILVO Limited, Limburg. Die Firmierung ist geändert: Hagen Weber Maschinentech- nik Limited. Matthias Dischler, Karlsruhe, ist nicht mehr Geschäftsführender Director. Geschäftsführender Direk- tor: Hagen Franz Weber, Waldbrunn. Der Sitz ist nach Waldbrunn verlegt.

■ HR B 5654 16.01.2018 C. Weimer Holding GmbH, Hadamar. Das Stammkapital ist geändert. Stammkapital: 37.500,00 EUR.

■ HR B 5662 14.12.2017 INTENDENZ UG (haftungs- beschränkt), Mengerskirchen. Durch rechtskräftigen Bes- chluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 113/17) vom 27.11.2017 ist die Eröffnung des Insolvenz- verfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

■ HR B 5664 12.01.2018 AVRUPA REKLAM UG (haf- tungsbeschränkt), Limburg. Durch rechtskräftigen Bes- chluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 96/17) vom 05.12.2017 ist die Eröffnung des Insolvenz- verfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

■ HR B 5731 27.12.2017 Sf – Familien- und Senioren- betreuung GmbH, Limburg. Einzelprokura: Simone Bier, Villmar.

■ HR B 5741 19.12.2017 Sanli Verwaltungs GmbH, Elz. Hakan Sanli, Koblenz, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Hasan Toprak, Neuwied.

■ HR B 5792 11.12.2017 AKIT Consulting UG (haftungs- beschränkt), Merenberg. Der Sitz ist nach Elbtal verlegt.

LÖSCHUNGEN

AG Limburg

■ HR A 496 07.12.2017 Haar-Center-Franz Krisch, Lim- burg. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 2085 07.12.2017 Franz Bruer KG, Weilmünster. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 3097 08.01.2018 Feuerring Verkauf und Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidation hat nicht stattgefunden. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 3242 13.12.2017 KREBS Consulting e.K., Lim- burg. Die Prokura Joachim Paul Wilhelm Großmann, Limburg, ist erloschen. Die Firma ist erloschen. Das Re- gisterblatt ist geschlossen.

■ HR B 197 05.12.2017 Ferdinand R e u s c h & Söh- ne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Tho- mas Reusch, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Liquidator: Thomas Reusch, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 1111 08.01.2018 ConBill Dienster & Management GmbH, Hünfelden. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Ab- satz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts we- gen gelöscht.

■ HR B 1785 04.01.2018 Hahn Logistics Internationale Speditions GmbH, Weilmünster. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

■ HR B 1856 12.01.2018 JATO Dynamics GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Schwalbach/Taunus (jetzt Amtsgericht Königstein; HRB 9760) verlegt. Das Registerblatt ist ge- schlossen.

■ HR B 2577 26.01.2018 WFS-Maschinenbau GmbH, Dorn- burg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 2612 14.12.2017 Frank Reichwein GmbH, Hada- mar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 3070 09.01.2018 Willibald Müller GmbH, Men- gerskirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 3218 19.12.2017 Theater-und Studienreisen Kir- schey GmbH, Mengerskirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 3239 17.01.2018 Johannes Weijers GmbH, Zim- merei, Sägewerk, Holzhandel, Merenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 4154 16.01.2018 Ecce geo GmbH, Merenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Re- gisterblatt ist geschlossen.

■ HR B 4174 06.12.2017 Booklooking GmbH, Hadamar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 4344 18.12.2017 Cineplex Kino GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 4632 20.12.2017 ML Tankstellen GmbH, Bad Cam- berg. Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesba- den; HRB 30093) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 4727 24.01.2018 Quattro-Company GmbH, Men- gerskirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 4822 15.12.2017 Witt & Hartung GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Sülzfeld (jetzt Amtsgericht Jena; HRB 514070) verlegt.

■ HR B 4997 24.01.2018 Grün Bedachungen UG (haf- tungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

■ HR B 5049 12.01.2018 Mendi UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

■ HR B 5344 31.01.2018 E & K GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden; HRB 30166) verlegt.

■ HR B 5350 30.01.2018 Suncorner UG (haftungs- beschränkt), Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5390 11.12.2017 ABH Liberty GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Plaidt (jetzt Amtsgericht Koblenz; HRB 25941) verlegt.

■ HR B 5414 02.01.2018 MGS Bau GmbH, Weilburg. Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden; HRB 30103) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HR B 5419 05.01.2018 Cura Sana Spremlingen gemein- nützige GmbH, Bad Camberg. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Cura Sana Rheinhessen ge- meinnützige GmbH am 29.12.2017 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

■ HR B 5450 19.01.2018 sps-rennwerk UG (haftungs- beschränkt), Hadamar. Der Sitz ist nach Altendiez (jetzt Amtsgericht Montabaur; HRB 25842) verlegt. Das Re- gisterblatt ist geschlossen.

■ HR B 5576 31.01.2018 MJS Bauservice GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Re- gisterblatt ist geschlossen.

member of **INDAVER** Group

## PANSEWETZLAR

---

### Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- **Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**

---

- **Klassifizieren und Verpacken**

---

- **Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**

---

- **Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**

---

- **Beratung und Schulungen** im Abfall- und Gefahrgutrecht

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

## IHK-Börsen

Die IHK-Organisation bietet verschiedene Börsen an für die Suche nach Fachleuten, Auszubildenden, Unternehmensnachfolgern oder Kooperationspartner.

Weitere Informationen zu den jeweiligen Börsen finden sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) > IHK-Börsen.

### Die Unternehmensbörse...

...soll diejenigen, die sich eine selbstständige Existenz schaffen wollen, mit Unternehmen in Verbindung bringen, die Nachfolger oder einen tätigen Teilhaber suchen.

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

E-Mail: [a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

### Die IHK-Lehrstellenbörse...

...ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze überregional anzubieten und zu suchen.

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

E-Mail: [u.guenther@limburg.ihk.de](mailto:u.guenther@limburg.ihk.de)

### Die Recyclingbörse...

...ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände.

[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

E-Mail: [reich-koch@lahndill.ihk.de](mailto:reich-koch@lahndill.ihk.de)

## Aktuelle Infoquellen

### Ausbildung

Ausbildungsrahmenpläne und weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) > Aus- und Weiterbildung.

### Außenwirtschaft aktuell

Den außenwirtschaftlich orientieren Mitgliedern bietet die IHK Limburg den monatlich erscheinenden Informationsdienst „Außenwirtschaft aktuell“ per E-Mail kostenlos an. Bei Interesse bitte Nachricht an [a.jung@limburg.ihk.de](mailto:a.jung@limburg.ihk.de).

### Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Januar 2018 um 1,6 % höher als im Vorjahresmonat. Damit schwächte sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – zum Jahresbeginn leicht ab. Im Vergleich zum Dezember 2017 sank der Verbraucherpreisindex im Januar 2018 um 0,7 % auf 109,8 (Basisjahr 2010=100).

### Steuern | Finanzen | Mittelstand

Eine monatlich aktualisierte Information zur Steuersituation sowie aktuelle Praxistipps finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) im Bereich „Steuern | Finanzen | Mittelstand“.

### Umsatzsteuern

Die aktuellen Umsatzsteuerumrechnungskurse finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) im Bereich „Steuerinfos“.

## Spitzmarken/Zitate

### DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben zu den bekannt gegebenen Zahlen BIP 2017

„Das Wachstum 2017 fällt mit 2,2 Prozent sehr erfreulich aus. Auch für dieses Jahr steht der Aufschwung auf einer breiten Basis. Diesen Rückenwind sollte die neue Bundesregierung nutzen, um strukturell gute Grundlagen für die Wirtschaft von morgen zu schaffen. Nur so können wir auch in Zukunft als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig bleiben. Wir brauchen vor allem weniger Bürokratie, einen größeren Freiraum für Unternehmen sowie mehr Investitionen in Bildung und Infrastruktur. Zu einem guten Wirtschaftspaket gehören auch Entlastungen für die Unternehmen, in keinem Fall jedoch Steuererhöhungen. Die Warnhinweise aus unseren Unternehmensumfragen sind eindeutig: Trotz der guten konjunkturellen Situation bewerten die Betriebe wichtige Standortfaktoren wie etwa das Fachkräfteangebot, die Verkehrsinfrastruktur und das Steuersystem zunehmend schlechter.“

### DIHK Präsident Eric Schweitzer zum DIHK-Digitalisierungsbarometer

„Die Digitalisierung ist für viele Unternehmen ein Wachstumstreiber. Mehr als zwei Drittel der Betriebe sehen Chancen durch neue Geschäftsmodelle. Und fast 90 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, wegen der Digitalisierung zusätzliches Kapital einzusetzen. Genauso viele Betriebe sehen die Notwendigkeit, Mitarbeiter weiterzubilden. Damit sich diese Investitionsabsichten realisieren, brauchen die Betriebe jetzt ein starkes Signal der neuen Bundesregierung für gute Rahmenbedingungen. Bei allen Branchen steht an erster Stelle der Wunsch nach einer leistungsfähigen flächendeckenden Breitbandinfrastruktur. Hier müssen wir auf die Überholspur wechseln und Glasfasernetze ausbauen. Dabei ist auch eine Erschließung ländlicher Regionen wichtig, da sich gerade dort viele kleine und mittlere Unternehmen befinden. Eine erfolgreiche Digitalisierung der Wirtschaft geht weit über Effizienzsteigerungen hinaus, hin zu neuen digitalen Geschäftsmodellen. Dafür wollen die Unternehmen Rechtssicherheit. Dieser eigentlich große Standortvorteil Deutschlands gerät in der neuen digitalen Welt ins Wanken: Fast zwei Drittel der Unternehmen vermissen klare und praktikable Regeln beim wirtschaftlichen Umgang mit Daten.“



## Literatur

### Leitfaden für Ausbildungsbeauftragte in der betrieblichen Praxis



Die dritte, neu bearbeitete Auflage enthält zahlreiche Hilfestellungen, Tipps und Informationen im täglichen Umgang mit Auszubildenden. Weiterhin soll das Buch dem Leser einen tieferen Einblick in die Materie „Ausbildung vor Ort“ geben. Fragen zu den Themen „Wie teile ich meine Zeit am besten ein?“ oder „Wie erkenne bzw. löse ich Konflikte?“, werden ebenso beantwortet wie arbeitspädagogische Fragestellungen zum Thema „Wie vermittele ich Wissen und Fertigkeiten?“ Der Zusammenhang von Kompetenzen in Richtung „berufliche Handlungsfähigkeit“ und Lernprozessbegleitung wird umfangreich beschrieben, ebenso die möglichst faire und objektive Bewertung von Ausbildungsleistungen. Auszüge aus den wichtigsten Gesetzestexten runden das Thema ab. Außerdem bietet dieses Buch dem Leser einen umfassenden Aus-

blick über die Wichtigkeit einer Prüfertätigkeit im dualen Bildungssystem.

**Inhalt:** Unterschiede Ausbilder/Ausbildungsbeauftragte - Aufgaben und Stellung der Ausbildungsbeauftragten vor Ort - Wie vereinbare ich meine persönliche Arbeit mit der Betreuung der Auszubildenden - Wie vermittele ich Wissen - Unterweisungsmethoden - Definition der Lernziele - Lernprozessbegleitung - Berufliche Handlungsfähigkeit - objektive Bewertung von Ausbildungsleistungen - Beurteilungsfehler - Konfliktarten und Konfliktlösungen - wie „tickt“ mein Auszubildender - aktuelle Shell-Jugendstudie - soziale Netzwerke - unterschiedliche Sichtweisen und Erwartungen - Gesetzestexte - Begriffserklärungen (ISBN 978-3-8169-3403-5, 22,00 Euro) expert verlag GmbH, Wankelstr. 13, 71272 Renningen

### Leitfaden für Auszubildende in der betrieblichen Praxis



Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Begleitung von Auszubildenden möchten wir Dir Hilfestellungen geben, vom Ausbildungsbeginn, über die Abschlussprüfung bis hin zur evtl. Übernahme oder Weiterbildung nach der Ausbildung. Informationen zum Ausbildungsvertrag, zur Berufsschule und zu den Prüfungen findest Du genauso, wie Tipps zum Verhalten im Ausbildungsbetrieb und welche Versicherungen bei Ausbildungsbeginn für Dich sinnvoll sind. Einen breiten Raum nimmt auch der Themenblock „Lernen lernen“ ein. **Inhalt:** das duale Bildungssystem - mein erster Tag im Ausbildungsbetrieb - Rechte und Pflichten - Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung - Änderungen durch Deinen neuen Rechtsstatus - wie „tickt“ mein Ausbilder? - berufliche Handlungsfähigkeit - wie lerne ich am besten und wie behalte ich

es mir? - Prüfungen - Ende der Ausbildung - wie geht es jetzt weiter? - Bewerbung

(ISBN 978-3-81693369-4, 19,80 Euro) expert verlag GmbH, Wankelstr. 13, 71272 Renningen

Sie erreichen die Fachbereiche der Industrie- und Handelskammer Limburg per Fax unter 06431 210-205 oder unter folgenden Rufnummern:

Tel.: 06431 210-	
Hauptgeschäftsführung	101
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	102
Finanzen und Organisation	111
Beitragsbearbeitung	112
Firmen und Adressakünfte	114
Recht und Fair Play	121
Verkehr / Bauleitplanung / Konjunktur	141
Aus- und Weiterbildung	151
Ausbildungsberatung	152
Außenwirtschaft	160
Existenzgründung und Unternehmensförderung	160

## Impressum

„Wirtschaft in Mittelnassau“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 9 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7  
65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0  
Fax: 06431 210-205

### Verantwortlich für den Inhalt

Michael Müller,  
Kommissarischer Hauptgeschäftsführer  
der IHK Limburg

### Redaktion

Matthias Werner, IHK Limburg  
Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Tel.: 0661 280-361  
Rainer Klitsch  
Fax: 0661 280-285  
E-Mail: verlag@parzeller.de

### Satz und Layout

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda  
Peter Link

### Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Alle zwei Monate

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder.

Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

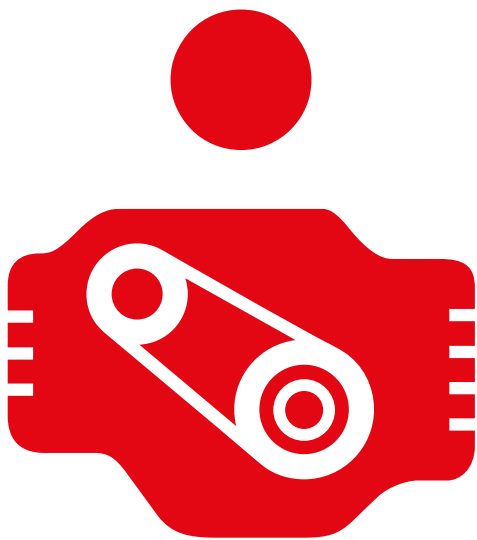
**Das nächste Schwerpunktthema  
in Wirtschaft in Mittelnassau**

**April – Mai 2018:**

**Tourismus**



# Brummen ist einfach.



[naspade.de/mittelstand](http://naspade.de/mittelstand)

Weil wir den Motor der  
Wirtschaft am Laufen halten.  
In Deutschland und an  
64 Standorten weltweit.

Deutsche Leasing 

Die Landesbanken



Wenn's um Geld geht



**Naspa**

Nassauische Sparkasse

*Auto Bach*<sup>®</sup>



## Unser Plus für Selbstständige.

Mit Professional Class profitieren Sie von niedrigen Leasingraten und vielen weiteren Vorteilen.



### Golf Variant SOUND 1.6 TDI, 85 kW (115 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,6/außerorts 3,8/kombiniert 4,1/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 106. Effizienzklasse A.

**Ausstattung:** „Climatronic“, LM-Räder, Sitzheizung vorne, Parksensoren, abgedunkelte Heckscheiben, Multifunktions-Lederlenkrad, Navigationssystem, Anhängervorrichtung anklappbar, zusätzliche Winterräder u. v. m.

**2x sofort  
verfügbar.**

#### Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich

Sonderzahlung: 0,00 €  
Laufzeit: 48 Monate  
Laufleistung pro Jahr: 15.000 km

**189,00 €<sup>1</sup>**

### Passat Variant Comfortline 2.0 TDI, 110 kW (150 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,1/außerorts 3,8/kombiniert 4,3/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 112. Effizienzklasse A.

**Ausstattung:** Automatische Distanzregelung ACC, Navigationssystem, „Climatronic“, Fahrersitz mit Massagefunktion, „Front Assist“, Sitzheizung, LED-Scheinwerfer, LM-Räder, Multifunktions-Lederlenkrad, Regensensor, Einparkhilfe u. v. m.

#### Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich

Sonderzahlung: 0,00 €  
Laufzeit: 48 Monate  
Laufleistung pro Jahr: 15.000 km

**299,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

**Professional Class**  
Volkswagen für Selbstständige



**Volkswagen**

*Auto Bach*<sup>®</sup>  
UNTERNEHMENSGRUPPE

**Auto Bach GmbH**  
Volkswagen Zentrum Limburg  
Diezer Str. 120, 65549 Limburg  
Tel. 06431/2900-0

**Auto Bach GmbH**  
Frankfurter Str. 56  
35781 Weilburg\*  
Tel. 06471/9292-0

\*Volkswagen Agentur  
[www.autobach.de](http://www.autobach.de)